Universität Rostock Traditio et Innovatio

Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2026 Nr. 31 Rostock, 17.08.2026

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang - Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen der Universität Rostock vom 1. Juli 2026

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Fachwissenschaften
Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan
Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
Anlage 4: Aufbau und Module der wählbaren Fachwissenschaften
Anlage 5: Fachanhang Italienisch (Drittfach)

HERAUSGEBER
DIE REKTORIN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung
für den Studiengang
Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen
der Universität Rostock

Vom 1. Juli 2026

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit §§ 38 Absatz 1, 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt das Siebte Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 12. Juni 2026 (GVOBl. M-V S. 569) geändert wurde, § 6 Absatz 7 des Lehrkräftebildungsgesetzes vom 3. Juni 2025 (GVOBl. M-V S. 250), und der Rahmenprüfungsordnung für Lehramtsstudiengänge an der Universität Rostock vom 11. November 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 23/05), die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderungen der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock vom 12. Dezember 2023 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 24/07) geändert wurde, hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen der Universität Rostock als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

§ 2 Zugang und Ziele des Studiums
§ 3 Studieninhalt und Aufbau
§ 4 Profilbildungsbereich
§ 5 Fachwissenschaften
§ 6 Erweiterungsfächer und Beifächer

III. Prüfungen

§ 7 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

IV. Schlussbestimmungen

§ 8 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Fachwissenschaften
Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan
Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
- Anlage 3.1: Bildungswissenschaften
- Anlage 3.2: Praktika

Anlage 4: Aufbau und Module der wählbaren Fachwissenschaften
- Anlage 4.1: Arbeit-Wirtschaft-Technik
- Anlage 4.2: Biologie
- Anlage 4.3: Chemie
- Anlage 4.4: Deutsch

Anlage 4.5: Englisch
Anlage 4.6: Evangelische Religion
Anlage 4.7: Französisch
Anlage 4.8: Geschichte
Anlage 4.9: Griechisch
Anlage 4.10: Informatik
Anlage 4.11: Latein
Anlage 4.12: Mathematik
Anlage 4.13: Philosophie
Anlage 4.14: Physik einschließlich Astronomie
Anlage 4.15: Politische Bildung/Sozialkunde
Anlage 4.16: Spanisch
Anlage 4.17: Sportwissenschaft
Anlage 5: Fachanhang Italienisch (Drittfach)

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1
Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Lehrämter der Universität Rostock (RPO-LA).

(2) Für die Sprachmodule, die im Rahmen des Wahlbereichs studiert werden können, gilt die Prüfungsordnung für die Lehrangebote des Sprachenzentrums der Universität Rostock einschließlich des Hochschulfremdsprachenzertifikats UNIcert®.

II. Studiengang, Studienverlauf und Studienorganisation

§ 2
Zugang und Ziele des Studiums

(1) Der Zugang zum Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann neben den in § 2 Absätze 1 und 3 RPO-LA genannten Zugangsvoraussetzungen nach Maßgabe des jeweiligen Fachanhangs (Anlagen 3 bis 5) an den Nachweis weiterer fachspezifischer Zugangsvoraussetzungen gebunden sein.

(2) Die im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehramtsprüfungsverordnung. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiums orientieren sich unter anderem an den von der Kultusministerkonferenz formulierten Standards für die Bildungswissenschaften, den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, am Lehrkräftebildungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LehrkrbildG M-V) sowie an den Empfehlungen der jeweiligen Fachgesellschaften. Die Studierenden werden mit den für Unterricht und Erziehung relevanten theoretischen Grundlagen und Forschungsergebnissen vertraut gemacht. Dabei werden die Studierenden schon frühzeitig durch geeignete Angebote, insbesondere Praktika und Schulpraktische Übungen, auf das künftige Berufsfeld vorbereitet. Neben den fachspezifischen Kompetenzen und Inhalten werden gemäß § 1 Absatz 4 Lehrkräftebildungsgesetz zusätzlich Querschnittsthemen aufgegriffen. Das Studium wird abgeschlossen mit der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt. Diese ist Zulassungsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst.

(3) Die Studienabsolventinnen und -absolventen werden darüber hinaus bezogen auf die Schulart Gymnasien, Regionale Schulen und Gesamtschulen befähigt die nachfolgenden Tätigkeiten wahrzunehmen:

- Auf der Grundlage und in Auseinandersetzung mit aktueller Forschung und Fachpraxis entfalten die Studierenden fachwissenschaftliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche, künstlerische und fachpraktische Denkweisen und Kompetenzen, die auf das spätere Berufsfeld ausgerichtet sind, aber auch darüber hinausweisen. Zugleich werden sie darin unterstützt, eine pädagogische Haltung zu entwickeln, die u.a. darauf ausgerichtet ist, Schülerinnen und Schüler wertschätzend und bedarfsorientiert in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen zu begleiten und dabei Schule in ihrer gesellschaftlichen Funktion in ihrem sozialen Kontext zu berücksichtigen. Ferner werden die Studierenden darin unterstützt, einen theoriebasierten, reflektierenden und kritisch-fragenden Blick auf das Berufsfeld und das eigene professionelle Handeln zu erwerben, der sowohl das lebenslange Lernen als auch die aktive Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen motiviert.

- Die Lehrkräftebildung ist der Wissenschaftlichkeit verpflichtet. Im Zuge ihrer akademischen Bildung lernen Studierende das Spektrum der Methoden, Verfahren, Kommunikationsweisen und Wissensbereiche der von ihnen studierten Disziplinen kennen.
- Das Studium dient der aktiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Fachkulturen und Wissenschaftsdisziplinen und bietet damit Gelegenheit, eine eigene wissenschaftliche Profilierung zu entwickeln sowie eigene Schwerpunktthemen rezeptiv und produktiv zu bearbeiten.
- In Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionen werden die Studierenden Expertinnen oder Experten für das Lehren und Lernen. Dabei werden in Kooperation mit allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Akteurinnen und Akteuren praxis- und wissenschaftsorientierte Elemente integriert, um eine forschende und reflexive Haltung phasenübergreifend anzulegen.

§ 3
Studieninhalt und Studienaufbau

(1) Das Studium des Lehramtes an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen umfasst gemäß § 8 Absatz 2 Nummer 2 Lehrkräftebildungsgesetz die folgenden Bestandteile:

1. Fachwissenschaft des ersten Fachs und dessen Fachdidaktik,
2. Fachwissenschaft des zweiten Fachs und dessen Fachdidaktik,
3. Bildungswissenschaften einschließlich ausgewählter Elemente der Sonderpädagogik
4. Profilbildung im Bereich der Fachwissenschaft oder der Bildungswissenschaften oder der Querschnittsthemen gemäß § 1 Absatz 4 Lehrkräftebildungsgesetz, die auch untereinander oder mit Fachdidaktik kombiniert werden können,
5. Praktische Studienzeiten,
6. Erste Staatsprüfung einschließlich der wissenschaftlichen Abschlussarbeit.

Eine Übersicht der an der Universität Rostock zu wählenden Fachwissenschaften enthält Anlage 1.

(2) Der Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen umfasst insgesamt 300 Leistungspunkte. Für ein ordnungsgemäßes Studium sind insgesamt mindestens 276 Leistungspunkte an der Universität Rostock zu erwerben, 24 Leistungspunkte (15 Leistungspunkte wissenschaftliche Abschlussarbeit und neun Leistungspunkte für die mündlichen Prüfungen) entfallen auf die Erste Staatsprüfung. Die Fachwissenschaften umfassen 162 Leistungspunkte und die Fachdidaktik 36 Leistungspunkte. Die Bildungswissenschaften umfassen 48 Leistungspunkte und die Praktika 18 Leistungspunkte. Der Profilbildungsbereich nach § 5 umfasst 12 Leistungspunkte.

(3) Zur Sicherstellung eines erfolgreichen Studienbeginns wird für den Studiengang eine Studieneingangsphase gemäß § 6 Absatz 5 LehrkrbildG eingerichtet. Diese umfasst sowohl lehramtsübergreifende als auch lehramtsspezifische Elemente. Die Studieneingangsphase beinhaltet insbesondere:

1. zentrale Einführungselemente für alle Lehramtsstudierenden, durchgeführt durch das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB UR). Diese umfassen Informationen zum Studienaufbau, zu den rechtlichen Grundlagen sowie zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten.
2. lehramtsspezifische Einführungselemente, die auf die Besonderheiten der jeweiligen Studiengänge eingehen, insbesondere Einführungen in die schulpraktischen Studien und prüfungsrechtliche Bestimmungen. Ergänzt wird dies durch fachspezifische Angebote der Fakultäten und Fächer.
3. tutorielle Begleitung (Tutorien- und Orientierungsprogramm des ZLB UR), die den Studierenden Hilfestellung beim Stundenplanbau sowie bei Fragen zur universitären Organisation und dem Studienalltag bietet und die soziale Integration in das Studium unterstützt.

(4) Das Studium gliedert sich nach Maßgabe der Fachanhänge in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester sind den einzelnen Prüfungs- und Studienplänen in den Anlagen 2 bis 5 zu entnehmen. Um Lehrveranstaltungsüberschneidungen zu reduzieren, können die Studierenden gemäß dem sogenannten Karo-Modell zum Studienbeginn in den beiden Fachwissenschaften unterschiedliche Verläufe der Prüfungs- und Studienpläne wählen, so dass ein Fach mit Beginn Modulgruppe A und ein Fach mit Beginn Modulgruppe B studiert

wird. Die Prüfungs- und Studienpläne bilden die Grundlage für die jeweiligen Semesterstudienpläne, die den Studierenden ortsüblich zur Verfügung gestellt werden. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(5) Die Teilnahme an einzelnen Modulen dieses Studiengangs ist vom Nachweis bestimmter Vorkenntnisse oder Fertigkeiten abhängig. Einzelheiten dazu ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen. Weitere Lehrveranstaltungsarten gemäß § 6 Absatz 1 RPO-LA, Prüfungsvorleistungen nach § 12 Absatz 2 RPO-LA sowie weitere fachspezifische Prüfungsarten gemäß § 17 Absatz 2 RPO-LA können im jeweiligen Fachanhang (Anlagen 3 bis 5) bestimmt sein.

(6) Sind Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen oder von Prüfungsleistungen in der Modulbeschreibung nicht genau bestimmt, legt die Dozentin oder der Dozent gemäß § 12 Absatz 3 RPO-LA die Art der Prüfungsvorleistung oder Prüfungsleistung, sowie deren Umfang und ob sie veranstaltungsbegleitend durchgeführt wird, fest und gibt die Festlegungen spätestens in der zweiten Vorlesungswoche den Studierenden und dem zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt.

(7) Die praktischen Anteile des Studiums gemäß § 9 LehrkrbildG können bereits ab dem ersten Fachsemester absolviert werden. Die Praktika werden thematisch an die Module des jeweiligen Fachsemesters angebunden. Weiteres zu den praktischen Studienzeiten folgt aus der Anlage 3.2 und der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge.

(8) Das Lehramtsstudium Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen wird in deutscher Sprache angeboten. In einzelnen Fachwissenschaften werden Module einschließlich ihrer Modulprüfung gemäß der Anlagen 4.5, 4.7, 4.8 und 4.16 sowie Anlage 5 in englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache angeboten. Einzelheiten dazu ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung.

(9) Eine Auflistung aller Module gemäß § 5 Absatz 1 Satz 6 RPO-LA folgt aus den Prüfungs- und Studienplänen. Ausführliche Modulbeschreibungen werden ortsüblich veröffentlicht. Im Falle der Änderung einer Modulbeschreibung sind Wiederholungsprüfungen jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

(10) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium des Lehramtes an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen abgeschlossen werden soll, beträgt zehn Semester. Das letzte Semester ist das Prüfungssemester.

§ 4
Fachwissenschaften

Die Wahl der beiden fachwissenschaftlichen Studienfächer erfolgt vor der Immatrikulation. Für einen Wechsel des Studienfaches gilt § 3 Absatz 6 RPO-LA.

§ 5
Profilbildungsbereich

(1) Der Profilbildungsbereich dient der Profilbildung gemäß § 8 Absatz 2 Nr. 2 lit. e) LehrkrbildG M-V im Bereich der Fachwissenschaft oder der Bildungswissenschaften oder der Querschnittsthemen gemäß § 1 Absatz 4 LehrkrbildG, die auch untereinander oder mit Fachdidaktik kombiniert werden können. Ihm sind die Querschnittsthemen nach § 1 Absatz 4 LehrkrbildG M-V, bildungswissenschaftliche Angebote sowie fachdidaktische und fachwissenschaftliche Angebote zugeordnet. Im Profilbildungsbereich sind zwölf Leistungspunkte zu studieren. Module, die im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen als Pflichtmodule zu studieren sind oder bereits als Wahlpflicht- oder Wahlmodule studiert wurden, dürfen im Profilbildungsbereich nicht gewählt werden. Im Falle der Nichtbeachtung ist ein weiteres Modul aus dem Profilbildungsbereich auszuwählen.

(2) Im Profilbildungsbereich sollen zum einen Zukunftskompetenzen und Qualifikationen zu den folgenden Querschnittsthemen vermittelt werden: Demokratiebildung und Umgang mit Antisemitismus, Umgang mit Diversität, Heterogenität und Inklusion, Integration von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache – hier Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Mehrsprachigkeit und durchgängige Sprachbildung, kulturelle und interkulturelle Bildung, Digitalisierung, informatische Grund- und Medienbildung, Umgang mit Künstlicher Intelligenz, Kinderschutz, Prävention sexualisierter und häuslicher Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Schulsozialarbeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimawandel, Berufs- und Studienorientierung, Schulmanagement und Schulentwicklung, Lehrkräftegesundheit, Sprecherziehung, regionale Besonderheiten sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Zum anderen können hier zusätzliche Kompetenzen im Bereich der Bildungswissenschaften und der Fachwissenschaft erworben werden.

(3) Der Profilbildungsbereich ist unterteilt in sieben thematisch gefasste Profillinien. Es wird empfohlen, die zu absolvierenden Module innerhalb einer Profillinie zu wählen. Es können jedoch auch Module aus verschiedenen Profillinien studiert werden.

(4) Die Studierenden werden zu Beginn jedes Semesters über die geplanten Modulangebote im Profilbildungsbereich des laufenden und der zwei folgenden Semester informiert. In jedem Semester werden Module im Umfang von mindestens zwölf Leistungspunkten angeboten. Diese werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters durch das zentrale Prüfungs- und Studienamt ortsüblich bekannt gegeben.

(5) Die gewählten Module des Profilbereichs sind dem Transcript of Records zu entnehmen. Benotete Module aus dem Profilbildungsbereich gehen nicht in die aggregierte Modulnote ein.

(6) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Exkursionen und Projektveranstaltungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(7) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Profilbildungsbereiches folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Arbeitsaufgaben, Hausaufgaben, Lektürekontrolle, Seminaraufgaben, Referat/Präsentation, Testat, Gestaltung eines Teils einer Sitzung, selbständige Arbeit mit einer *Open Educational Resources* (OER):

- *Arbeitsaufgaben*
  Arbeitsaufgaben können sein: Literaturrecherchen, Nachbereitung der Seminarinhalte, ggf. auch schriftlich, Analyse, Interpretation und Präsentation von Primärquellen, fachwissenschaftlichen Inhalten und projektbezogenem Datenmaterial. Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben in Vorbereitung auf und im Anschluss an die Lehrveranstaltung sowie im Rahmen des gelenkten Selbststudiums sind vorgesehen

- *Hausaufgaben*
  Hausaufgaben sind Aufgaben, die zur Vorbereitung des Erwerbs und des Einübens von Wissen und Kompetenzen in Sitzungen eines Seminars oder einer Übung einzeln oder in Gruppen erledigt werden. Das können zum Beispiel angeleitete Quellentextanalysen oder angeleitete Lektüren von veranstaltungsbegleitenden Fachtexten sein. Die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Vorbereitung werden im Seminar präsentiert und diskutiert. Die Prüfungsvorleistung gilt als „bestanden“, wenn man mindestens 70 % der Sitzungen ausreichend vorbereitet hat.

- *Seminaraufgaben*
  Dies sind Aufgaben, die im Verlaufe des Seminars innerhalb der Vor- und Nachbearbeitungszeit zu bearbeiten sind. Es sollen mindestens zwei Seminaraufgaben innerhalb von jeweils zwei Wochen erfolgreich bearbeitet werden.

- *selbständige Arbeit mit einer Open Educational Resources (OER)*
  Die freien Bildungsmaterialien Open Educational Resources (OER) gehören zum Lehrnetzwerk Niederdeutsch vermitteln der Universität Greifswald. Die Möglichkeiten, mit diesen Bildungsmaterialien zu arbeiten, werden von der oder dem Lehrenden vorgestellt und vermittelt. Eine davon wird 60–90 Minuten

selbständig gestaltet. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

- *Gestaltung eines Teils einer Sitzung*
  Die Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Minuten) ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leisten die Studierenden einmal einzeln oder in einer Gruppe. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

- *Lektürekontrolle*
  Eine Lektürekontrolle ist eine von der oder dem Lehrenden angekündigte schriftliche Überprüfung (60–90 Minuten) der Lektürekenntnisse eines für eine Lehrveranstaltung zu lesenden Textes, der eine Grundlage für die weitere Seminararbeit ist. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.

§ 6
Erweiterungsfächer und Beifächer

(1) Mit dem Studienziel einer Erweiterungsprüfung können in diesem Studiengang alle Fachwissenschaften gemäß Anlage 1 in Verbindung mit Anlage 4 als Erweiterungsfach studiert werden. Als Drittfach kann zudem das Fach Italienisch studiert werden; den Aufbau für das Drittfach Italienisch enthält die Anlage 5.

(2) Das Studium des Erweiterungsfachs umfasst regelmäßig alle Module der gewählten Fachwissenschaft. Es wird empfohlen, sich frühestens nach dem zweiten Fachsemester oder später für ein Erweiterungsfach einzuschreiben, wenn das Erweiterungsfach während des Studiums in den beiden Hauptfächern aufgenommen wird. Zur Einschreibung in das Erweiterungsfach hat die oder der Studierende ein Beratungsgespräch bei der Fachstudienberatung nachzuweisen.

(3) Die Überschneidungsfreiheit des Erweiterungsfaches mit den beiden Hauptfächern bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen kann gemäß § 4 Absatz 5 Satz 5 RPO-LA nicht gewährleistet werden. Beim Zugang zu teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen gemäß § 7 RPO-LA werden Studierende eines Erweiterungsfaches nachrangig behandelt.

(4) Die Note der Erweiterungsprüfung geht nicht in die Note der Ersten Staatsprüfung mit ein. Der früheste Zeitpunkt für eine Erweiterungsprüfung ist in der nächsten Prüfungsphase nach dem Ersten Staatsexamen. Sie kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt abgelegt werden.

(5) In diesem Studiengang können bestimmte Lehramtsstudienfächer auch als Beifächer gemäß § 7 Absatz 3 LehrkrbildG M-V studiert werden. Eine Übersicht der wählbaren Beifächer sowie Näheres zum Studium folgt aus der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Beifach zum Lehramt.

III. Prüfungen

§ 7
Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

(1) Aus den Prüfungs- und Studienplänen geht hervor, welche Module benotet, welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. In den Fachanhängen ist bestimmt, welche Module in die Berechnung der aggregierten Modulnoten eingehen.

(2) Für das Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen werden gemäß § 23 Absatz 1 Nr. 2 Lehramtsprüfungsverordnung folgende aggregierte Modulnoten gebildet:

1. Fachwissenschaft des ersten Fachs
2. Fachwissenschaft des zweiten Fachs
3. Fachdidaktik des ersten Fachs
4. Fachdidaktik des zweiten Fachs
5. Bildungswissenschaften.

IV. Schlussbestimmungen

§ 8
Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2026/2027 an der Universität Rostock für den Lehramtsstudiengang Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen immatrikuliert wurden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 1. Juli 2026 und der Genehmigung der Rektorin.

Rostock, den 1. Juli 2026

Die Rektorin
der Universität Rostock
Universitätsprofessorin Dr. Elizabeth Prommer

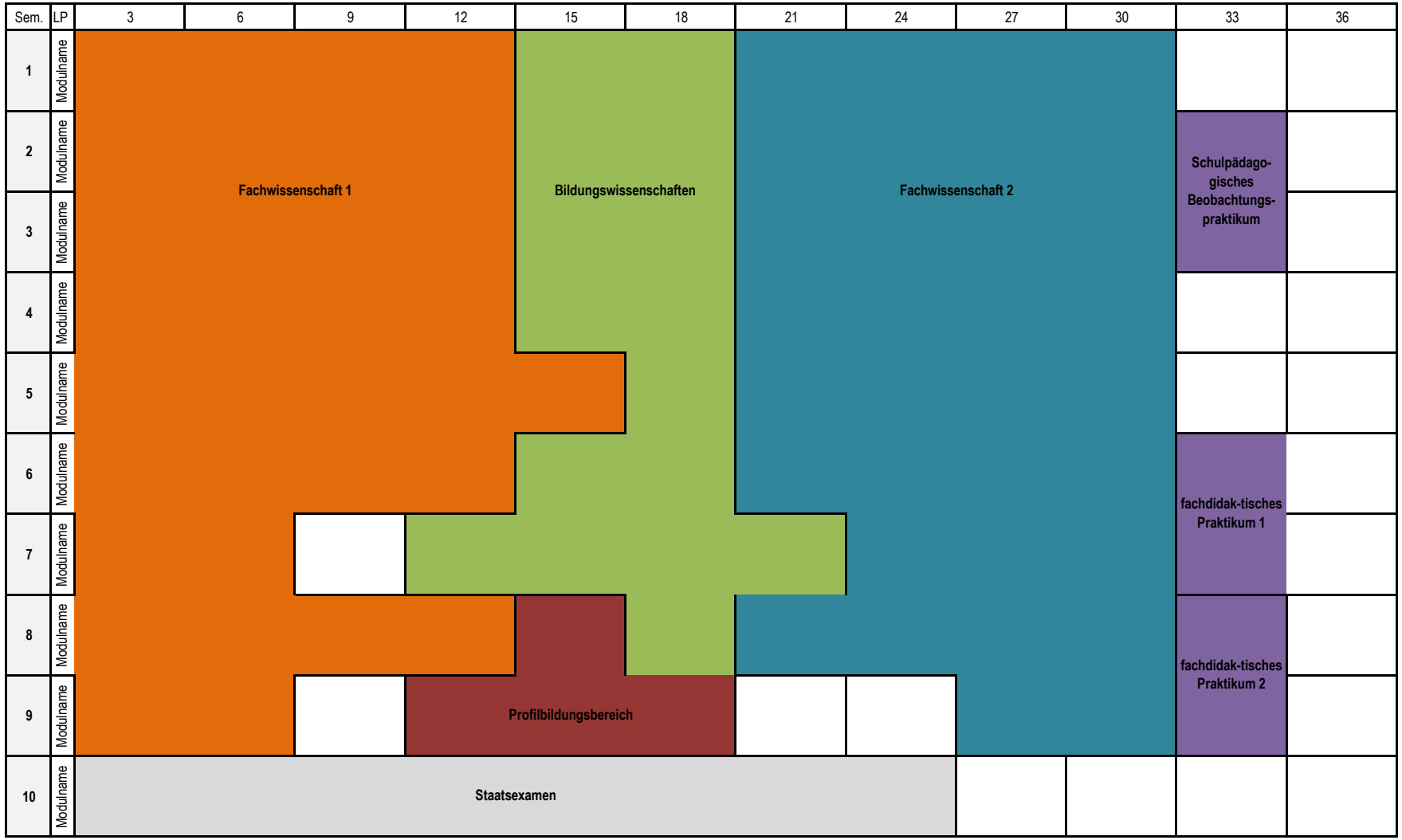
Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Fachwissenschaften

Neben den Bildungswissenschaften sind im Rahmen des Lehramtsstudiums an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen aus folgendem Katalog zwei Fachwissenschaften zu wählen:

- Arbeit-Wirtschaft-Technik
- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Evangelische Religion
- Französisch
- Geschichte
- Griechisch
- Informatik
- Latein
- Mathematik
- Musik (an der Hochschule für Musik und Theater Rostock[1])
- Philosophie
- Physik
- Politische Bildung / Sozialkunde
- Spanisch
- Sportwissenschaft
- Theater (Darstellendes Spiel) (an der Hochschule für Musik und Theater Rostock[1])

[1] Das Studium für das Studienfach Musik sowie für das Studienfach Theater (Darstellendes Spiel) einschließlich der Fachdidaktik erfolgt im Rahmen einer Kooperation der Universität Rostock mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Die fachspezifischen Regelungen samt Modulbeschreibungen für das Lehramtsstudienfach Musik sowie für das Lehramtsstudienfach Theater (Darstellendes Spiel) folgen daher gemäß § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) aus den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Eine Kombination der beiden Fächer Musik und Theater (Darstellendes Spiel) ist ausgeschlossen.

Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan



Legende

- Fachwissenschaft 1
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft 2
- Fachdidaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Staatsexamen

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften, da sie sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Die Studierenden des Lehramts an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen. Das Ziel ist, dass die Studierenden Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, eigenständig in ihrem Berufsfeld zu handeln und an den bildungspolitischen und pädagogisch-praktischen Diskursen teilzunehmen sowie eigenen Unterricht und die Institution Schule wissenschaftlich begründet weiterzuentwickeln.

(2) Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen orientieren sich an den von der Kultusministerkonferenz (KMK) formulierten Standards für die Bildungswissenschaften in der Lehrkräftebildung in der jeweils geltenden Fassung sowie an den Zielen der Lehrkräftebildung gemäß § 1 Absatz 1 LehrkrbildG M-V.

(3) Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die Basis für professionelles Lehrkräftehandeln und wissenschaftlich fundierte Reflexivität sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht entsprechend der Standards der KMK für die Bildungswissenschaften in der Lehrkräftebildung daraus,

- Schule, Unterricht und Lehrpläne als institutionelle Rahmungen pädagogischer Aktivitäten theoretisch und bildungshistorisch einzuordnen;
- Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen und zu fördern, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler zu kennen, in pädagogische und fachdidaktische Prozesse einzubeziehen und im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung zu nehmen;
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern sowie Lernende und Eltern zu beraten;
- alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden;
- demokratische Werte, Normen sowie eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität zu vermitteln und selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen;
- demokratische Teilhabe als Voraussetzung und Ziel von Unterricht und Schulkultur zu ermöglichen;
- die Leistungsentwicklung zu erfassen sowie Lernprozesse und Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter und begründeter Beurteilungsmaßstäbe zu beurteilen;
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte, Vorhaben und Kooperation zu beteiligen;

- sich in der multiprofessionellen Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe für Kinderechte und Kinderschutz zu engagieren;
- den Beruf als ein öffentliches Amt in einer demokratischen Gesellschaft mit besonderen Anforderungen, besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen sowie gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in das Handeln einzubeziehen;
- den Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen und Kompetenzen dauerhaft weiterzuentwickeln.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Bildungswissenschaften im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 48 Leistungspunkte (LP) zu erbringen. Hierbei sind acht Pflichtmodule im Umfang von 48 LP zu belegen. Die Pflichtmodule im Pflichtbereich 1 und 2 können in den jeweiligen Pflichtbereichen in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren und Integrierten Lehrveranstaltungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA ist innerhalb des Fachstudiums Bildungswissenschaften folgende weitere Prüfungsvorleistung vorgesehen: Bericht/Dokumentation.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommt folgende fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Exposé*
  Eine prägnante Darstellung des theoriebasierten Planungsstands zu einer wissenschaftlichen Studie oder Arbeit an der Theorie im Rahmen der 1. Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik. Das Exposé dient unter anderem dazu, durch Darlegung des Themas, der Zielsetzung/Arbeitsfassung einer Fragestellung, der Methodik und der geplanten Vorgehensweise die Durchführbarkeit des Vorhabens zu prüfen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Pflichtbereich 1		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname											Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname					Pflichtbereich 2	Pädagogische Psychologie 2 (Anwendungen)						
4	Modulname												
5	Modulname						Demokratiebildung						
6	Modulname					Professionelles Handeln in Schule und Unterricht						fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname						Sonderpädagogik in der inklusiven Sekundarschule						
8	Modulname											fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

Fachwissenschaft/-didaktik	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachwissenschaft/-didaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Bildungswissenschaften	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Praktika	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Profilbildungsbereich	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Staatsexamen	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Pflichbereich 1

Die Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Erziehungs- und Bildungstheorie (Allgemeine Pädagogik und wissenschaftstheoretische Grundlagen pädagogischer Reflexion)	5182770	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Pädagogische Psychologie 1 (Grundlagen)	5182740	V/4	keine	K (60 min) oder T (45 min)	6	jedes Semester	2	benotet

Pflichtbereich 2

Die Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Medienpädagogik und schulische Medienbildung	5182780	V/2; Ü/1	keine	B/D (8 Wo Portfolio 10-15 Seiten) oder K (45 min)	3	jedes Semester	4	unbenotet
Grundfragen der Sonder- und Inklusionspädagogik	5182810	V/2	keine	K (60 min)	3	jedes Semester	4	benotet

Pflichtmodule

Pädagogische Psychologie 2 (Anwendungen)	5182750	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	1. PL: B/D (6 Wo 15 Seiten, Seminar Bereich A) oder R/P (30 min Seminar Bereich A) oder T (30 min Seminar in Bereich A) (50%) 2. PL: B/D (6 Wo 15 Seiten; Seminar Bereich B) oder R/P (30 min Seminar in Bereich B) oder T (30 min Seminar in Bereich B) (50%)	6	jedes Semester (Beginn)	4	unbenotet

Demokratiebildung und schulische Herausforderungen durch Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	3380280	IL/2	Anwesenheitspflicht in Integrierte Lehrveranstaltung	B/D (6 Wo Portfolio, 20.000 - 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min)	3	jedes Semester	5	unbenotet
Professionelles Handeln in Schule und Unterricht – Schulpädagogische und bildungswissenschaftliche Perspektiven	5182760	V/2; S/6	Bericht/Dokumentation (mindestens 400 Wörter)	HA (6 Wo 20 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	12	jedes Semester (Beginn)	7	benotet
Sonderpädagogik in der inklusiven Sekundarschule	5182820	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (60 min)	9	Wintersemester (Beginn)	8	benotet

Staatsexamen

Staatsexamensmodul Lehramt	5182670		keine	1. PL: A (50 Seiten, mit Koll (30 min)) 2. PL: mP (Gem. § 14 Lehramtsprüfungsverordnung)	24	jedes Semester	10	benotet

Anlage 3.2: Fachanhang Praktika

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele der Praktika
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele der Praktika

(1) Die Ziele der Praktika richten sich nach der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock.

(2) Die Praktikumsmodule umfassen die Vor- und Nachbereitung der Praktika sowie die Durchführung in der jeweiligen Praktikumseinrichtung. Die Ziele und Schwerpunkte der vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der jeweiligen Praktika.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

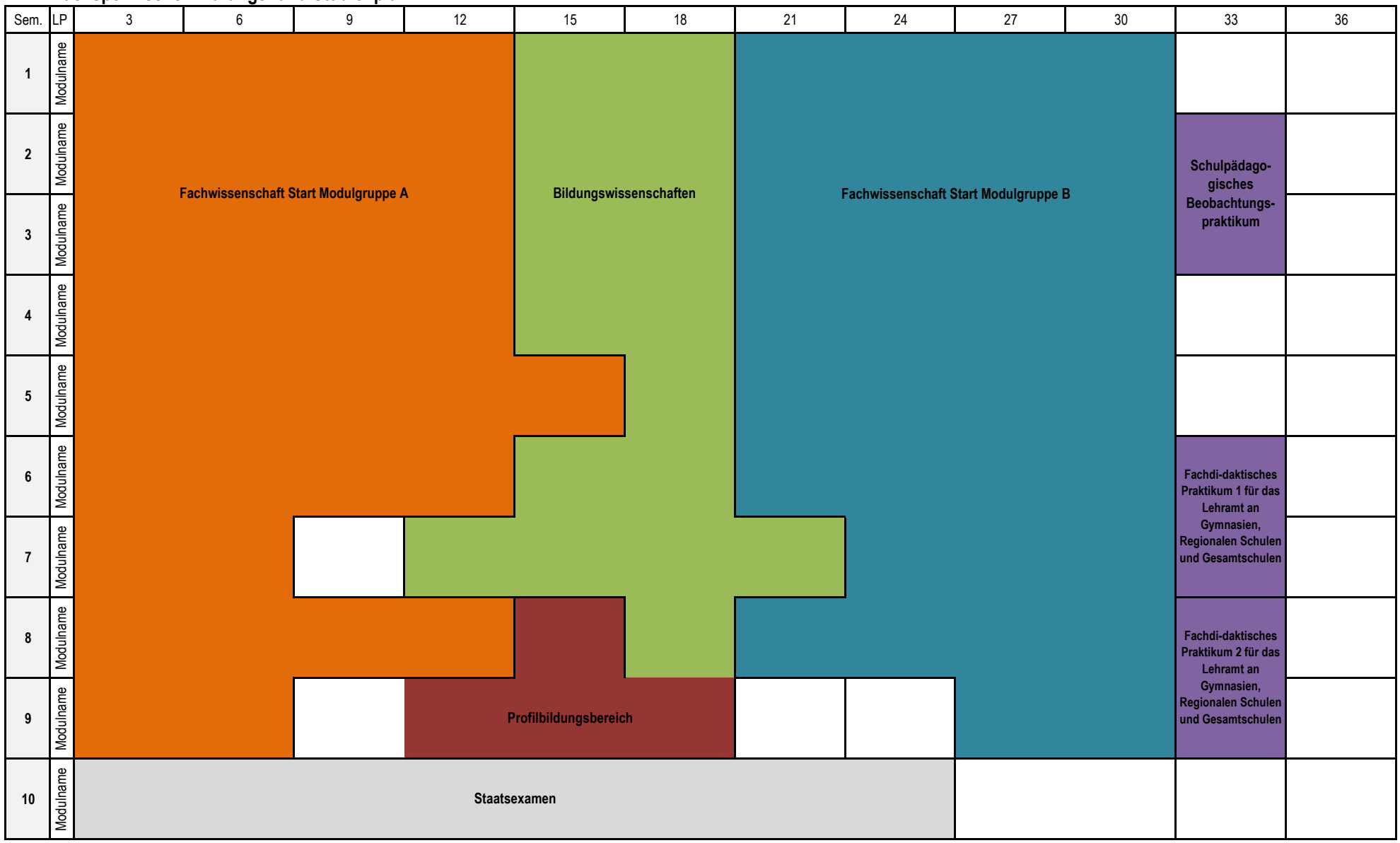
Für das ordnungsgemäße Studium des Studiengangs Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen, Gesamtschulen sind Praktika im Umfang von 18 Leistungspunkte (LP) zu erbringen. Näheres ergibt sich aus der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan



Legende

- Fachwissenschaft/-didaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Schulpädagogisches Beobachtungspraktikum	5182690	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo 36.000 Zeichen, Portfolio/Lerntagebuch)	6	Sommersemester (Beginn)	3	unbenotet
Fachdidaktisches Praktikum 1 für das Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen	5182790	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo max. 40 Seiten (mind. ein reflektierter Langentwurf), Portfolio)	6	Sommersemester (Beginn)	7	unbenotet
Fachdidaktisches Praktikum 2 für das Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen	5182800	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo max. 40 Seiten (mind. eine reflektierte Langentwurf), Portfolio)	6	Sommersemester (Beginn)	9	unbenotet

Anlage 4.1: Fachanhang Arbeit-Wirtschaft-Technik

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Studium des Lehramtsfaches Arbeit-Wirtschaft-Technik befähigt die Studierenden, den unterschiedlichen Anforderungen ihres Lehramtes gerecht zu werden. Es befähigt sie, Aufgaben des Lehrens, Erziehens, Beurteilens, Beratens und Innovierens im Rahmen des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterrichts professionell und selbstständig wahrnehmen zu können. Während des Studiums erwerben die Studierenden eine den künftigen Anforderungen entsprechende, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Entscheidungs- und Handlungskompetenz, um elementare technische und wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitsbefähigungen vermitteln zu können, die auf eine allgemeine Lebens- und Berufsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler zielen und ihre individuelle Entwicklung sowie Kreativität und Schöpfertum fördern. Dazu eignen sich die Studierenden ausgewähltes Grundlagenwissen der Gegenstandsbereiche Arbeit, Wirtschaft und Technik an, um den Schülerinnen und Schülern die lebenspraktische Bedeutung des Menschen in den Rollen als Verbraucherinnen und Verbraucher, erwerbstätige Personen und Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zu vermitteln. Die Studierenden werden befähigt, ihren späteren Unterricht an technischen, technologischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Sachverhalten und Zusammenhängen zu orientieren. Weiterhin erlernen sie Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Partnern für die unterrichtliche Lern-Prozessgestaltung.

(2) Es gibt die vier folgenden Studienbereiche:

1. Studienbereich Technik
In den fachwissenschaftlich orientierten Veranstaltungen erkennen die Studierenden, dass problemlösendes Denken und Handeln mit der Feststellung eines individuellen oder gesellschaftlichen Bedarfs beginnt, der durch einen technischen Umsatz von Stoffen, Energien und Informationen zu oder in Systemen, Prozessen und Produkten gedeckt werden kann. Die Summe an technischen, gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Zielvorstellungen zur Deckung des Bedarfs beeinflusst das Denken und Handeln in den Bereichen der Planung, Entwicklung, Herstellung und des Betriebs bzw. der Nutzung des gewünschten Systems sowie seiner Beseitigung am Ende seiner betrieblichen Lebensdauer mit der Rückführung seiner materiellen Bestände in neue Herstellungsprozesse oder in die Natur. In ausgewählten Veranstaltungen, unterstützt durch praktische Übungen, erfahren die Studierenden, dass diese einzelnen Denk- und Handlungsbereiche durch unterschiedliche funktionale und strukturierte Sachverhalte, durch unterschiedliche Methoden und durch unterschiedliche Handlungshilfsmittel voneinander unterscheidbar sind. Es werden gezielt Verknüpfungen von technischen Realisierungsmöglichkeiten mit gesellschaftlichen Vorgaben, das heißt zum Beispiel wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und sicherheitstechnischen Ansprüchen sowie mit naturwissenschaftlichen Funktionsbeschreibungen zu einer räumlich und zeitlich begrenzten optimalen Problemlösung zur Bedarfsdeckung hergestellt. Durch die zeitliche Änderung von Zielsetzungen, Eingangsgrößen und Zuständen technischer Systeme ist das Ergebnis einer ständigen Optimierung in der Technik während der gesamten Nutzungsdauer der Problemlösung stets erneut zu bewerten. Solche Verfahren müssen immer im Zusammenhang mit menschlicher Arbeit gesehen werden; daher sind diese wie auch deren Zweck- und Zielsetzung immer gesellschaftsbezogenen Bewertungen unterworfen. Die Studierenden können technische Sachverhalte und technisches Handeln in gesellschaftlichen, ökonomischen und historischen Zusammenhängen erfassen, sachlich und ethisch bewerten, um Technik verantwortungsvoll mitgestalten zu können.

2. Studienbereich Wirtschaft
In den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen werden Kenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften (Betriebs- und Volkswirtschaftslehre) vermittelt und exemplarisch auf zentrale Sachverhalte und Probleme in der Wirtschaft bezogen. In den Wirtschaftswissenschaften sollen Studierende für einen fachkompetenten Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Ansätzen, Methoden und Instrumenten in der Lehre wie in der praktischen Anwendung in Unternehmen und in öffentlichen und sozialen Einrichtungen qualifiziert werden. Die Schwerpunkte zeigen eine klare inhaltliche Strukturierung entlang betriebs- und volkswirtschaftlicher Grundlagen. Es werden zentrale Sachverhalte wie betriebliche Funktionsbereiche, Marketingstrategien, Wirtschaftskreisläufe und ökonomische Entscheidungsprozesse zum Beispiel Preisbildung oder wirtschaftliches Handeln im Privathaushalt vermittelt sowie grundlegende Aspekte marktwirtschaftlicher Ordnungen, das Verhältnis von Markt und Staat sowie die Finanzierung öffentlicher Aufgaben zum Beispiel staatliche Transferleistung thematisiert. Des Weiteren erlernen die Studierenden die Wechselwirkung zwischen Wachstum, Konjunktur und nachhaltigem Wirtschaften sowie Ursachen und Auswirkungen in Wirtschaft und Gesellschaft durch den digitalen Strukturwandel. Weiterhin wird die Rolle von Banken, Zentralbanken und Finanzmärkten für wirtschaftspolitische Entscheidungen sowie internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wettbewerb und außenwirtschaftliche Instrumente analysiert. Die Studierenden sollen komplexe einzel- und gesamtwirtschaftliche sowie regionale und globale Zusammenhänge und Probleme wissenschaftlich analysieren und handlungsorientiert bearbeiten können sowie sachlich und ethisch bewerten, um ein bewusstes verantwortungsvolles ökonomisches Handeln zu fördern.

3. Studienbereich Arbeit
In den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen bildet der Themenbereich Arbeitsmarkt und Beruf, in dem theoretische und methodische Voraussetzungen zum Verständnis und zur Bearbeitung arbeitsmarktpolitischer Themen und Problemlagen erworben werden sollen, den Schwerpunkt. Dazu zählen auch individuelle, soziale und gesellschaftliche Auswirkungen einer Erwerbstätigkeit sowie Nicht-Erwerbstätigkeit. Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf den Makro- und Mikroebenen zu beschreiben sowie um Arbeitsplätze u.a. unter berufskundlichen Aspekten systematisch zu analysieren. Zudem erwerben sie fundierte Kenntnisse bzgl. des Ausbildungs- und Studiensystems in Deutschland. Im Hinblick auf die Schnittstelle von Bildungs- und Beschäftigungssystem werden insbesondere Herausforderungen am Übergang Schule – Beruf betrachtet. Die Studierenden setzen sich hierbei insbesondere mit dem schulischen Auftrag der curricularen und organisatorischen Verankerung einer professionellen Beruflichen Orientierung in allen Jahrgangsstufen auseinander und werden befähigt, Maßnahmen der Beruflichen Orientierung zielgruppenspezifisch, ziel- und wirkungsorientiert sowie methodisch vielseitig umzusetzen.

4. Studienbereich Fachdidaktik
Das fachdidaktische Studium im Lehramtsfach Arbeit-Wirtschaft-Technik dient der Befähigung der Studierenden, den vielfältigen Anforderungen an die Unterrichtstätigkeit im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik gerecht zu werden. Im Mittelpunkt steht die Aneignung fachdidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um als zukünftige Fachlehrerin oder zukünftiger Fachlehrer den Zielen und Inhalten des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterrichts zu entsprechen.
Das beinhaltet:

- curriculare Entwicklungen kennenlernen und in die relevanten Wissenschaften sowie deren Nutzung im Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterricht eindringen;
- fachspezifische und fachübergreifende Ziele und Inhalte des Unterrichtsfaches Arbeit-Wirtschaft-Technik erfassen und entsprechend ihrer didaktischen und curricularen Funktion bewerten;
- Unterrichtsmethoden und -verfahren kennenlernen und diese bei der Planung und Gestaltung aus fachdidaktischer Sicht einsetzen.

Die Studierenden lernen Konzepte technischer und ökonomischer Bildung einzelner Bundesländer sowie Europas kennen. In Vorbereitung auf eine zukünftige Lehrtätigkeit in der Schulpraxis werden sie sowohl mit Lehr- und Lernmethoden des Werk-, Technik- und Wirtschaftsunterrichts als auch mit fachübergreifenden Unterrichtsformen vertraut gemacht. Ein Schwerpunkt im Bereich der ökonomischen Bildung liegt in der Befähigung der Studierenden, sich mit den verschiedenen Konzeptionen der Fachdidaktik Ökonomische Bildung, mit Leitbildern und Curricula auseinanderzusetzen. Weiterhin sollen sie in fachdidaktischen Veranstaltungen zu einer begründeten Auswahl und Anwendung von Lehr- und Lernformen befähigt werden. Die Studierenden erwerben grundlegende Methodenkenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. In den fachdidaktischen Veranstaltungen wird, basierend auf den erkannten Merkmalen technischen Denkens und Handelns sowie bildungspolitischer

Prämissen und Konsequenzen, der Beitrag technischer Bildung zur Fähigkeit in der Mitwirkung im demokratischen Staat, zur Anbahnung eines elementaren Verständnisses von Wissenschaft und Technik sowie zur Fähigkeit im Hinblick auf berufliche Mobilität herausgearbeitet. Unterstützt durch schulpraktische Studien werden die Studierenden sodann eingeführt in die technologischen, ergonomischen und fachdidaktischen Determinanten der Einrichtung und Ausstattung von Technikräumen, in schulorganisatorische Bedingungen, anthropogene und soziokulturelle Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, in Verfahren zur Bestimmung von Lernzielen, Auswahl von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsmethoden, in die Konstruktion/Gestaltung von Medien, in die Konstruktion und Auswertung von Lernerfolgskontrollen sowie in Beratungsgrundlagen für Schullaufbahn und Berufswahl. Daraus wird sich das Bewusstsein zur Notwendigkeit lebenslanger beruflicher Weiterbildung entwickeln. Ein wesentlicher Inhalt des fachdidaktischen Studiums ist die Befähigung der Studierenden zur Unterrichtsvorbereitung, -planung, -durchführung und -reflexion sowie das Bewerten von Schülerleistungen und Organisationsformen des Lernprozesses. In speziellen Seminaren, Übungen und Schulpraktika haben die Studierenden die Möglichkeiten des Erprobens und Sammelns erster Erfahrungen zur eigenen Unterrichtstätigkeit.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Arbeit-Wirtschaft-Technik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 15 Pflichtmodule im Umfang von 78 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 21 LP zu belegen.

(2) Im Wahlpflichtbereich Wirtschaft sind zwölf LP zu studieren. Er dient dem Aufbau vertiefter ökonomischer fachwissenschaftlicher Kompetenzen in den unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik. Studierende sollen ökonomische Zusammenhänge verstehen, wirtschaftliches Handeln reflektieren und in der Lage sein, wirtschaftliche Themen adressatengerecht für den Schulunterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik aufzubereiten.

(3) Im Wahlpflichtbereich Technik sind sechs LP zu studieren. Er dient dem Aufbau vertiefter technischer fachwissenschaftlicher methodischer Kompetenzen in den technischen Disziplinen Maschinenbau, experimentelle Technik, Elektrotechnik und Mikrosystemtechnik. Studierende erwerben ein breites technisches Verständnis, die Fähigkeit zum analytisch-kreativen Problemlösen sowie die Kompetenz, technische Sachverhalte für den Unterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik verständlich und praxisorientiert aufzubereiten.

(4) Im Wahlpflichtbereich Fachdidaktik sind drei LP zu studieren. Er dient der Befähigung, dass die Studierenden fachwissenschaftliche Inhalte aus Technik und Wirtschaft didaktisch reflektieren, strukturieren und lernwirksam vermitteln können. Sie entwickeln ein tiefes Verständnis für die Verknüpfung fachlicher, methodischer und pädagogischer Perspektiven, um Lernprozesse im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik theoriegeleitet und praxisorientiert zu gestalten. Weiterhin ist durch den heterogenen Charakter des Faches Arbeit-Wirtschaft-Technik hiermit die Möglichkeit gegeben, dass die Studierenden auch im fachdidaktischen Studium-Anteil eine Schwerpunktlegung wählen können.

(5) Wird Arbeit-Wirtschaft-Technik in Kombination mit dem Fach Politische Bildung/Sozialkunde studiert, wird den Studierenden im Wahlpflichtbereich Sozialkunde ein ausreichendes Angebot an Modulen zur Verfügung gestellt, welches die überschneidungsfreie Wahl von Modulen mit den entsprechenden Leistungspunktzahlen ermöglicht. Das Modul „Grundzüge der modernen Ökonomie“ wird dem Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik zugeordnet und kann nicht für das Fach Politische Bildung/Sozialkunde gewählt werden.

(6) Das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Arbeit-Wirtschaft-Technik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Praktikumstestate, Belegaufgaben, Bericht/Dokumentation, Projektarbeit, Referat/Präsentation, unbenotete Aufgaben und Übungsaufgaben.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben sind regelmäßige, schriftliche Aufgaben zur Überprüfung des Leistungsstands der Studierenden innerhalb der Vorlesungszeit. Sie werden einzeln oder in Gruppen, ohne Aufsicht und außerhalb der Präsenzzeit bearbeitet. Einzelne Übungsaufgaben sind unabhängig voneinander zu bewerten. Der Umfang und das Bewertungsverfahren sind innerhalb der ersten zwei Vorlesungswochen durch die Dozierenden bekannt zu geben.

- *Praktikumstestate*
  In einem Testat müssen die Studierenden unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit Fragestellungen aus dem Themenbereich des Moduls ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln bearbeiten.

- *Belegaufgaben*
  Eine Belegaufgabe ist eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung der Lösung einer vorgegebenen Aufgabenstellung, welche sich auf Themenbereiche des Moduls beziehen. Sie dienen der Prüfung des Leistungsstandes der Studierenden. Belegaufgaben sind nach einer festgelegten Frist abzugeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

- *Produktherstellung*
  Die Studierenden stellen durch Anwendung der im Modul vermittelten fertigungsspezifischen Arbeitstechniken unter Verwendung schulüblicher Materialien wie bspw. Holz ein physisches Produkt her. Das Produkt soll den Anforderungen eines Gebrauchsgegenstandes genügen und somit dem wiederholten Gebrauch dienen.

- *Unterrichtssimulation*
  Didaktische Planung und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit im Kontext der schulischen Bildung.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

(1) Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden, sowie, ob bei Modulen mit zwei Prüfungsleistungen eine gegebenenfalls von § 18 Absatz 4 RPO-LA abweichende Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt.

(2) Die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft setzt sich aus den besten Modulnoten im Umfang von 70,37 % (57 LP) zusammen, aufgeteilt nach den besten Modulnoten im Umfang von neun LP aus den benoteten Modulen des Studienbereichs Arbeit, den besten Modulnoten im Umfang von 24 LP aus den benoteten Modulen des Studienbereichs Wirtschaft und den besten Modulnoten im Umfang von 24 LP aus den benoteten Modulen des Studienbereichs Technik.

(3) Die aggregierte Modulnote für die Fachdidaktik setzt sich aus den besten Modulnoten im Umfang von 50% (neun LP) aus den benoteten Modulen des Studienbereichs Fachdidaktik zusammen.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fertigungslehre		Grundzüge des Dienstleistungsmanagements		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Wahlpflichtbereich Wirtschaft		Grundlagen der Konstruktionslehre								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Elektrotechnik 1: Grundlagen	Grundzüge der modernen Ökonomie		Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen								
4	Modulname	Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung	Strategisches Marketing										
5	Modulname	Fachdidaktik 2 AWT: Unter-richtsmethoden und Schulprakti-sche Übungen	Nachhaltige Baukonstruktion und Bautechnik		Werkstoffbearbeitung								
6	Modulname		Didaktische Transformation der Wirtschafts-wissenschaften	Industrial Engineering								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Wahlpflichtbereich Technik*		Fachdidaktik 3 AWT: Ab-schlussmodul									
8	Modulname	Wahlpflichtbereich Wirtschaft*		Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2			Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

* die Wahlpflichtbereiche Technik und Wirtschaft können im 7. und 8. Semester getauscht werden

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich Wirtschaft
- Wahlpflichtbereich Technik
- Fachdidaktik
- Wahlpflichtbereich Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Bereich Wirtschaft								
Grundzüge der modernen Ökonomie	3501080	V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundzüge des Dienstleistungsmanagements	3500880	V/2; Ü/1	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Strategisches Marketing	3500960	V/2; Ü/1	keine	K (60 min) oder MC (60 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Didaktische Transformation der Wirtschaftswissenschaften	3580020	Ü/2	keine	Koll (25 min (15 min Präsentation, 10 min Diskussion))	3	Sommersemester	8	benotet
Bereich Technik								
Elektrotechnik 1: Grundlagen	1380000	V/2	keine	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Fertigungslehre	1501480	V/3; Ü/1	4 bestandene Praktikumstestate	K (60 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundlagen der Konstruktionslehre	1580210	IL/4	4 bestandene Belegaufgaben	K (60 min) oder Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	6	Sommersemester	4	benotet
Werkstoffbearbeitung	1580200	Ü/4	keine	Sonstige Prüfungsform (Produktherstellung (Fertigung eines Gebrauchsgegenstandes, Werkstoff Holz))	6	Wintersemester	7	benotet
Nachhaltige Baukonstruktion und Bautechnik	1702530	V/4; Ü/2	Vorstellung von Vorentwürfen in Korrekturterminen (10 min)	1. PL: R/P (30 min) (50%) 2. PL: Sonstige Prüfungsform (Belegarbeit, ca. 15 Seiten (inkl. Planunterlagen/Zeichnungen)) (50%)	6	Wintersemester	9	benotet
Bereich Arbeit								
Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung	5181860	V/2	keine	K (90 min)	3	Sommersemester	4	benotet
Industrial Engineering	1552330	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2	5182680	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (30min, zzgl. Handout)	HA (6 Wo (15-20 Seiten))	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen	1580220	IL/4	Referat/Präsentation (20min, Unterrichtsansatz)	HA ((ca. 20 Seiten, Unterrichtsentwurfes))	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik 2 AWT: Unterrichtsmethoden und Schulpraktische Übungen	1580230	SPÜ/2; S/2	Referat/Präsentation (20 min, Unterrichtsmethode)	pP ((SPÜ: erfolgreiches Halten von zwei Unterrichtsstunden))	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Fachdidaktik 3 AWT: Abschlussmodul	1580250	S/2	keine	Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	3	Wintersemester	7	benotet

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 4 ein Modul im Umfang von 3 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Entwicklung ökonomischer Kompetenzen	3580040	Ü/2	keine	Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	3	Sommersemester	8	benotet
Entwicklung technischer Kompetenzen	1580260	Ü/2	keine	Koll (25 min (15 min Präsentation, 10 min Diskussion))	3	Sommersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Wirtschaft

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 2 Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Digitalisierung der Wirtschaft und des Unterrichts	3580030	Ü/2; S/2	keine	Sonstige Prüfungsform (40 min Unterrichtssimulation (40 min) in Gruppen inkl. Prot (5-7 Seiten je Studierende:r))	6	Sommersemester	8	benotet
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	8	benotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Technik

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 3 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
TechLab - von Stromkreisen zu Mikrocontrollern	1380040	Ü/4	keine	Prot (60 min Einreichen von 10 Prot (jeweils min. 2 Seiten))	6	Wintersemester	8	benotet
Technische Experimente und Versuche	1580240	Ü/4	keine	Prot (60 min 5 Prot (jeweils ca. 4 Seiten))	6	Sommersemester	8	benotet
Werkstofftechnik 1: Grundlagen für Berufspädagogik	1501550	V/3; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Elektrotechnik 1: Grundlagen	Grundzüge der modernen Ökonomie		Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen		
2	Modulname							Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung	Strategisches Marketing			Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Fertigungslehre		Grundzüge des Dienstleistungsmanagements			
4	Modulname							Grundlagen der Konstruktionslehre		Wahlpflichtbereich Wirtschaft			
5	Modulname							Fachdidaktik 2 AWT: Unter-richtsmethoden und Schulprakti-sche Übungen	Wahlpflicht-bereich Technik		Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2		
6	Modulname											fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Fachdidaktik 3 AWT: Ab-schlussmodul	Werkstoffbearbeitung			
8	Modulname							Didaktische Transformation der Wirtschafts-wissenschaften	Industrial Engineering		Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik	fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Nachhaltige Baukonstruktion und Bautechnik			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich Wirtschaft
- Wahlpflichtbereich Technik
- Fachdidaktik
- Wahlpflichtbereich Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Bereich Wirtschaft								
Grundzüge der modernen Ökonomie	3501080	V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundzüge des Dienstleistungsmanagements	3500880	V/2; Ü/1	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Strategisches Marketing	3500960	V/2; Ü/1	keine	K (60 min) oder MC (60 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Didaktische Transformation der Wirtschaftswissenschaften	3580020	Ü/2	keine	Koll (25 min (15 min Präsentation, 10 min Diskussion))	3	Sommersemester	8	benotet
Bereich Technik								
Elektrotechnik 1: Grundlagen	1380000	V/2	keine	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Fertigungslehre	1501480	V/3; Ü/1	4 bestandene Praktikumstestate	K (60 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundlagen der Konstruktionslehre	1580210	IL/4	4 bestandene Belegaufgaben	K (60 min) oder Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	6	Sommersemester	4	benotet
Werkstoffbearbeitung	1580200	Ü/4	keine	Sonstige Prüfungsform (Produktherstellung (Fertigung eines Gebrauchsgegenstandes, Werkstoff Holz))	6	Wintersemester	7	benotet
Nachhaltige Baukonstruktion und Bautechnik	1702530	V/4; Ü/2	Vorstellung von Vorentwürfen in Korrekturterminen (10 min)	1. PL: R/P (30 min) (50%) 2. PL: Sonstige Prüfungsform (Belegarbeit, ca. 15 Seiten (inkl. Planunterlagen/Zeichnungen)) (50%)	6	Wintersemester	9	benotet
Bereich Arbeit								
Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung	5181860	V/2	keine	K (90 min)	3	Sommersemester	4	benotet

Industrial Engineering	1552330	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2	5182680	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (30min, zzgl. Handout)	HA (6 Wo (15-20 Seiten))	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen	1580220	IL/4	Referat/Präsentation (20min, Unterrichtsansatz)	HA ((ca. 20 Seiten, Unterrichtsentwurfes))	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik 2 AWT: Unterrichtsmethoden und Schulpraktische Übungen	1580230	SPÜ/2; S/2	Referat/Präsentation (20 min, Unterrichtsmethode)	pP ((SPÜ: erfolgreiches Halten von zwei Unterrichtsstunden))	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Fachdidaktik 3 AWT: Abschlussmodul	1580250	S/2	keine	Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	3	Wintersemester	7	benotet

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 4 ein Modul im Umfang von 3 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Entwicklung ökonomischer Kompetenzen	3580040	Ü/2	keine	Koll (25 min 15 min Präsentation, 10 min Diskussion)	3	Sommersemester	8	benotet
Entwicklung technischer Kompetenzen	1580260	Ü/2	keine	Koll (25 min (15 min Präsentation, 10 min Diskussion))	3	Sommersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Wirtschaft

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 2 Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Digitalisierung der Wirtschaft und des Unterrichts	3580030	Ü/2; S/2	keine	Sonstige Prüfungsform (40 min Unterrichtssimulation (40 min) in Gruppen inkl. Prot (5-7 Seiten je Studierende:r))	6	Sommersemester	8	benotet
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	8	benotet

Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Technik

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 3 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
TechLab - von Stromkreisen zu Mikrocontrollern	1380040	Ü/4	keine	Prot (60 min Einreichen von 10 Prot (jeweils min. 2 Seiten))	6	Wintersemester	8	benotet
Technische Experimente und Versuche	1580240	Ü/4	keine	Prot (60 min 5 Prot (jeweils ca. 4 Seiten))	6	Sommersemester	8	benotet
Werkstofftechnik 1: Grundlagen für Berufspädagogik	1501550	V/3; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet

Anlage 4.2: Fachanhang Biologie

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Biologie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, den Studierenden wissenschaftlich fundierte biologisch-naturwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen zu vermitteln. Diese bilden die Grundlage für den weiteren Studienverlauf, die berufliche Tätigkeit als Lehrkraft sowie die lebenslange Fortbildung.
Sie befähigen die Studierenden, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen biologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln.

(2) Das Curriculum orientiert sich an organismischen Zugängen und fördert in integrativen Modulen die Vernetzung verschiedener Disziplinen an gleichen Lerngegenständen. Die Lerninhalte werden so horizontal (über verschiedene Themen hinweg) und vertikal (über verschiedene Lernstufen hinweg) kohärent thematisiert. Eine inhaltliche Orientierung an den *big ideas* des Faches Biologie gibt dem Studium eine fachliche Struktur. In integrierten Lehrveranstaltungen werden die fachwissenschaftlichen Inhalte mit fachdidaktischen und schulpraktischen Bezügen relationiert. Diese seminaristischen Lehr-Lern-Gelegenheiten fördern additiv die Vernetzung von Theorie und Praxis. Es werden Lerngelegenheiten gegeben und Handlungssituationen geschaffen, in denen Studierende ihr erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zur Entwicklung didaktisch-pädagogischer Handlungsstrategien und zum Aufbau berufsrelevanter Kompetenzen nutzen können.

(3) Im Fachstudium erwerben die Studierenden
- ein fundiertes, anschlussfähiges und quervernetztes biologisches und biologiedidaktisches Wissen, Reflexionsfähigkeit und Handlungsstrategien;
- wissenschaftliche Methodenkompetenzen, die sich in anwendungsfähigen naturwissenschaftlich-biologischen Arbeitsweisen des Biologieunterrichts widerspiegeln;
- die Fähigkeit zur Entwicklung, Gestaltung und Evaluation von Biologieunterricht;
- die Fähigkeit, biologische Sachverhalte sachlich und ethisch zu bewerten sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz zu begründen;
- die Fähigkeit, über die Berufsrolle als Biologielehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Biologie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 17 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP zu belegen.

(2) Wird das Fach Biologie in Kombination mit dem Fach Chemie belegt, sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 96

LP zu belegen. Als Ersatzleistung für das Modul Chemie 1 - Allgemeine Chemie können Module aus dem Profilbereichen im Umfang von drei LP studiert werden.

(3) Das Fach Biologie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Exkursionen, Schulpraktischen Übungen und Praktikumsveranstaltungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Biologie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat, erfolgreich bestandene Protokolle, Praktikumsmappe, Portfolio, Seminaraufgaben, Vorbereitung des eigenen Unterrichts, Freilandexperimente:

- *Praktikumsmappe*
  Die Praktikumsmappe enthält systematisch geordnete Ausführungen zu bestimmten Arbeitsaufträgen der Praktikumsveranstaltungen. Das können beispielsweise Übungsaufgaben oder biologische Zeichnungen sein. Die Anzahl der zum Beispiel Arbeitsaufgaben, Übungen und Zeichnungen für die erfolgreich bestandene Praktikumsmappe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

- *Protokolle*
  Sind schriftliche Dokumentationen, die inhaltlich korrekt und methodisch nachvollziehbar sind, sowie formal den Vorgaben entsprechen und fristgemäß abgegeben werden.

- *Portfolio*
  Dies sind eigenständig erstellte Mappen in denen Arbeitsergebnisse gesammelt werden. Das Portfolio beinhaltet je eine kommentierte Artenliste pro zoologische Exkursion (insgesamt drei) und je fünf Steckbriefe zu jeder botanischen Exkursion (insgesamt vier). Die Bearbeitungszeit beträgt jeweils mindestens eine Woche.

- *Seminaraufgaben*
  Dies sind Aufgaben, die im Verlaufe des Seminars innerhalb der Vor- und Nachbearbeitungszeit zu bearbeiten sind. Es sollen mindestens zwei Seminaraufgaben innerhalb von jeweils zwei Wochen erfolgreich bearbeitet werden.

- *Vorbereitung einer Übung*
  Die Vorbereitung beinhaltet: schriftliche Sachanalyse, Fachvortrag bzw. Erkundung des Lernorts, Ausarbeitung, Erprobung, Durchführung und Auswertung der Versuche, gegebenenfalls Gestaltung und Pflege des Beetes entsprechend der Übungsanforderungen. So wird eine Übungsveranstaltung durchgeführt, dazu steht mindestens eine Woche Bearbeitungszeit zur Verfügung.

- *Vorbereitung des eigenen Unterrichts*
  Die selbständige, schriftliche Vorbereitung des eigenen Unterrichts beinhaltet Ziele, Kompetenzen, tabellarische Verlaufsplanung und Unterrichtsmaterialien. Die Bearbeitungszeit beträgt mindestens eine Woche.

- *Freilandexperiment*
  Während der Freilandübungen wird ein Experiment selbstständig entwickelt, durchgeführt und ausgewertet. Im natürlichen Lebensraum der Organismen werden ökologische Fragestellungen wie zum Beispiel der Einfluss von Licht oder Temperatur auf die Organismen unter realen Umweltbedingungen untersucht. Das Experiment beinhaltet zwei Protokolle (Feldprotokoll 4-8 Seiten, elektronisches Auswertungsprotokoll 6-10 Seiten) und wird innerhalb von vier Tagen durchgeführt und ausgewertet.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

- *Praktikumsmappe*
  Die Praktikumsmappe enthält systematisch geordnete Ausführungen zu bestimmten Arbeitsaufträgen der Praktikumsveranstaltungen. Das können beispielsweise Übungsaufgaben oder biologische Zeichnungen sein. Die Anzahl der zum Beispiel Arbeitsaufgaben, Übungen und Zeichnungen für die erfolgreich bestandene Praktikumsmappe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	**Botanik 1 - Aufbau und Vielfalt der Pflanzen (Lehramt)**			**Chemie 1 - Allgemeine Chemie**	**Bildungswissenschaften**		**Fachwissenschaft Start Modulgruppe B**					
2	Modulname	**Botanik 2 - Physiologie und Zytologie der Pflanzen (Lehramt)**			**Chemie 2 - Biochemie (Lehramt)**							**Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum**	
3	Modulname	**Zoologie 1 - Einführung in die Allgemeine Zoologie (Lehramt)**			Fachdidaktik 1 - Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik								
4	Modulname	**Zoologie 2 - Spezielle Zoologie und Tiere in ihrem Lebensraum (Lehramt)**			**Evolution und Stammesge-schichte (Lehramt)**								
5	Modulname	**Ökologie 1 - Grundlagen der Ökologie (Lehramt)**			**Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie**								
6	Modulname	Ökologie 2 - Angewandte Öko-logie (Lehramt)	**Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie**		Fachdidaktik 3 - Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik							**fachdidaktisches Praktikum 1**	
7	Modulname	**Grundlagen der Genetik (Lehramt)**											
8	Modulname	**Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie (Lehramt)**		**Einheimische Flora und Fauna (Lehramt)**								**fachdidaktisches Praktikum 2**	
9	Modulname	**Grundlagen der Humanbiologie (Lehramt)**			**Profilbildungsbereich**								
10	Modulname	**Staatsexamen**											

Legende

- Fachwissenschaft
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Botanik 1 - Aufbau und Vielfalt der Pflanzen (Lehramt)	2780740	P/2; IL/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; erfolgreich bestandene Praktikumsmappe mit insgesamt 25-30 mikroskopischen Zeichnungen die an 7 Praktikumsterminen angefertigt werden	K (90 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Chemie 1 - Allgemeine Chemie	2580680	V/2	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	3	unbenotet
Zoologie 1 - Einführung in die Allgemeine Zoologie (Lehramt)	2780850	P/2; IL/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; 1 erfolgreich bestandenes Protokoll mit mind. 2 Wochen Bearbeitungszeit	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Botanik 2 - Physiologie und Zytologie der Pflanzen (Lehramt)	2780750	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; 5 erfolgreich bestandene Protokolle mit jeweils mind. 5 Tagen Bearbeitungszeit	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Chemie 2 - Biochemie (Lehramt)	2580690	V/2	keine	K (120 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Evolution und Stammesgeschichte (Lehramt)	2780780	V/2	keine	K (60 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Zoologie 2 - Spezielle Zoologie und Tiere in ihrem Lebensraum (Lehramt)	2780860	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; erfolgreich bestandene Praktikumsmappe mit insgesamt 14 zootomischen Zeichnungen die an 7 Praktikumsterminen angefertigt werden	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	4	benotet

Grundlagen der Genetik (Lehramt)	2780830	P/2; IL/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	7	unbenotet
Ökologie 1 - Grundlagen der Ökologie (Lehramt)	2780870	S/2; IL/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	7	benotet
Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie (Lehramt)	2780760	V/2; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; bestandenes Referat im Umfang von 20 min (3 Tage Bearbeitungszeit)	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Einheimische Flora und Fauna (Lehramt)	2780770	Ü/2; E/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Exkursion; Portfolio	pP (50 min 50% Botanik und 50% Zoologie)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Ökologie 2 - Angewandte Ökologie (Lehramt)	2780880	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Durchführung und Auswertung eines Freilandexperimentes	R/P (20 min inklusive Diskussion)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Grundlagen der Humanbiologie (Lehramt)	2780840	IL/4	keine	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1 - Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	2780790	V/1; S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar; Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie	2780800	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Vorbereitung einer Übungsveranstaltung	B/D (Praktikumsmappe, max. 20 Seite)	6	jedes Semester	6	benotet
Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie	2780810	SPÜ/3; S/1	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; schriftliche Vorbereitung des eigenen Unterrichtsversuchs	B/D (Praktikumsmappe der SPÜ, max. 50 Seiten)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Fachdidaktik 3 - Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik	2780820	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (max. 20 Seiten) oder R/P (20 min inklusive Diskussion)	3	jedes Semester	8	unbenotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Fachdidaktik 1 - Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	Zoologie 1 - Einführung in die Allgemeine Zoologie (Lehramt)				
2	Modulname							Evolution und Stammesge-schichte (Lehramt)	Zoologie 2 - Spezielle Zoologie und Tiere in ihrem Lebensraum (Lehramt)			Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Botanik 1 - Aufbau und Vielfalt der Pflanzen (Lehramt)			Chemie 1 - Allgemeine Chemie		
4	Modulname							Botanik 2 - Physiologie und Zytologie der Pflanzen (Lehramt)			Chemie 2 - Biochemie (Lehramt)		
5	Modulname							Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie		Grundlagen der Genetik (Lehramt)			
6	Modulname							Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie		Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie (Lehramt)		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Ökologie 1 - Grundlagen der Ökologie (Lehramt)				
8	Modulname							Fachdidaktik 3 - Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik	Ökologie 2 - Angewandte Ökologie (Lehramt)	Einheimische Flora und Fauna (Lehramt)		fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Grundlagen der Humanbiologie (Lehramt)			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft/ - didaktik
- Fachwissenschaft
- Fachdidaktik
- Bildungswissenschaften
- Profilbildungsbereich
- Praktika

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
S - Seminar
SPU - Schulpraktische Ubung
Tu - Tutorium
U - Ubung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung
A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung
pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat
LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Botanik 1 - Aufbau und Vielfalt der Pflanzen (Lehramt)	2780740	P/2; IL/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; erfolgreich bestandene Praktikumsmappe mit insgesamt 25-30 mikroskopischen Zeichnungen die an 7 Praktikumsterminen angefertigt werden	K (90 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Chemie 1 - Allgemeine Chemie	2580680	V/2	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	3	unbenotet
Zoologie 1 - Einführung in die Allgemeine Zoologie (Lehramt)	2780850	P/2; IL/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; 1 erfolgreich bestandenes Protokoll mit mind. 2 Wochen Bearbeitungszeit	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Botanik 2 - Physiologie und Zytologie der Pflanzen (Lehramt)	2780750	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; 5 erfolgreich bestandene Protokolle mit jeweils mind. 5 Tagen Bearbeitungszeit	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Chemie 2 - Biochemie (Lehramt)	2580690	V/2	keine	K (120 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Evolution und Stammesgeschichte (Lehramt)	2780780	V/2	keine	K (60 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Zoologie 2 - Spezielle Zoologie und Tiere in ihrem Lebensraum (Lehramt)	2780860	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; erfolgreich bestandene Praktikumsmappe mit insgesamt 14 zootomischen Zeichnungen die an 7 Praktikumsterminen angefertigt werden	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	4	benotet

Grundlagen der Genetik (Lehramt)	2780830	P/2; IL/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	7	unbenotet
Ökologie 1 - Grundlagen der Ökologie (Lehramt)	2780870	S/2; IL/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (60 min) oder mP (20 min)	9	Wintersemester	7	benotet
Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie (Lehramt)	2780760	V/2; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; bestandenes Referat im Umfang von 20 min (3 Tage Bearbeitungszeit)	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Einheimische Flora und Fauna (Lehramt)	2780770	Ü/2; E/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Exkursion; Portfolio	pP (50 min 50% Botanik und 50% Zoologie)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Ökologie 2 - Angewandte Ökologie (Lehramt)	2780880	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Durchführung und Auswertung eines Freilandexperimentes	R/P (20 min inklusive Diskussion)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Grundlagen der Humanbiologie (Lehramt)	2780840	IL/4	keine	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1 - Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	2780790	V/1; S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar; Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie	2780800	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Vorbereitung einer Übungsveranstaltung	B/D (Praktikumsmappe, max. 20 Seite)	6	jedes Semester	6	benotet
Fachdidaktik 2 - Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie	2780810	SPÜ/3; S/1	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; schriftliche Vorbereitung des eigenen Unterrichtsversuchs	B/D (Praktikumsmappe der SPÜ, max. 50 Seiten)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Fachdidaktik 3 - Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik	2780820	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (max. 20 Seiten) oder R/P (20 min inklusive Diskussion)	3	jedes Semester	8	unbenotet

Anlage 4.3: Fachanhang Chemie

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Chemie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten chemischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen, d.h. unter anderem das Vermitteln von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Erlangung der Hochschulreife. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld, insbesondere auf ein naturwissenschaftliches oder medizinisches Studium, wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so vermittelt, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen chemischen Lehrgebiete zu entwickeln und Chemie als naturwissenschaftliches Grundlagenfach, welches für viele akademische Berufe wichtig ist, zu verstehen und den Schülerinnen und Schülern in Schulen das Fach Chemie in obigem Sinne näher zu bringen.

(2) Die Studienabsolventinnen und -absolventen erwerben anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Chemie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Chemie zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbständig in den Unterricht und die Schulentwicklung einzubringen. Die Studierenden

- erwerben anschlussfähiges chemisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, neuere chemische Forschung zu verstehen,
- erwerben anschlussfähiges Wissen über die Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieeinrichtungen,
- können chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen erfassen, bewerten und in adäquater mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit darstellen,
- können chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen strukturieren, durch Querverbindungen vernetzen und Bezüge zur Schulchemie und ihrer Entwicklung herstellen,
- erlernen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie und können sicher experimentieren,
- erlernen die Ideengeschichte ausgewählter chemisch-naturwissenschaftlicher Theorien und Begriffe und Wissen um deren Aussagekraft,
- erlernen den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse (Wissen über Chemie) und können die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie begründen,
- erwerben auf der Grundlage ihres Fachwissens die Fähigkeit, Unterrichtskonzepte und -medien fachlich zu gestalten, inhaltlich zu bewerten, neuere chemische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einzubringen,
- erlernen die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für das Fach Chemie darzustellen und zu begründen,
- erwerben anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere über grundlegende Kenntnisse der Ergebnisse chemiebezogener Lehr-Lernforschung, fachdidaktischer Konzeptionen und curricularer Ansätze, diagnostische Kompetenz zum Erkennen von Lernschwierigkeiten und Schülervorstellungen in den für das Gymnasium relevanten Themengebieten des Chemieunterrichts sowie der Grundlagen standard- und kompetenzorientierter Vermittlungsprozesse von Chemie,

- erlernen Möglichkeiten zur Gestaltung von Lernarrangements unter dem besonderen Gesichtspunkt heterogener Lernvoraussetzungen und den Stand chemiedidaktischer Forschung und Entwicklung zum fachbezogenen Lehren und Lernen in inklusiven Lerngruppen, insbesondere auch unter sicherheitsrelevanten Bedingungen des Experimentalunterrichtes,
- erarbeiten erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Chemieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach,
- erwerben die Kompetenz, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie können die daraus gewonnenen Erkenntnisse in fachdidaktischen Kontexten nutzen sowie in die Weiterentwicklung unterrichtlicher und curricularer Konzepte einbringen. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Chemie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 12 Pflichtmodule im Umfang von 81 LP, sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 LP zu belegen. Das Studium umfasst inhaltlich sieben Pflichtmodule aus den Lehrgebieten der Chemie mit 57 LP, davon ein Pflichtmodul Chemie unter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive vernetzt mit sechs LP, drei Pflichtmodule aus dem Lehrgebiet der Fachdidaktik Chemie mit 18 LP, ein Pflichtmodul aus dem Lehrgebiet Mathematik mit drei LP, ein Pflichtmodul aus dem Lehrgebiet Physik mit drei LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkte aus den Lehrgebieten der Chemie und Fachdidaktik Chemie. Die Wahlpflichtmodule können in verschiedenen Semestern belegt werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(2) Der Wahlpflichtbereich Chemie dient gleichermaßen dem Erwerb von weiterführenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen sowie als Repetitorium. Ebenfalls können in einem Modul vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Lehr-Lern-Labor der Chemiedidaktik als außerschulischer Lernort (ALO) erworben werden. Im Wahlpflichtbereich können neben den genannten Modulen auch weitere, rechtzeitig vor Semesterbeginn vom zentralen Prüfungs- und Studienamt bekanntzugebenden, geeigneten Modulen gewählt werden, die inhaltlich nicht bereits Bestandteil des Studiengangs Lehramts an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind.

(3) Wird das Fach Chemie in Kombination mit dem Fach Physik studiert, so ist anstelle des Moduls „Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik“ im gleichen Umfang ein Ersatzmodul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

(4) Den Laborpraktika kommt im Studium ein hoher Stellenwert zu. Der Anteil aller Praktika beträgt ca. 30% der Semesterwochenstunden. Die Studierenden werden bei aufsteigendem Schwierigkeitsgrad mit allen wichtigen Arbeitstechniken bis hin zur Lösung von wissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht. Integraler Bestandteil der Praktika ist die Vermittlung von Grundlagen der Arbeitssicherheit, Sicherheitsbestimmungen und Kenntnissen im Umgang mit toxischen und gefährlichen Stoffen einschließlich der sachgemäßen Aufbewahrung und Entsorgung von Chemikalien. Der Praktikumsinhalt muss zu Beginn des Praktikums bekannt gegeben werden. Ist ein bestimmtes Grundwissen für die Lösung der Aufgaben erforderlich, kann das Bestehen einer Eingangsprüfung zum Praktikum Voraussetzung für die Teilnahme sein. Den organisatorischen Ablauf eines Praktikums regelt die jeweilige Praktikums- bzw. Laborordnung. Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, diese Festlegungen anzuerkennen und einzuhalten. Bei groben Verstößen gegen diese Ordnung können sie durch die zuständige Praktikumsleiterin oder den zuständigen Praktikumsleiter von der weiteren Teilnahme am Praktikum ausgeschlossen werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Praktikumsveranstaltungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Chemie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, erfolgreiche Teilnahme an Praktikumsveranstaltungen, Protokolle, erfolgreiche Durchführung von Experimenten, bestandene Dokumentation, Dokumentation von Übungsaufgaben zum Einsatz von digitalen Medien im Chemieunterricht und Erstellung von Hospitationsprotokollen.

- *Übungsaufgaben*
  Das Lösen von Übungsaufgaben dient der Überprüfung des Leistungsstandes der oder des Studierenden auch während der Vorlesungszeit und erfolgt in der Regel ohne Aufsicht.

- *Erfolgreiche Teilnahme an Praktikumsveranstaltungen*
  Es handelt sich um eine Übung zur Anwendung erworbener theoretischer Kenntnisse auf spezielle praktische Fragestellungen, zur Einübung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken durch praktische Anwendung, zur Vertiefung der Modulinhalte und zur Schulung der eigenen experimentellen Kompetenzen sowie Arbeitsorganisation und Laborsicherheit. Dabei sind, abhängig vom jeweiligen Praktikum, Testate, Analysen, Experimente, Protokolle und Abschlussklausuren zu erbringen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

(1) Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden.

(2) Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote der Fachdidaktik berücksichtigt.

(3) Für die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft sind genau 74,07 % (60 LP) einzubringen. Die benoteten Module fließen nach Maßgabe der folgenden Regelung in die aggregierte Modulnote ein:

a. Die folgenden Module im Umfang von 45 LP gehen vollständig in die aggregierte Modulnote ein:
   - Allgemeine Chemie für Lehramt und Wirtschaftschemie (neun LP)
   - Chemie der Elemente (neun LP)
   - Organische Chemie 1: Grundlagen für das Lehramt und Wirtschaftschemie (neun LP)
   - Grundlagen der Physikalischen Chemie für das Lehramt (neun LP)
   - Technische Chemie und Analytische Chemie 1 (neun LP).
b. Aus den folgenden Modulen gehen im Umfang von 15 LP die beiden besten Modulnoten aus Modulen mit sechs LP sowie die beste Modulnote aus den Modulen mit drei LP in die aggregierte Modulnote ein:
   - Mathematik für Lehramt Chemie (drei LP)
   - Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik (drei LP)
   - Analytische Chemie 2 und Umweltchemie (sechs LP)
   - Chemie unter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive vernetzt (sechs LP).
   - Alle Module des Wahlpflichtbereichs (je sechs LP).

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Allgemeine Chemie für Lehramt und Wirtschaftschemie			Mathematik für Lehramt Chemie	Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Chemie der Elemente			Physik für Lehr-amt Chemie: Mechanik, Elek-trodynamik und Optik							Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Organische Chemie 1: Grundlagen für das Lehramt und Wirtschaftschemie			Fachdidaktik 1: Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Chemie								
4	Modulname	Grundlagen der Physikalischen Chemie für das Lehramt											
5	Modulname	Technische Chemie und Analytische Chemie 1			Fachdidaktik 2: Angewandte Fachdidaktik Chemie								
6	Modulname	Analytische Chemie 2 und Umweltchemie		Fachdidaktik 3: Planung und Analyse von Unterrichts-einheiten								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Wahlpflichtbereich											
8	Modulname			Chemie unter fachwissen-schaftlicher und fachdidaktischer Perspektive vernetzt								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Allgemeine Chemie für Lehramt und Wirtschaftschemie	2580650	V/4; Ü/2; S/0,5; P/1,5	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; erfolgreiche Teilnahme an Praktikumsveranstaltung und Protokolle	1. PL: pP (45 min 3 KurzT (je 15 min), qualitative Analysen – semesterbegleitend) (33,3%) 2. PL: K (90 min) oder mP (30 min) (66,6%)	9	Wintersemester	1	benotet
Mathematik für Lehramt Chemie	2580550	V/2; Ü/1	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Wintersemester	1	benotet
Chemie der Elemente	2580660	V/4; S/2; P/3	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Teilnahme an Praktikumsveranstaltung und Protokolle	1. PL: pP (45 min 3 KurzT (je 15 min), qualitative Analysen – semesterbegleitend) (33,3%) 2. PL: K (90 min) oder mP (30 min) (66,6%)	9	Sommersemester	2	benotet
Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik	2380660	V/2; Ü/0,5; P/0,5	Erfolgreiche Teilnahme an der Praktikumsveranstaltung; Bericht/Dokumentation	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	2	benotet
Organische Chemie 1: Grundlagen für das Lehramt und Wirtschaftschemie	2580710	V/4; S/1; P/4	Erfolgreiche Teilnahme an der Praktikumsveranstaltung (neun Präparate und eine Naturstoffisolierung)	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Grundlagen der Physikalischen Chemie für das Lehramt	2580560	V/4; S/1; P/3	Erfolgreiche Teilnahme an der Praktikumsveranstaltung mit 9 Experimenten und Protokolle	mP (45 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Technische Chemie und Analytische Chemie 1	2580570	V/4; P/3	Praktikumsveranstaltung: 4 Protokolle	mP (45 min)	9	Wintersemester	5	benotet
Analytische Chemie 2 und Umweltchemie	2580520	V/3; P/3	4 bestandene Protokolle zum Praktikum	K (90 min)	6	Sommersemester	6	benotet

Chemie unter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive vernetzt	2580580	S/2; P/2	keine	HA (4 Wo 12-15 Seiten) oder R/P (45 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind unter Beachtung von § 3 Abs. 1 Module im Umfang von 18 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik-Praktikum in der Chemie	2580590	S/1; P/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; 7-8 Protokolle	HA (8-10 Seiten)	6	Sommersemester	8	benotet
Geschichte der Chemie	2550560	V/2; S/2	Anfertigung einer Literaturauswertung	R/P (30 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Meereschemie	2550870	V/3; S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min) oder Koll (45 min) oder mP (45 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Nebengruppenchemie unter ökologischen Aspekten für Lehramt	2580720	V/4; Ü/1	keine	K (120 min) oder Koll (30 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Theoretische Chemie 1: Grundlagen der Quantenchemie und Spektroskopie	2580510	V/3; Ü/1	Übungsaufgaben (mind. 70 %)	K (90 min) oder MC (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Analytische Chemie 3: Umweltanalytik und Technische Chemie 2: Lebensmitteltechnologie	2580200	V/2; S/2	keine	R/P (30 min Seminarvortrag mit Diskussion)	6	Wintersemester	9	benotet
Fachdidaktische Vertiefung im Lehr-Lern-Labor	2580600	S/1; P/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	HA (7-10 Seiten) oder R/P (25 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Hauptgruppenchemie unter ökologischen Aspekten für Lehramt	2580670	V/5	keine	K (120 min) oder Koll (30 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Katalyse 1: Grundlagen für das Lehramt	2580610	V/2; S/2	keine	K (60 min) oder mP (30 min)	6	unregelmäßig	9	benotet
Medizinische Chemie	2580620	V/4	keine	K (60 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Organische Chemie 2: Reaktionsmechanismen	2580630	V/4; Ü/1	keine	K (90 min) oder mP (45 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Organische Chemie 3: Heterocyclen und Naturstoffe	2580640	V/4	keine	K (120 min) oder MC (120 min) oder mP (45 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1: Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Chemie	2580530	V/4; S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar; Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik 2: Angewandte Fachdidaktik Chemie	2580700	SPÜ/2; S/3; P/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Praktikum: Protokolle und eine Dokumentation, SPÜ: Dokumentation	HA (10-15 Seiten) oder R/P (30 min)	9	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Fachdidaktik 3: Planung und Analyse von Unterrichtseinheiten	2580540	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (30 min)	3	Wintersemester	6	benotet

Anlage 4.4: Fachanhang Deutsch

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Sie kennen die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur in ihren historischen, grammatischen, pragmatischen, medialen und regionalen Zusammenhängen und sind mit ausgewählten Literaturtheorien und den Grundzügen der Entwicklung der niederdeutschen Sprache und Literatur vertraut. Sie verfügen über ein strukturiertes Fachwissen in den grundlegenden Teilgebieten der Studienbereiche und sind sowohl mit den Grundlagen der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie als auch mit grundlegenden Aspekten von Sprachgebrauch, Sprachwandel, Spracherwerb und Sprachentwicklung sowie im Bereich Deutsch als Zweitsprache vertraut. Im literaturwissenschaftlichen Bereich verfügen die Studierenden unter anderem über grundlegende Kenntnisse wesentlicher Autorinnen und Autoren und Werke bzw. Medien der deutschen Literatur sowie über Kenntnisse relevanter Gattungen, Textsorten und Textformen. Die Studierenden besitzen über diese grundlegenden Kompetenzen hinaus Kenntnisse der Literatur des Mittelalters und der literaturgeschichtlichen Entwicklung von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart und verstehen sich in Ansätzen auf die Analyse medialer Transformationen der Literatur (Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft). Sie können jeweils aktuelle Forschungsstände nachvollziehen, reflektieren und diskutieren; sie sind zudem befähigt, sprach- und literaturwissenschaftliche Probleme und konkurrierende theoretische Modelle und Beschreibungsansätze zu bewerten und gegeneinander abzuwägen (Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik für sprachwissenschaftliche Probleme, theoretische Modelle und Beschreibungsansätze; Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft für literaturwissenschaftliche Probleme, theoretische Modelle und Beschreibungsansätze). Sie vermögen, die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung darzustellen, zu begründen und aus fachlicher Sicht zu bewerten (Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik für die Bedeutung sprachlicher und medialer Bildung; Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft für die Bedeutung literaturwissenschaftlicher und medialer Bildung). Sie verfügen zudem über kommunikative und soziale Kompetenz, dies nachvollziehbar auszudrücken, zu konzeptionalisieren und zu vermitteln.

(2) Die begleitende fachdidaktische Ausbildung bereitet die Studierenden darauf vor, Deutschunterricht an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen in den unterschiedlichen Jahrgangstufen zu planen, zu realisieren und auszuwerten. Dazu wird in den Teilbereichen Sprach- sowie Literatur- und Mediendidaktik zunächst ein breites Wissensfundament erarbeitet, welches Erkenntnisse fachdidaktischer Forschung – beispielsweise aus der Schreibprozess-, der Lesesozialisations-, der fachspezifischen Lernausgangslagenforschung – ebenso umfasst wie theoretisch fundierte Konzepte und Modellierungen von Lehr-Lernprozessen im Deutschunterricht. Auf diese Kenntnisse aufbauend wird in engem Berufsfeldbezug fachdidaktisches Handlungswissen aufgebaut, welches in Hinblick auf Schul- und Praktikumserfahrungen und die Vorstellungen von dem künftigen beruflichen Arbeits- und Rollenverständnis hin reflektiert wird. Dabei werden als Bezugsgrößen sowohl administrative Vorgaben in Form aktueller Curricula wie auch Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung mit einbezogen und in Hinblick auf Passung überprüft. Die Schnittstellen zu Grundschule und Orientierungsstufe finden dabei besondere Berücksichtigung.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Deutsch in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind elf Pflichtmodule im Umfang von 63 LP und drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 21 LP aus dem Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik und zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 LP aus dem Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft zu studieren.

(2) Jeweils eines der Vertiefungsmodule in den beiden Wahlpflichtbereichen ist mit einer Hausarbeit abzuschließen. Die Module sind wie folgt den beiden Wahlpflichtbereichen zugeordnet:

- Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik: Vertiefung Gegenwartslinguistik (sechs LP) oder Vertiefung Gegenwartslinguistik mit Hausarbeit (neun LP), Vertiefung Historische Linguistik (sechs LP) oder Vertiefung Historische Linguistik mit Hausarbeit (neun LP), Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur (sechs LP) oder Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur mit Hausarbeit (neun LP);
- Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft: Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800 (sechs LP) oder Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800 mit Hausarbeit (neun LP), Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart (sechs LP) oder Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart mit Hausarbeit (neun LP).

Es gilt außerdem:
1. Wird das Modul „Vertiefung Gegenwartslinguistik“ studiert, darf das Modul „Vertiefung Gegenwartslinguistik mit Hausarbeit“ nicht studiert werden.
2. Wird das Modul „Vertiefung Historische Linguistik“ studiert, darf das Modul „Vertiefung Historische Linguistik mit Hausarbeit“ nicht studiert werden.
3. Wird das Modul „Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur“ studiert, darf das Modul „Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur mit Hausarbeit“ nicht studiert werden.
4. Wird das Modul „Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800“ studiert, darf das Modul „Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800 mit Hausarbeit“ nicht studiert werden.
5. Wird das Modul „Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart“ studiert, darf das Modul „Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart mit Hausarbeit“ nicht studiert werden.

(3) Das Fach Deutsch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

(4) In dem Modul „Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Deutsch“ müssen zwingend die Seminare „Planung von Literaturunterricht“ und „Planung von Sprachunterricht“ beleget werden. Das dritte Seminar kann frei gewählt werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Deutsch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Testat, mündliche Prüfung, Erledigen von Hausaufgaben, Ergebnisprotokoll, Gestaltung eines Teils einer Sitzung, Moderation einer Seminardiskussion, Referat, Lektürekontrolle und selbstständige Arbeit mit einer Open Educational Resources.

- *Erledigen von Hausaufgaben*

Hausaufgaben sind Aufgaben, die zur Vorbereitung des Erwerbs und des Einübens von Wissen und Kompetenzen in Sitzungen eines Seminars oder einer Übung einzeln oder in Gruppen erledigt werden. Das können zum Beispiel angeleitete Quellentextanalysen oder angeleitete Lektüren von veranstaltungsbegleitenden Fachtexten sein. Die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Vorbereitung werden im Seminar präsentiert und diskutiert. Die Prüfungsvorleistung gilt als „bestanden“, wenn man mindestens 70% der Sitzungen ausreichend vorbereitet hat.

- *Ergebnisprotokoll*
  Ein Ergebnisprotokoll ist eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über die Ergebnisse einer Seminarsitzung. Der Umfang soll ein bis zwei Seiten nicht überschreiten und wird einzeln oder in Kleingruppen (maximal drei Personen) erarbeitet und in der nachfolgenden Sitzung kurz präsentiert.

- *Gestaltung eines Teils einer Sitzung*
  Die Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Minuten) ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leisten die Studierenden einmal einzeln oder in einer Gruppe. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

- *Moderation einer Seminardiskussion*
  Die Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Minuten) ist die methodisch eigenständige Organisation und Führung einer vorher fachwissenschaftlich und didaktisch mit der oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminardiskussion. Sie umfasst eine fachwissenschaftliche Vorbereitung und eine methodische reflektierte Durchführung. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

- *Lektürekontrolle*
  Eine Lektürekontrolle ist eine von der oder dem Lehrenden angekündigte schriftliche Überprüfung (60–90 Minuten) der Lektürekenntnisse eines für eine Lehrveranstaltung zu lesenden Textes, der eine Grundlage für die weitere Seminararbeit ist. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

- *Selbstständige Arbeit mit einer Open Educational Resources (OER)*
  Die freien Bildungsmaterialien Open Educational Resources (OER) gehören zum Lehrnetzwerk Niederdeutsch vermitteln der Universität Greifswald. Die Möglichkeiten, mit diesen Bildungsmaterialien zu arbeiten, werden von der oder dem Lehrenden vorgestellt und vermittelt. Eine davon wird 60–90 Minuten selbständig gestaltet. Die Zeitspanne der Prüfung wird für alle Studierenden eines Semesters einheitlich festgelegt.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

- *Angeleiteter Unterrichtsversuch und Erstellung eines Langentwurfs*
  Die Studierenden bereiten maximal zwei Unterrichtsstunden eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit den verantwortlichen Dozentinnen und Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen. Der fertige Entwurf muss in der Regel drei Tage vor dem Erteilen der Unterrichtsstunden der verantwortlichen Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft zugehen

- *Erledigen von Hausaufgaben*
  Hausaufgaben sind Aufgaben, die zur Vorbereitung des Erwerbs und des Einübens von Wissen und Kompetenzen in Sitzungen eines Seminars oder einer Übung einzeln oder in Gruppen erledigt werden. Das können zum Beispiel angeleitete Quellentextanalysen oder angeleitete Lektüren von veranstaltungsbegleitenden Fachtexten sein. Die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Vorbereitung werden im Seminar präsentiert und diskutiert. Die Prüfungsvorleistung gilt als „bestanden", wenn man mindestens 70% der Sitzungen ausreichend vorbereitet hat.
- *Gestaltung eines Teils einer Sitzung*
  Die Gestaltung eines Teils einer Sitzung ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leisten die Studierenden einmal einzeln oder in einer Gruppe.

- *Moderation einer Seminardiskussion*
  Die Moderation einer Seminardiskussion ist die methodisch eigenständige Organisation und Führung einer vorher fachwissenschaftlich und didaktisch mit der oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminardiskussion. Sie umfasst eine fachwissenschaftliche Vorbereitung und eine methodische reflektierte Durchführung.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden" oder „nicht bestanden" bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundlagen der deutschen Literaturgeschichte für das Lehramt		Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	Weiterführung Deutsche Literaturwissenschaft									Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Grundlagen Linguistik 1: Sprachstrukturen und -normen		Grundlagen Linguistik 2: Sprachgeschichte des Deutschen									
4	Modulname	Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	Weiterführung Germanistische Linguistik										
5	Modulname	Deutsch als Zweitsprache	Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Deutsch										
6	Modulname	Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch		Wahlpflichtbereich: Vertiefung Linguistik								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname												
8	Modulname	Wahlpflichtbereich: Vertiefung Literaturwissenschaft										fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich 1
- Wahlpflichtbereich 2
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der deutschen Literaturgeschichte für das Lehramt	6180540	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.)	B/D (8 Wo 10–15 Seiten)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen Linguistik 1: Sprachstrukturen und -normen	6180690	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	K (150 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen Linguistik 2: Sprachgeschichte des Deutschen	6180560	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens	6100290	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo 12 Seiten)	6	jedes Semester	3	benotet
Weiterführung Deutsche Literaturwissenschaft	6180570	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teil einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.)	HA (8 Wo 10–15 Seiten)	9	jedes Semester	4	unbenotet
Weiterführung Germanistische Linguistik	6180700	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 10–15 Seiten)	9	jedes Semester	4	unbenotet

Deutsch als Zweitsprache	6180530	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	8	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	6180110	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	6180120	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Deutsch	6180550	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (4 Wo 10 Seiten) oder HA (4 Wo 10 Seiten)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch	6180580	SPÜ/2; S/4	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	Sonstige Prüfungsform (Durchführung mindestens eines angeleiteten Unterrichtsversuches (45–60 Min.) und Erstellung eines Langentwurfs (15 Seiten; 8 Wo) [SPÜ])	6	jedes Semester	6	unbenotet

Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 und 2 Module im Umfang von 21 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Gegenwartslinguistik	6180590	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Gegenwartslinguistik mit Hausarbeit	6180600	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Historische Linguistik	6180610	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Historische Linguistik mit Hausarbeit	6180620	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur	6180630	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung einer Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.) oder selbständige Arbeit mit einer OER (60-90 Min.)	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur mit Hausarbeit	6180640	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.) oder selbständige Arbeit mit einer OER (60-90 Min.)	HA (8 Wo max. 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 und 2 Module im Umfang von 15 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart	6180670	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder mP (30 min) oder PrA (8 Wo max. 15 Seiten)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart mit Hausarbeit	6180680	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800	6180650	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800 mit Hausarbeit	6180660	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo max. 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

A - Prüfungsvorleistungen können sein: Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder mündliche Prüfung (max. 30 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Ergebnisprotokoll (1–2 Seiten) oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30 - 60 min) oder Moderation einer Seminardiskussion (60 - 90 min) oder Referat (20–30 min) oder Lektürekontrolle (60 - 90 min)

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Grundlagen Linguistik 1: Sprachstrukturen und -normen		Grundlagen Linguistik 2: Sprachgeschichte des Deutschen			
2	Modulname							Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	Weiterführung Germanistische Linguistik			Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Grundlagen der deutschen Literaturgeschichte für das Lehramt		Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens			
4	Modulname							Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	Weiterführung Deutsche Literaturwissenschaft				
5	Modulname							Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Deutsch		Wahlpflichtbereich: Vertiefung Literaturwissenschaft			
6	Modulname							Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch				fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname												
8	Modulname							Deutsch als Zweitsprache	Wahlpflichtbereich: Vertiefung Linguistik			fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich 1
- Wahlpflichtbereich 2
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der deutschen Literaturgeschichte für das Lehramt	6180540	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.)	B/D (8 Wo 10–15 Seiten)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen Linguistik 1: Sprachstrukturen und -normen	6180690	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	K (150 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen Linguistik 2: Sprachgeschichte des Deutschen	6180560	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens	6100290	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo 12 Seiten)	6	jedes Semester	3	benotet
Weiterführung Deutsche Literaturwissenschaft	6180570	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teil einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.)	HA (8 Wo 10–15 Seiten)	9	jedes Semester	4	unbenotet
Weiterführung Germanistische Linguistik	6180700	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 10–15 Seiten)	9	jedes Semester	4	unbenotet

Deutsch als Zweitsprache	6180530	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	8	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	6180110	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	6180120	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Deutsch	6180550	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (4 Wo 10 Seiten) oder HA (4 Wo 10 Seiten)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch	6180580	SPÜ/2; S/4	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	Sonstige Prüfungsform (Durchführung mindestens eines angeleiteten Unterrichtsversuches (45–60 Min.) und Erstellung eines Langentwurfs (15 Seiten; 8 Wo) [SPÜ])	6	jedes Semester	6	unbenotet

Wahlpflichtbereich Vertiefung Linguistik

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 und 2 Module im Umfang von 21 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Gegenwartslinguistik	6180590	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Gegenwartslinguistik mit Hausarbeit	6180600	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Historische Linguistik	6180610	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Historische Linguistik mit Hausarbeit	6180620	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur	6180630	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung einer Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.) oder selbständige Arbeit mit einer OER (60-90 Min.)	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Niederdeutsche Sprache und Literatur mit Hausarbeit	6180640	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30–60 Min.) oder Moderation einer Seminardiskussion (60–90 Min.) oder eine Lektürekontrolle (60–90 Min.) oder ein Referat (20–30 Min.) oder selbständige Arbeit mit einer OER (60-90 Min.)	HA (8 Wo max. 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

Wahlpflichtbereich Vertiefung Literaturwissenschaft

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 und 2 Module im Umfang von 15 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart	6180670	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder mP (30 min) oder PrA (8 Wo max. 15 Seiten)	6	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von 1800 bis zur Gegenwart mit Hausarbeit	6180680	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet
Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800	6180650	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	B/D (8 Wo max. 15 Seiten) oder mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Vertiefung Literaturwissenschaft: Von den Anfängen bis 1800 mit Hausarbeit	6180660	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; und eine Prüfungsvorleistung A	HA (8 Wo max. 20 Seiten)	9	jedes Semester	9	benotet

A - Prüfungsvorleistungen können sein: Testat (im Umfang von max. 60 Min.) oder mündliche Prüfung (max. 30 Min.) oder Erledigen von Hausaufgaben oder Ergebnisprotokoll (1–2 Seiten) oder Gestaltung eines Teils einer Sitzung (30 - 60 min) oder Moderation einer Seminardiskussion (60 - 90 min) oder Referat (20–30 min) oder Lektürekontrolle (60 - 90 min)

Anlage 4.5: Fachanhang Englisch

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Kompetenzen in den Gegenstandsbereichen der Anglistik/ Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik. Diese bilden die Grundlage für die weitere Ausbildung sowie die berufliche Tätigkeit. Sie befähigen die Studierenden, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen und den Schülerinnen und Schülern den eigenständigen, kompetenten Umgang mit der englischen Sprache (inklusive der Analyse von Struktur und Verwendung in verschiedenen Kontexten), und den anglophonen Literaturen und Kulturen in ihren diversen Ausprägungen zu vermitteln. Zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit wird in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen der Berufsfeldbezug anhand von exemplarisch vorgestellten Inhalten hergestellt. Durch die Auswahl geeigneter Lehr- und Lernformen und entsprechender Unterrichtsszenarien werden die Studierenden in die Lage versetzt, curriculare Bezüge zu den verschiedenen Fachgebieten der Anglistik /Amerikanistik herzustellen und diese in ihrer Vernetztheit zu reflektieren.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich die Gegenstandsbereiche der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik in ihrer Breite und Spezifität anzueignen und diese zur gesellschaftlich-kulturellen Wirklichkeit ins Verhältnis zu setzen;
- über die Berufsrolle als Englischlehrkraft und die schulischen Handlungsfelder fachlich kompetent zu reflektieren und daraus adäquate professionelle Handlungsmuster abzuleiten.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen erwerben Kompetenzen in der Sprachpraxis, der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik, um den Anforderungen des schulischen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden. Sie werden befähigt, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Die im Studium erworbene Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, Rollen- beziehungsweise Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 20 Pflichtmodule im Umfang von 93 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen.

(2) Für die Kombination der Module Vertiefung (Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) und Vertiefung anglophone Kulturwissenschaft) und die Module des Wahlpflichtbereiches gelten folgende Regelungen: Wenn beide Module literaturwissenschaftlich sind, muss eins aus dem Bereich Britische Literaturwissenschaft und eins aus dem Bereich Amerikanische Literaturwissenschaft gewählt werden.

(3) Sofern in den Modulbeschreibungen festgelegt, ist in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Schulpraktischen

Übungen die Lehrsprache Englisch. Ebenso können Prüfungen auf Englisch stattfinden.

(4) Der Wahlpflichtbereich dient der Vertiefung des fachwissenschaftlichen Wissens und der fachwissenschaftlichen Fähigkeiten der Studierenden in einer der drei Fachwissenschaften Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Linguistik nach eigener Wahl. Die genauen Lern- und Qualifikationsziele sind den Modulbeschreibungen der Module „Fokus Englische Linguistik“, „Fokus Anglophone Kulturwissenschaft“, und „Fokus anglophone Literatur und Literaturwissenschaft“ zu entnehmen.

(5) Das Fach Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt

(1) Das Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt englische Sprachkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

(2) Im Rahmen des Studiums des Faches Englisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Englisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Englisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Portfolio und Erledigung von Arbeitsaufgaben.

- *Erledigung von Arbeitsaufgaben*
  Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben in Vorbereitung auf und im Anschluss an die Lehrveranstaltung sowie im Rahmen des gelenkten Selbststudiums (zum Beispiel Literaturrecherchen, Nachbereitung der Vorlesungsinhalte, gegebenenfalls auch schriftlich, Analyse, Interpretation und Präsentation von Primärquellen, fachwissenschaftlichen Inhalten und projektbezogenem Datenmaterial). Die zu erledigenden Arbeitsaufgaben werden spätestens in der zweiten Sitzung durch die Dozentin oder den Dozenten bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Englische Sprachpraxis 1	Grundlagen der anglophonen Kulturwissen-schaft	Grundlagen der Englischen Linguistik 1		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname			Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/A-merikanistik) 1								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Fachdidaktik Englisch 1	Grundlagen der Englischen Linguistik 2	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2									
4	Modulname	Englische Sprachpraxis 2	Fachdidaktik Englisch 2		Einführung in Theorien und Methoden der anglophonen Kulturwissenschaft								
5	Modulname		Themen der anglophonen Kulturwissen-schaft	Fachdidaktik Englisch 3		Freies Lektüremodul							
6	Modulname	Vertiefung Englische Linguistik		Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik)								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Vertiefung anglophone Kulturwissenschaft											
8	Modulname	Fachdidaktik Englisch 4	Sprachwandel	Wahlpflichtbereich								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Interdisziplinäre Perspektiven Lehramt Englisch		Englische Sprachpraxis 3		Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Englische Sprachpraxis 1	6380660	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1	6380790	Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	3	jedes Semester	2	benotet
Grundlagen der Englischen Linguistik 1	6380770	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführung in Theorien und Methoden der anglophonen Kulturwissenschaft	6380650	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (60 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Grundlagen der anglophonen Kulturwissenschaft	6380810	V/4	keine	K (60 min)	6	jedes Semester (Beginn)	4	unbenotet
Englische Sprachpraxis 2	6380670	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (8 Wo (Portfolio, 1500-2000 Wörter))	6	jedes Semester (Beginn)	5	benotet
Freies Lektüremodul	6380760	Ü/1	Erstellen eines Portfolios (3500 - 4000 Wörter) zu den ausgewählten Lektüren (semesterbegleitend)	mP (20 min)	3	jedes Semester	5	unbenotet
Grundlagen der Englischen Linguistik 2	6380780	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio im Umfang von 3.500 - 4.000 Wörtern (semesterbegleitend)	K (60 min)	3	jedes Semester	5	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2	6380800	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA mit Präsentation (6 Wo (2.500-3.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min.)	6	Wintersemester	5	unbenotet
Themen der anglophonen Kulturwissenschaft	6380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA (8 Wo 2.800-3.200 Wörter)	3	jedes Semester	5	benotet

Vertiefung Englische Linguistik	6380850	S/2	keine	HA mit Präsentation (6 Wo (3.000-4.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Vertiefung anglophone Kulturwissenschaft	6380870	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA (8 Wo 4500-6000 Wörter)	6	jedes Semester	7	benotet
Sprachwandel	6380830	S/2	keine	K (60 min)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik)	6380860	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA mit Präsentation (6 Wo (3.000-4.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Englische Sprachpraxis 3	6380680	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (8 Wo (Portfolio, 1000-1400 Wörter))	3	Wintersemester	9	benotet
Interdisziplinäre Perspektiven Lehramt Englisch	6380820	S/4	keine	R/P (20 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik Englisch 1	6380690	V/2; Ü/1	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	T (45 min)	3	jedes Semester	3	unbenotet
Fachdidaktik Englisch 2	6380700	V/2; Ü/1; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Fachdidaktik Englisch 3	6380710	Ü/1; SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (4 Wo Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion, 25 Seiten plus Anhang)	6	jedes Semester	5	benotet
Fachdidaktik Englisch 4	6380720	S/2	keine	R/P (30 min)	3	jedes Semester	8	unbenotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fokus anglophone Kulturwissenschaft	6380740	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet

	Fokus anglophone Literatur und Literaturwissenschaft	6380750	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet
	Fokus Englische Linguistik	6380730	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Englische Sprachpraxis 1	Fachdidaktik Englisch 1	Einführung in Theorien und Methoden der anglophonen Kulturwissenschaft	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/A-merikanistik) 1		
2	Modulname								Fachdidaktik Englisch 2			Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Englische Sprachpraxis 2	Grundlagen der anglophonen Kulturwissen-schaft	Grundlagen der Englischen Linguistik 1			
4	Modulname									Fachdidaktik Englisch 3			
5	Modulname							Freies Lektüremodul	Grundlagen der Englischen Linguistik 2	Themen der anglophonen Kulturwissen-schaft	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2		
6	Modulname							Vertiefung anglophone Kulturwissenschaft		Vertiefung Englische Linguistikt		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Englische Sprachpraxis 3	Wahlpflichtbereich			
8	Modulname							Sprachwandel	Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik)		Fachdidaktik Englisch 4	fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich			Interdisziplinäre Perspektiven Lehramt Englisch					
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Englische Sprachpraxis 1	6380660	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1	6380790	Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	3	jedes Semester	2	benotet
Grundlagen der Englischen Linguistik 1	6380770	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführung in Theorien und Methoden der anglophonen Kulturwissenschaft	6380650	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (60 min)	3	jedes Semester	4	benotet
Grundlagen der anglophonen Kulturwissenschaft	6380810	V/4	keine	K (60 min)	6	jedes Semester (Beginn)	4	unbenotet
Englische Sprachpraxis 2	6380670	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (8 Wo (Portfolio, 1500-2000 Wörter))	6	jedes Semester (Beginn)	5	benotet
Freies Lektüremodul	6380760	Ü/1	Erstellen eines Portfolios (3500 - 4000 Wörter) zu den ausgewählten Lektüren (semesterbegleitend)	mP (20 min)	3	jedes Semester	5	unbenotet
Grundlagen der Englischen Linguistik 2	6380780	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio im Umfang von 3.500 - 4.000 Wörtern (semesterbegleitend)	K (60 min)	3	jedes Semester	5	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2	6380800	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA mit Präsentation (6 Wo (2.500-3.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min.)	6	Wintersemester	5	unbenotet
Themen der anglophonen Kulturwissenschaft	6380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA (8 Wo 2.800-3.200 Wörter)	3	jedes Semester	5	benotet

Vertiefung Englische Linguistik	6380850	S/2	keine	HA mit Präsentation (6 Wo (3.000-4.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Vertiefung anglophone Kulturwissenschaft	6380870	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA (8 Wo 4500-6000 Wörter)	6	jedes Semester	7	benotet
Sprachwandel	6380830	S/2	keine	K (60 min)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik)	6380860	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	HA mit Präsentation (6 Wo (3.000-4.000 Wörter), Umfang Präsentation: 20 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Englische Sprachpraxis 3	6380680	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (8 Wo (Portfolio, 1000-1400 Wörter))	3	Wintersemester	9	benotet
Interdisziplinäre Perspektiven Lehramt Englisch	6380820	S/4	keine	R/P (20 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik Englisch 1	6380690	V/2; Ü/1	Anwesenheitspflicht in der Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	T (45 min)	3	jedes Semester	3	unbenotet
Fachdidaktik Englisch 2	6380700	V/2; Ü/1; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Fachdidaktik Englisch 3	6380710	Ü/1; SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben	B/D (4 Wo Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion, 25 Seiten plus Anhang)	6	jedes Semester	5	benotet
Fachdidaktik Englisch 4	6380720	S/2	keine	R/P (30 min)	3	jedes Semester	8	unbenotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fokus anglophone Kulturwissenschaft	6380740	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Fokus anglophone Literatur und Literaturwissenschaft	6380750	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Fokus Englische Linguistik	6380730	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent Arbeitsaufgaben	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Anlage 4.6: Fachanhang Evangelische Religion

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen (Sekundarstufen I und II für allgemeinbildende Fächer der Klassenstufen 5 bis 12/13) zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten theologisch-religionspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Schulcurriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen theologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit den verschiedenen Phänomenfeldern gesellschaftlich-kultureller Wirklichkeit und ihren Deutungshorizonten und Reflexionsformen auseinanderzusetzen sowie christliche Wahrnehmungs-, Deutungs- und Gestaltungsperspektiven begründet auf diese zu beziehen;
- wissenschaftliche Theologie und Religionspädagogik in ihrer Breite kennenzulernen und sich kritisch zu verschiedenen Formen praktizierter Religiosität ins Verhältnis zu setzen;
- über die Berufsrolle als Religionslehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

(2) Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung: fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungskompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Urteilskompetenz, Dialogkompetenz, Professionskompetenz.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Evangelische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind elf Pflichtmodule im Umfang von 99 LP zu belegen.

(2) Das Fach Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren und Schulpraktischen Übungen als

Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundlagenmodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition				Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Aufbaumodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition										Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Grundlagenmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten											
4	Modulname	Grundlagenmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten			Grundlagen-modul Reli-gionsdidaktik								
5	Modulname	Vertiefungsmodul 1: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition			Vertiefungsmodul 2: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition								
6	Modulname	Erweiterungs-modul Prak-tische Theologie	Modul Religionsdidaktik: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition									fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Modul Religionsdidaktik mit Praxisanteil: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten											
8	Modulname	Vertiefungsmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten										fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Vertiefungsmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

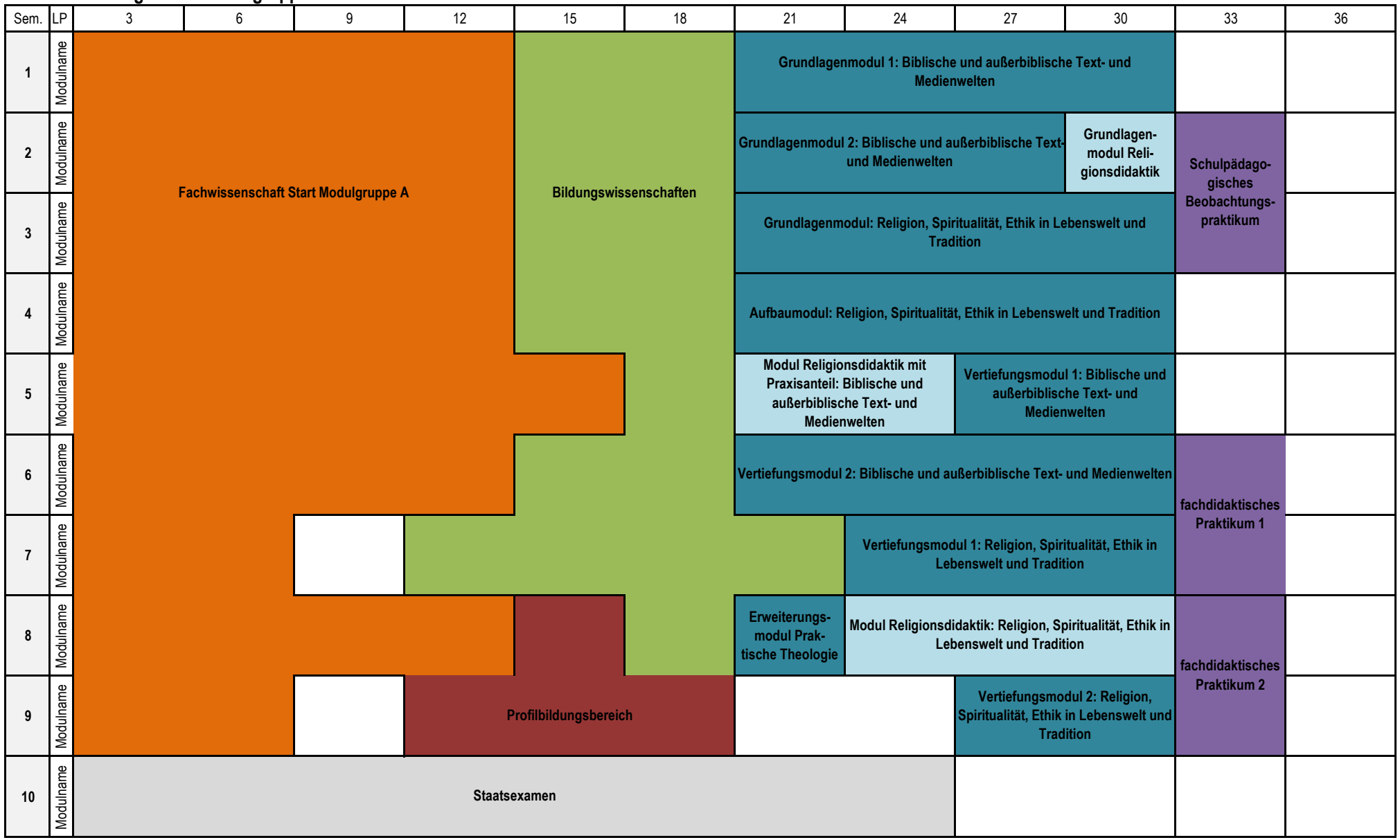
Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagenmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380850	S/8	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (120 min zu Themen aus allen vier Veranstaltungen)	12	Wintersemester	3	benotet
Grundlagenmodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380880	S/8	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo 15 Seiten)	12	Wintersemester	3	unbenotet
Aufbaumodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380830	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (120 min)	12	Sommersemester	4	benotet
Grundlagenmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380860	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (30 min Mediengestütztes Referat und anschl. Prüfungsgespräch)	9	Sommersemester	4	benotet
Vertiefungsmodul 1: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380930	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo (15 Seiten))	9	Wintersemester	7	benotet
Erweiterungsmodul Praktische Theologie	4380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (4 Wo 5 Seiten)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Vertiefungsmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380920	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 15 Seiten)	12	Sommersemester	8	benotet + ungewichtet
Vertiefungsmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380910	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Vertiefungsmodul 2: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380940	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Grundlagenmodul Religionsdidaktik: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten Kategorie Inhalt	4380870	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Modul Religionsdidaktik mit Praxisanteil: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Teilnahme an Hospitationen und Unterrichtsversuchen	mP (20 min didaktisch-methodische Auseinandersetzung mit einem bibeldidaktischen Schwerpunktthema)	6	Wintersemester	7	benotet
Modul Religionsdidaktik: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380900	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo mit thematischem Schwerpunkt oder in Form eines Langentwurfs (15 Seiten))	9	Sommersemester	8	benotet

benotet + ungewichtet: Diese Module gehen nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Studienbeginn mit Modulgruppe B



Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagenmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380850	S/8	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (120 min zu Themen aus allen vier Veranstaltungen)	12	Wintersemester	3	benotet
Grundlagenmodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380880	S/8	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo 15 Seiten)	12	Wintersemester	3	unbenotet
Aufbaumodul: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380830	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (120 min)	12	Sommersemester	4	benotet
Grundlagenmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380860	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (30 min Mediengestütztes Referat und anschl. Prüfungsgespräch)	9	Sommersemester	4	benotet
Vertiefungsmodul 1: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380930	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo (15 Seiten))	9	Wintersemester	7	benotet
Erweiterungsmodul Praktische Theologie	4380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (4 Wo 5 Seiten)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Vertiefungsmodul 2: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380920	S/6	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 15 Seiten)	12	Sommersemester	8	benotet + ungewichtet
Vertiefungsmodul 1: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380910	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Vertiefungsmodul 2: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380940	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Grundlagenmodul Religionsdidaktik: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten Kategorie Inhalt	4380870	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Modul Religionsdidaktik mit Praxisanteil: Biblische und außerbiblische Text- und Medienwelten	4380890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Teilnahme an Hospitationen und Unterrichtsversuchen	mP (20 min didaktisch-methodische Auseinandersetzung mit einem bibeldidaktischen Schwerpunktthema)	6	Wintersemester	7	benotet
Modul Religionsdidaktik: Religion, Spiritualität, Ethik in Lebenswelt und Tradition	4380900	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo mit thematischem Schwerpunkt oder in Form eines Langentwurfs (15 Seiten))	9	Sommersemester	8	benotet

benotet + ungewichtet: Diese Module gehen nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Anlage 4.7: Fachanhang Französisch

Inhaltsübersicht

§ 1. Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Frankreichs sowie der Frankophonie zu befähigen. Darüber hinaus erlernen sie die methodischen Grundlagen, um mit den Anforderungen zukünftiger Lehr- und Lernprozesse als Pädagogin oder Pädagoge didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Damit werden sie in die Lage versetzt, relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken sowie ihre Erkenntnisse und ihr Können an Schülerinnen und Schüler gemäß den Anforderungen in Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen weiterzuvermitteln, wodurch diese zum geübten Umgang mit den französischsprachigen Kulturen in ihrer medialen Breite angeregt und angeleitet werden. Dabei werden insbesondere auch kulturell markierte Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken und Diversität befördern. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, für die Weiterentwicklung von Lerninhalten, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die französische Sprache umfassend zu beherrschen (Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GER);
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und den Theorien der Interpretation französischsprachiger Literatur unterschiedliche Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen fach- und kulturdidaktisch so fundiert aufzubereiten, dass den Schülerinnen und Schülern die französische Sprache, Kultur und Literatur vor dem Hintergrund der jeweiligen curricularen Anforderungen nach aktuellen Maßstäben anschaulich und zielführend vermittelt werden kann; dabei stehen die kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund;
- Schülerinnen und Schülern beim Spracherwerb und beim Aufbau der für das Fach relevanten Wissensgrundlagen und Lernkompetenzen geeignete Hilfestellungen zu geben;
- individualisierte und binnendifferenzierte Lehr-/Lernprozesse zu arrangieren,
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Französisch an der Schule zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 93 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen.

(2) Sofern in den Modulbeschreibungen festgelegt, ist in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen die Lehrsprache Französisch oder Französisch und Deutsch. Ebenso können gemäß der Modulbeschreibungen Prüfungen auf Französisch stattfinden.

(3) Der Wahlpflichtbereich dient den Studierenden dazu, ihre Kenntnisse in der französischen Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf ihre persönlichen Forschungsinteressen. Sie reflektieren die Relevanz literarischer beziehungsweise sprachlicher und kultureller Ausdrucksformen im Kontext von Kulturvermittlung und -wandel.

(4) Das Fach Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt

(1) Das Studium des Faches Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt Sprachkenntnisse in Französisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

(2) Im Rahmen des Studiums des Faches Französisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Französisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

(3) Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Französisch während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Französisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, Referate/Präsentationen, Portfolio, Unterrichtsversuche.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben umfassen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen oder Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

- *Unterrichtsversuch*
  Die Studierenden bereiten mindestens einen Unterrichtsversuch eigenständig vor und führen diese/n an der Schule durch. Die Themen des zu erteilenden Unterrichts werden in Kooperation mit der zuständigen Fachlehrkraft festgelegt und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf zum Unterrichtsversuch ist rechtzeitig vorher mit der oder dem verantwortlichen Dozierenden und der Lehrkraft abzustimmen. Der endgültige Entwurf ist fristgerecht bei der oder dem verantwortlichen Dozierenden und der zuständigen Lehrkraft einzureichen. Diese Frist richtet sich nach dem Stundenplan des jeweiligen Schulhalbjahres.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module fließen gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA in die aggregierten Modulnoten ein.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die französische Sprachwissenschaft		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 1		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Aufbaumodul Französische Sprachwissenschaft		Systematischer Spracherwerb: Französisch 1								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Französisch		Einführung in die französische Literaturwissenschaft									
4	Modulname	Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch		Aufbaumodul Französische Literaturwissenschaft									
5	Modulname	Mündliche Kommunikation und Präsentation Französisch	Praxis Fachdidaktik Französisch		Systematischer Spracherwerb: Französisch 2								
6	Modulname	Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Frankreich/Frankophonie)		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 2								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Wahlpflichtbereich											
8	Modulname	Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Französisch		Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprach-lehrkompetenz (Französisch)		Profilbildungsbereich						fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Profilierung Fachwissenschaft Französisch											
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die französische Literaturwissenschaft	6582510	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Einführung in die französische Sprachwissenschaft	6582520	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 1	6582600	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Französische Literaturwissenschaft	6582480	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; 2 Übungsaufgaben	HA (8 Wo 8-10 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Aufbaumodul Französische Sprachwissenschaft	6582490	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen, in der Regel ab Beginn der lehrveranstaltungsfreien Zeit)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Systematischer Spracherwerb: Französisch 1	6582450	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 2	6582610	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Mündliche Kommunikation und Präsentation Französisch	6582540	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	3	Wintersemester	7	benotet
Systematischer Spracherwerb: Französisch 2	6582590	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Französisch	6582460	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet

Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Frankreich/Frankophonie)	6582570	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	HA (8 Wo (12-15 Seiten), nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet
Profilierung Fachwissenschaft Französisch	6582560	Ü/2; S/2	1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprachlehrkompetenz (Französisch)	6582790	S/4	Präsentation/Referat (20 min); Anwesenheitspflicht in dem sprachpraktischen Seminar	HA (8 Wo 5-7 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Französisch	6582500	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio (15-20 Seiten, 4 Wochen)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch	6582470	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	B/D (8 Wo 5-7 Seiten)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Praxis Fachdidaktik Französisch	6582550	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung einer Unterrichtsstunde	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	6	benotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Literaturwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Französisch)	6582530	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Französisch)	6582580	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Französisch		Einführung in die französische Literaturwissenschaft			
2	Modulname							Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch		Aufbaumodul Französische Literaturwissenschaft		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Einführung in die französische Sprachwissenschaft		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 1			
4	Modulname							Aufbaumodul Französische Sprachwissenschaft		Systematischer Spracherwerb: Französisch 1			
5	Modulname							Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 2		Wahlpflichtbereich			
6	Modulname							Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Französisch		Praxis Fachdidaktik Französisch		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Mündliche Kommunikation und Präsentation Französisch	Systematischer Spracherwerb: Französisch 2			
8	Modulname							Profilierung Fachwissenschaft Französisch		Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Frankreich/Frankophonie)		fachdida-tisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprach-lehrkompetenz (Französisch)			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die französische Literaturwissenschaft	6582510	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Einführung in die französische Sprachwissenschaft	6582520	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 1	6582600	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Französische Literaturwissenschaft	6582480	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; 2 Übungsaufgaben	HA (8 Wo 8-10 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Aufbaumodul Französische Sprachwissenschaft	6582490	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen, in der Regel ab Beginn der lehrveranstaltungsfreien Zeit)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Systematischer Spracherwerb: Französisch 1	6582450	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie) 2	6582610	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Mündliche Kommunikation und Präsentation Französisch	6582540	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	3	Wintersemester	7	benotet
Systematischer Spracherwerb: Französisch 2	6582590	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Französisch	6582460	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet

Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Frankreich/Frankophonie)	6582570	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	HA (8 Wo (12-15 Seiten), nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet
Profilierung Fachwissenschaft Französisch	6582560	Ü/2; S/2	1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprachlehrkompetenz (Französisch)	6582790	S/4	Präsentation/Referat (20 min); Anwesenheitspflicht in dem sprachpraktischen Seminar	HA (8 Wo 5-7 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Französisch	6582500	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio (15-20 Seiten, 4 Wochen)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch	6582470	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	B/D (8 Wo 5-7 Seiten)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Praxis Fachdidaktik Französisch	6582550	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung einer Unterrichtsstunde	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	6	benotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Literaturwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Französisch)	6582530	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Französisch)	6582580	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Anlage 4.8: Fachanhang Geschichte

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt auf die Vermittlung einer fachwissenschaftlich fundierten geschichtspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld und in den Geschichtswissenschaften fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld werden die fachwissenschaftlichen und die geschichtsdidaktischen Inhalte (Wissensbestände, Methoden, Theorien) so dargeboten, dass die Studierenden die Möglichkeiten erhalten, sich damit kritisch auseinanderzusetzen und die Befähigung erwerben, die verschiedenen fachwissenschaftlichen Teilgebiete der Geschichte im Blick auf künftige Lehrpläne zu vernetzen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld dient weiterhin die Integration von Lehr- und Lernsituationen mit pädagogischem Handlungsbezug in spezifischen Lehrveranstaltungen unter dem Gesichtspunkt des Erwerbs pädagogischer Handlungsstrategien und berufsrelevanter Kompetenzen.

(2) Fachspezifischer Berufsfeldbezug:

- **Alte Geschichte**: In der Auseinandersetzung mit politischem Denken und politischer Praxis der antiken Hochkulturen lernen künftige Lehrkräfte, Wurzeln der gegenwärtigen, insbesondere westlichen Kultur, zu verstehen und damit auch zu vermitteln: Die griechische Polis und die Römische Republik realisierten Ideen, die auch zeitgenössischen Demokratien zugrunde liegen; Philosophie und Theater der Antike wirken prägend bis in die Gegenwart hinein, ebenso wie das in der Spätantike aufblühende Christentum. Zugleich vermitteln die Module der Alten Geschichte künftigen Lehrkräften aber auch das Rüstzeug, um im Schulunterricht naive Modi der Traditionsstiftung und teleologische Narrative zu hinterfragen und den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bild der Antike zu vermitteln: Die antiken Hochkulturen bieten Beispiele für autokratische und demokratische Herrschaftsformen. Sie zeigen, dass es auch in hochentwickelten Gemeinwesen Krieg, Unterwerfung und systematische Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen gab.
- **Geschichte des Mittelalters**: Die Module befähigen die künftigen Lehrkräfte dazu, populären Konnotationen vom ‚finsteren Mittelalter' oder romantisierenden Vorstellungen ein differenzierteres Bild der Epoche entgegenzusetzen. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern, dass die Welt der Gegenwart auch aus mittelalterlichen Entwicklungen heraus zu verstehen ist. Einerseits lassen die große Bedeutung von Ritualen, Religiosität und religiöser Intoleranz, die vielfältigen Regulierungen wirtschaftlichen Handelns oder die hierarchiegeprägte Feudalordnung das Mittelalter fremd erscheinen; andererseits geben die Gründung von Städten und Universitäten, das Aufblühen des Fernhandels oder das Experimentieren mit demokratischen Formen politischer Entscheidungsfindung in städtischen Kommunen zukunftsweisende Dynamiken zu erkennen. Ebenso gestattet es die Auseinandersetzung mit den gesamteuropäischen Strukturen der mittelalterlichen Kirche und der durch die Latinität geprägten europaweiten Vernetzung der Gelehrten, dass künftige Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern vermitteln, dass der Nationalstaat nur eine späte Form politischer Integration in Europa darstellt.
- **Neuere und Neueste Geschichte**: Die Neuere und Neueste Geschichte erscheint auf den ersten Blick als die uns vertrauteste Epoche. Doch zeichnet sich gerade der Zeitraum zwischen ca. 1500 und ca. 1800, die Frühe Neuzeit, durch eine ausgeprägte Ambivalenz zwischen Phänomenen der Statik und Dynamik

aus. Das Studium so unterschiedlicher Phänomene wie der Verdichtung der Staatsgewalt und der Inszenierung und – nicht unbegrenzten – Durchsetzung fürstlicher Herrschaft, des Aufstiegs des Buchdrucks und der Entstehung von Öffentlichkeiten, der kolonialen Expansion und damit der Wahrnehmung fremder Kulturen, des Konfessionskonflikts, der Hexenverfolgung und der Aufklärung befähigt die Studierenden, populäre teleologische Vorstellungen zu überwinden und ihren Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bild der Frühen Neuzeit zu vermitteln. Auch von der Moderne (19. und 20. Jahrhundert) wird im Studium keine Fortschrittsgeschichte, sondern ein vielgestaltiges und von Spannungen und vielfältigen politischen, sozioökonomischen und kulturellen Umbrüchen geprägtes Bild vermittelt. Zu diesem Zweck widmet sich die Lehre unter anderem dem Umbruch von personaler zu abstrakter Herrschaft, der Ausdifferenzierung eines internationalen Systems, der Industrialisierung samt ihren ambivalenten Folgen, Freiheitsbewegungen und ihren Blindstellen, der Radikalisierung und Ideologisierung politischer Ideen und der Herausbildung einer modernen, von unterschiedlichen Medien gestützten Öffentlichkeit. Die Moderne differenziert zu betrachten ist nicht nur unerlässlich für das Verständnis aktueller Entwicklungen und Debatten, sondern dient auch als Fundament eines Unterrichts, welcher geeignet ist, ein reflektiertes und (selbst)reflexives Geschichtsbewusstsein der Schülerinnen und Schülern zu generieren und demokratische Grundwerte zu vermitteln. Ebenso werden die Widersprüche und Krisen der Moderne und der jüngsten Vergangenheit (Zeitgeschichte) thematisiert, die sich in Phänomenen wie politischer Gewalt, konkurrierenden Ideologien, Genoziden und totalen Kriegen äußern. Zudem wird die interkulturelle Kompetenz der Studierenden durch die Beschäftigung mit alternativen Wegen in die Moderne („Multiple Modernities“) in globaler Perspektive gefördert. Um die in der Forschung stark konturierte Differenz zwischen Früher Neuzeit einerseits und Neuester Geschichte (Moderne und Zeitgeschichte) andererseits auch im Studium abzubilden, werden diese beiden Teilepochen im vertiefenden Teil des Studiums in jeweils eigenen Modulen unterrichtet.

- **Epochenübergreifende bzw. themenspezifische Perspektiven**: Zusätzlich zu den epochenspezifischen Modulen werden auch epochenübergreifende oder themenspezifische Module für Studierende in der Vertiefungsphase des Studiums angeboten. Den Studierenden wird auf diese Weise die Konstruiertheit historischer Epochen vor Augen geführt. Zudem wird ihnen als zukünftigen Lehrkräfte die für den Schulunterricht geforderte Kompetenz vermittelt, alternative fachspezifische Darstellungsprinzipien (wie das Längsschnittverfahren) anzuwenden und den Schülerinnen und Schülern an bestimmten historischen Beispielen langfristige epochenübergreifende Kontinuitäten oder Entwicklungen der „longue durée“ nahezubringen. Zwei Module betreffen spezifische, für den Schulunterricht relevante und zu den Rostocker Forschungs- und Lehrschwerpunkten gehörende Themenfelder und Aspekte, und zwar zum einen die regionale Perspektive auf Geschichte und zum anderen das Themenfeld Diktaturen und politische Gewalt.
- **Didaktik der Geschichte**: Um sinnvolle Prozesse der Geschichtsvermittlung in Gang zu setzen, müssen angehende Lehrkräfte erkennen, welche Rolle die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für Einzelne wie für Gemeinschaften und Gesellschaften spielt. Die Geschichtsdidaktik befähigt die Lehramtsstudierenden, sich über die Sinnbildung und Bedeutung von Geschichte für das Individuum und die Gesellschaft zu verständigen. In Anknüpfung an die Geschichtsbewusstseinsforschung und die Memory Studies setzt sie sich mit den schulischen und außerschulischen Einflussfaktoren und Ausprägungen historischen Denkens auseinander. Sie befähigt die Studierenden, prinzipiengeleitet didaktische und methodische Entscheidungen zu treffen und auf dieser Grundlage Vorstellungen von gutem Geschichtsunterricht zu formulieren und reflektieren. Durch schulpraktische Übungen werden erste Unterrichtserfahrungen erworben. Diese stützen sich auf das geschichtsdidaktische Wissen um medial-methodische Verfahren, berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen und wissen um die gesellschaftliche Verantwortung von Geschichtsunterricht.

(3) Das Fachstudium soll die Studierenden befähigen,

- historisches Wissen, beginnend mit den grundlegenden Techniken der Quellen- und Literaturrecherche, zu erwerben, diese exemplarisch mit speziellen thematischen Aspekten und methodischen wie theoretischen Zugängen zu verbinden, um schließlich ein eigenes kritisches Geschichtsverständnis der für die Lehre zentralen Epochen zu gewinnen;
- dem fachwissenschaftlichen Standard entsprechende Thematiken und Problemfelder zu erkennen, methodisch auszuarbeiten und im Rahmen pluralistischer Lehr- und Lerntechnik von einfachen bis zu komplexen und epochenübergreifenden Problemstellungen fortzuschreiten;
- ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form angemessen zu präsentieren, sie in

Diskussionen einzubringen, ihr rhetorisches Repertoire adressatenspezifisch auszubauen und der universitären wie auch schulischen Vermittlungssituation entsprechend anzupassen;
- digitale Ressourcen reflektiert für Recherchen, Analysen und Präsentationen einzusetzen;
- ihre Rolle als Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer in einem dynamischen schulischen und sozialen Handlungsfeld reflektieren zu können;
- den Unterricht fachdidaktisch reflektiert zu beobachten, zu beurteilen und zu planen.

Geschichtswissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz setzt sich als übergreifende Qualifikation aus folgenden Teilkompetenzen zusammen: disziplinäre Kompetenz, Fähigkeit, mit divergierenden Fremd- und Eigenbildern umzugehen, fachwissenschaftliches Problem- und Methodenbewusstsein, didaktische Erschließungs-, Problematisierungs- und Strukturierungskompetenz, schulische Planungs- und Darstellungsfähigkeit.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Geschichte im Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind acht Pflichtmodule im Umfang von 60 LP sowie in zwei Wahlpflichtbereichen Module im Umfang von zusammen 39 LP zu belegen.

(2) Das Studium des Faches Geschichte ist folgendermaßen strukturiert: Es beginnt mit einer Einführung in die grundlegenden Methoden und Wissensbestände der Geschichtswissenschaft und der Vermittlung von Grundwissen und grundlegenden Methodenkompetenzen zu den Großepochen der europäischen Geschichte einschließlich ihrer globalen Vernetzungen. Anschließend werden das historische Wissen und die Methodenkompetenz in den Modulen des Vertiefungsbereichs weiter aufgefächert und das historische Problembewusstsein – sowohl mit Bezug zu einzelnen Epochen als auch quer zur etablierten Epochenstruktur – geschärft. Es besteht anschießend im Spezialisierungsbereich die Möglichkeit zur epochalen und thematischen Spezialisierung im Hinblick auf das Examen. Parallel dazu werden in den geschichtsdidaktischen Modulen sukzessive Urteils- und Handlungskompetenzen für historische Lehr- und Lernprozesse, für kompetenzorientierte Planung des Geschichtsunterrichts und die Grundlagen für eine sprachlich und medial angemessene Präsentation vermittelt. Die zeitliche Verteilung der Module bzw. Wahlpflichtbereiche auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Im Grundlagenbereich Geschichte sind drei Module im Umfang von 30 LP zu belegen. Die Module betreffen jeweils eine Epoche (Alte Geschichte, Mittelalter und Neuere und Neueste Geschichte). In diesem Grundlagenbereich werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln erworben und üben die Studierenden die Diskussion historischer Sachverhalte und Probleme an verschiedenen epochenspezifischen Themenfeldern ein. Die Studierenden lernen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche und wichtige Nachschlagewerke kennen. Sie erwerben die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen. Die Studierenden erwerben ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein und sie werden befähigt zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus den Bereichen der drei Epochen. Sie erwerben außerdem die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form und werden in die Lage versetzt, sich am Diskurs über geschichtswissenschaftliche Fragen und Probleme zu beteiligen. Die Reihenfolge der Module kann von den Studierenden frei gewählt werden.

(4) Im Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung sind Module im Umfang von 33 LP aus einem Katalog von acht Modulen zu belegen. Vier der Vertiefungsmodule sind epochenspezifisch (Vertiefung Alte Geschichte; Vertiefung Geschichte des Mittelalters; Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit; Vertiefung Neueste Geschichte), die vier anderen Module sind epochenübergreifend bzw. themenspezifisch (Vertiefung Epochenübergreifende Studien; Vertiefung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft; Vertiefung Regionale Perspektiven der Geschichte; Vertiefung Diktaturen und politische Gewalt). Aus beiden Bereichen ist jeweils mindestens ein Modul zu wählen. In diesem Wahlpflichtbereich erwerben die Studierenden ein vertieftes und weit gefächertes Spezialwissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Geschichtswissenschaft sowohl zu einzelnen Epochen als auch in epochenübergreifender Perspektive. Sie werden in die Lage versetzt, ein

umfassendes Verständnis sowohl für Epochenspezifika als auch für epochenübergreifende Prozesse zu erwerben und damit auch befähigt, traditionelle Epocheneinteilungen in Frage zu stellen. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen auf quellengestützter Basis unter Einbezug aktueller Forschungsdebatten zu bearbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch professionalisierter Form und Anwendung verfeinerter Kommunikationstechniken zu präsentieren.

(5) Im Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung ist ein Modul im Umfang von sechs LP zu wählen. Das Modul „Vorbereitung auf die Wissenschaftliche Abschlussarbeit“ ist zu wählen, wenn die Wissenschaftliche Abschlussarbeit im Fach Geschichte geschrieben wird. Ist dies nicht der Fall, ist das Modul „Thematisch definiertes Modul nach Wahl“ zu belegen. In diesem Wahlpflichtbereich erwerben die Studierenden ein handlungsorientiertes, vertieftes historisch-methodisches Spezialwissen zu historischen Prozessen. Sie werden befähigt, ihre Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch ausgefeilter Form mündlich zu präsentieren und sich dabei der gesamten Bandbreite wissenschaftlicher und anwendungsorientierter Kommunikation zu bedienen. Sie werden in die Lage versetzt, methodisch anspruchsvolle und vielschichtige Fragestellungen zu entwickeln.

(6) Sofern in den Modulbeschreibungen festgelegt, ist in Vorlesungen, Seminaren und Übungen die Lehrsprache Englisch. Ebenso können gemäß der Modulbeschreibungen Prüfungen auf Englisch stattfinden.

(7) Das Fach Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Geschichte im Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt Kenntnisse des Englischen auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen voraus.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Tutorien und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Geschichte folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat, Portfolio, Übungsaufgaben, Sitzungsgestaltung, Lerntagebuch, Unterrichtsversuch.

- *Übungsaufgaben*
  Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben in Vorbereitung auf und im Anschluss an die Lehrveranstaltung sowie im Rahmen des gelenkten Selbststudiums (z.B. Literaturrecherchen, Nachbereitung der Vorlesungsinhalte, ggf. auch schriftlich, Analyse, Interpretation und Präsentation von Primärquellen, fachwissenschaftlichen Inhalten und projektbezogenem Datenmaterial). Die zu erledigenden Arbeitsaufgaben werden spätestens in der zweiten Sitzung durch die Dozentin oder den Dozenten bekannt gegeben.

- *Sitzungsleitung*
  Die Sitzungsleitung ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und

von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leisten die Studierenden einmal einzeln oder in einer Gruppe

- *Lerntagebuch*
  Lerntagebücher dienen zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit und werden veranstaltungsbegleitend geführt.

- *Unterrichtsversuch*
  Die Studierenden bereiten eine Unterrichtsstunde eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit der verantwortlichen Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module fließen gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA in die aggregierten Modulnoten ein.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in das Studium der Geschichte				Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Grundlagenbereich Geschichte										Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Lektüre und Reflexion											
4	Modulname	Einführung in die Didaktik der Geschichte											
5	Modulname	Praxis und Methodik des Geschichtsunterrichts											
6	Modulname	Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung										fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Geschichte in Schule und Gesellschaft											
8	Modulname											fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich Geschichte Sepzialisierung				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Grundlagenbereich Geschichte
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung
- Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Geschichte	5780280	Tu/2; S/2	Anwesenheitspflicht in Tutorium; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden	K (90 min)	6	jedes Semester	1	unbenotet
Lektüre und Reflexion	5780530	Ko/1	keine	mP (30 min)	6	jedes Semester	3	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik der Geschichte	5780640	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 80 Prozent der Übungsaufgaben, Sitzungsleitung oder Lerntagebuch nach Maßgabe der Lehrenden. Bekanntgabe bis zur zweiten Sitzungswoche der Vorlesungszeit.	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Praxis und Methodik des Geschichtsunterrichts	5780650	Ü/1; SPÜ/1; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; selbstständige Durchführung eines Unterrichtsversuches im Fach Geschichte (45 min)	B/D ((Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion), ca. 20-35 Seiten)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Geschichte in Schule und Gesellschaft	5780660	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 15 Seiten)	6	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Grundlagenbereich Geschichte

Die Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Alten Geschichte	5780520	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	4	benotet + ungewichtet
Grundlagen der Geschichte des Mittelalters	5780510	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Grundlagen der Neueren und Neuesten Geschichte	5780500	V/4; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	4	benotet + ungewichtet

Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 4 Module im Umfang von 33 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Alte Geschichte	5780540	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Diktaturen und politische Gewalt	5780610	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Epochenübergreifende Studien	5780580	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit	5780560	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Geschichte des Mittelalters	5780550	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Vertiefung Neueste Geschichte	5780570	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Regionale Perspektiven der Geschichte	5780600	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	5780590	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	9	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 5 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Thematisch definiertes Modul nach Wahl	5780630	S/2	Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Vorbereitung auf die Wissenschaftliche Abschlussarbeit	5780620	S/2	keine	R/P (45 min Vorstellung des Exposés der entstehenden Examensarbeit)	6	jedes Semester	9	unbenotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Einführung in das Studium der Geschichte					
2	Modulname							Einführung in die Didaktik der Geschichte				Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Lektüre und Reflexion					
4	Modulname							Grundlagenbereich Geschichte					
5	Modulname							Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung					
6	Modulname							Praxis und Methodik des Geschichtsunterrichts				fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname										Geschichte in Schule und Gesellschaft		
8	Modulname											fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Grundlagenbereich Geschichte
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung
- Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Geschichte	5780280	Tu/2; S/2	Anwesenheitspflicht in Tutorium; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden	K (90 min)	6	jedes Semester	1	unbenotet
Lektüre und Reflexion	5780530	Ko/1	keine	mP (30 min)	6	jedes Semester	3	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik der Geschichte	5780640	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 80 Prozent der Übungsaufgaben, Sitzungsleitung oder Lerntagebuch nach Maßgabe der Lehrenden. Bekanntgabe bis zur zweiten Sitzungswoche der Vorlesungszeit.	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Praxis und Methodik des Geschichtsunterrichts	5780650	Ü/1; SPÜ/1; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; selbstständige Durchführung eines Unterrichtsversuches im Fach Geschichte (45 min)	B/D ((Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion), ca. 20-35 Seiten)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Geschichte in Schule und Gesellschaft	5780660	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 15 Seiten)	6	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Grundlagenbereich Geschichte

Die Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Alten Geschichte	5780520	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	4	benotet + ungewichtet
Grundlagen der Geschichte des Mittelalters	5780510	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Grundlagen der Neueren und Neuesten Geschichte	5780500	V/4; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 15 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	4	benotet + ungewichtet

Wahlpflichtbereich Geschichte Vertiefung

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 4 Module im Umfang von 33 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Diese werden gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Alte Geschichte	5780540	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Diktaturen und politische Gewalt	5780610	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Epochenübergreifende Studien	5780580	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Geschichte der Frühen Neuzeit	5780560	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Geschichte des Mittelalters	5780550	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Vertiefung Neueste Geschichte	5780570	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	HA (8 Wo max. 25 Seiten)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Vertiefung Regionale Perspektiven der Geschichte	5780600	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	5780590	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	9	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Wahlpflichtbereich Geschichte Spezialisierung

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 5 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Thematisch definiertes Modul nach Wahl	5780630	S/2	Referat (max. 30 min) oder Portfolio (15 - 20 Seiten) im Seminar	mP (30 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Vorbereitung auf die Wissenschaftliche Abschlussarbeit	5780620	S/2	keine	R/P (45 min Vorstellung des Exposés der entstehenden Examensarbeit)	6	jedes Semester	9	unbenotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Anlage 4.9: Fachanhang Griechisch

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, die Studierenden zunächst selbst zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Erschließung und Interpretation altgriechischer Texte auf gutem fachwissenschaftlichen Niveau zu befähigen und ihnen dabei zugleich die Kompetenz zu vermitteln, ihre Erkenntnisse, aber auch die methodische Kompetenz an Schülerinnen und Schüler weiterzuvermitteln und diese zu eigenständiger und gegenwartsbezogener Rezeption antiken Kulturguts anzuregen und anzuleiten. Dabei ist der fachübergreifende Unterricht an der Schule und generell die Einbringung von Inhalten der griechischen Kultur in moderne Lebenszusammenhänge innerhalb und außerhalb der Schule wegen ihrer gesellschaftlichen Relevanz von hoher Bedeutung. Während der grammatische und im engeren Sinne philologische Unterricht umfassend und systematisch ist, können die anderthalb Jahrtausende antiker griechischer Literatur nur exemplarisch erschlossen werden. Kernziel ist hierbei, die angehenden Lehrkräfte fachlich in einen Stand zu versetzen, der ihnen die eigenständige Erschließung griechischer Texte der verschiedensten Gattungen und Epochen unter literatur- und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten ermöglicht, um auf wechselnde Anforderungen im schulischen Alltag angemessen und flexibel reagieren zu können. Die Studierenden werden ferner dazu angehalten, sich im Verlauf ihrer beruflichen Tätigkeit weiter zu entfalten und sie erhalten das methodische Rüstzeug, um mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik immer auch auf die Relevanz von Inhalten und Methoden für die Schule, auf den Gegenwartsbezug und die gesellschaftliche Bedeutung der behandelten Autoren, Texte und Themen sowie auf die Rezeptionsgeschichte Bezug genommen, dies nicht zuletzt unter dem zentralen Aspekt der Antike als Basis der europäischen Kultur. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zur Infragestellung gewohnter Positionen hat in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die altgriechische Sprache umfassend zu beherrschen (in synchronem und diachronem Zugriff) einschließlich Kenntnis der Dialekte und der Entwicklung bis zum Neugriechischen;
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu grammatischer, stilistischer und rhetorischer Analyse altgriechische Texte unterschiedlichster Art unter Berücksichtigung der griechischen Geistes- und Literaturgeschichte, der antiken Kultur und ihrer Manifestationen insgesamt wie auch der neuzeitlichen Rezeptionsgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren; dies schließt auch einen Ausblick auf die byzantinische und neugriechische Literatur ein;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Griechischen Philologie umfassend zu beherrschen und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- basale Kompetenzen in den Hilfswissenschaften Papyrologie, Epigraphik und Paläographie zu erwerben;
- einen Überblick über die antike Kultur archäologischer Stätten zu gewinnen;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen im Kraftschluss mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, altgriechische Texte für die Schülerinnen und Schüler

der Jetztzeit relevant und interessant zu machen und ihnen dabei ebenfalls sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln;
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Griechisch an der Schule zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen.

(2) Werden die Fächer Griechisch und Latein studiert, sind statt der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ zwei geeignete Ersatzveranstaltungen zu belegen. Diese können in Absprache mit den Dozierenden der Fachdidaktik aus dem fachdidaktischen Modulangebot des Faches Griechisch gewählt werden.

(3) Das Fach Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Dabei gilt folgende Sonderregelung: Bei Studienstart im Wintersemester in geraden Jahren (zum Beispiel Wintersemester 2026/2027, Sommersemester 2027, Wintersemester 2028/2029 und später) kann nur der Modulverlauf B studiert werden, während bei einem Studienstart in ungeraden Jahren (zum Beispiel Wintersemester 2027/2028, Sommersemester 2028, Wintersemester 2029/2030) nur der Modulverlauf A studiert werden kann; das Studium findet also im jährlichen Wechsel immer vollständig im Modulverlauf A oder B statt. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse

(1) Das Studium des Faches Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt das Graecum und das Latinum voraus. Bei fehlendem Graecum wird dem Lehramtsstudium ein einjähriges Propädeutikum vorgeschaltet. Das Studium in beiden Fachwissenschaften und in den Bildungswissenschaften gemäß dem Prüfungs- und Studienplan beginnt in diesem Fall zwei Semester später. Das Propädeutikum ist spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit von der oder dem Studierenden beim zentralen Prüfungs- und Studienamt anzuzeigen.

(2) Sofern das Latinum nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

(3) Ist das Latinum während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Bei fehlendem Graecum und Latinum bleiben maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

(4) Die Überschneidungsfreiheit für die Spracherwerbskurse für Latinum und Graecum mit der Fachkombination Griechisch und Philosophie bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen kann nicht gewährleistet werden.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Konsultationen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Griechisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referate und Erteilen von Unterrichtsstunden.

- *Erteilen von Unterrichtsstunden*
  Die Studierenden bereiten zwei Unterrichtsstunden eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit der verantwortlichen Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen. Der fertige Entwurf muss in der Regel drei Tage vor dem Erteilen der Unterrichtsstunden der verantwortlichen Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft zugehen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung Griechisch				Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Einführung in die Didaktik des Griechischen		Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 1								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Schulpraxis Griechisch		Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 2									
4	Modulname	Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 3											
5	Modulname	Textanalyse Griechisch 1											
6	Modulname	Textanalyse Griechisch 2		Vertiefung Didaktik Griechisch								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Textanalyse Griechisch 3											
8	Modulname	Vertiefung Griechisch 1										fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Vertiefung Griechisch 2				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung
S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung
A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung
pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat
LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Griechisch	5580870	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	12	jedes Semester	1	unbenotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 1	5580900	V/2; Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 2	5580910	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 3	5580920	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	12	jedes Semester	4	benotet
Textanalyse Griechisch 1	5580930	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo Umfang ca. 10-15 Seiten)	12	jedes Semester	5	unbenotet
Textanalyse Griechisch 2	5580940	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	mP (20 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Textanalyse Griechisch 3	5580950	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	9	jedes Semester	7	benotet
Vertiefung Griechisch 1	5580970	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (30 min)	HA (8 Wo Umfang ca. 15-20 Seiten)	12	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Griechisch 2	5580980	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (180 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Griechischen	5580880	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (15 min)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	2	unbenotet

Schulpraxis Griechisch	5580890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erteilen von zwei Unterrichtsstunden (je 45 min) inkl. Kurzentwurf (max. 5 Seiten)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf einschließlich einer schriftlichen Reflexion über den tatsächlichen Stundenverlauf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	3	benotet
Vertiefung Didaktik Griechisch	5580960	S/2; Ko/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in Konsultation	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Einführung Griechisch					
2	Modulname							Einführung in die Didaktik des Griechischen		Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 1		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Schulpraxis Griechisch		Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 2			
4	Modulname							Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 3					
5	Modulname							Textanalyse Griechisch 1					
6	Modulname							Textanalyse Griechisch 2		Vertiefung Didaktik Griechisch		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Textanalyse Griechisch 3				
8	Modulname							Vertiefung Griechisch 1				fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Vertiefung Griechisch 2			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlfplichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaften	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Profilbildungsbereich					

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Griechisch	5580870	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	12	jedes Semester	1	unbenotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 1	5580900	V/2; Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 2	5580910	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (20 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Sprach- und Literaturwissenschaft Griechisch 3	5580920	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	12	jedes Semester	4	benotet
Textanalyse Griechisch 1	5580930	V/2; Ü/4; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo Umfang ca. 10-15 Seiten)	12	jedes Semester	5	unbenotet
Textanalyse Griechisch 2	5580940	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	mP (20 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Textanalyse Griechisch 3	5580950	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	9	jedes Semester	7	benotet
Vertiefung Griechisch 1	5580970	V/2; Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (30 min)	HA (8 Wo Umfang ca. 15-20 Seiten)	12	jedes Semester	8	benotet
Vertiefung Griechisch 2	5580980	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (180 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Griechischen	5580880	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (15 min)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	2	unbenotet

Schulpraxis Griechisch	5580890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erteilen von zwei Unterrichtsstunden (je 45 min) inkl. Kurzentwurf (max. 5 Seiten)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf einschließlich einer schriftlichen Reflexion über den tatsächlichen Stundenverlauf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	3	benotet
Vertiefung Didaktik Griechisch	5580960	S/2; Ko/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in Konsultation	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	benotet

Anlage 4.10: Fachanhang Informatik

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Die im Fachstudium Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach dem Fachprofil Informatik der „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ der KMK.

(2) Das Fachstudium Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt auf die ausgewogene Vermittlung von Kompetenzen in den Themenfeldern Praktische Informatik, Technische Informatik, Theoretische Informatik und Didaktik des Informatikunterrichts ab. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, den aktuellen Anforderungen des Lehrerberufs fachlich und fachdidaktisch gerecht zu werden. Die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten versetzt die Studierenden in die Lage, Fachfragen der Informatik tiefgehend zu bearbeiten sowie künftige Entwicklungen der Informatik zu verfolgen, zu bewerten und gegebenenfalls für eine adressatengerechte Vermittlung im Informatikunterricht aufzubereiten. Die Herstellung des Berufsfeldbezuges ist neben den Veranstaltungen zur Fachdidaktik und der Herstellung von Bezügen in den regulären Lehrveranstaltungen zur Fachwissenschaft Informatik insbesondere durch ausgewiesene Fachmodule im Bereich Schulinformatik gegeben, die Inhalte und technische Voraussetzungen des schulischen Informatikunterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive thematisieren und professionell vertiefen.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 14 Pflichtmodule im Umfang von 90 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von neun LP zu belegen.

(2) Der Wahlpflichtbereich „Professionswissen für Informatiklehrkräfte“ dient durch eine vertiefte, spezifische Auseinandersetzung mit schulrelevanten Inhalten, Methoden oder Werkzeugen der Erhöhung des Berufsfeldbezuges.

(3) Im Wahlpflichtbereich können anstelle der für diesen Teilstudiengang ausdrücklich angebotenen Module unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikationsziele in Absprache mit der Fachstudienberatung und den entsprechenden Modulverantwortlichen weitere Module aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock oder anderer Hochschulen gewählt und anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Zentralen Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzuerkennende Modul belegt werden soll. Sie ist unverzüglich dem zentralen Prüfungs- und Studienamt mitzuteilen. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studiengangs handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt, und ausreichende Studienplatzkapazitäten sind vorhanden. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.

(4) Das Fach Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden

§ 3 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Informatik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, akzeptierte schriftliche Unterrichtsvorbereitungen und akzeptierte erteilte Unterrichtsstunden, Referat mit Ausarbeitung.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben werden nach einem von der oder dem Modulverantwortlichen gewählten Bewertungsmaß kontrolliert und bewertet. Erreicht die oder der Studierende mindestens die Hälfte aller möglichen so vergebenen Punkte, ist das Kriterium „Lösung 50% der Übungsaufgaben“ erfüllt.

- *Akzeptierte schriftliche Unterrichtsvorbereitungen*
  Die Studierenden reichen frist- und formgerecht Unterlagen zur Stundenplanung entsprechend der in der Lehrveranstaltung gegebenen Hinweise für die Erstellung von Unterrichtskurzentwürfen ein. Die Prüfung und Akzeptanz durch die Dozentin oder den Dozenten erfolgt vor der zu erteilenden Stunde nach fachlichen, didaktischen und methodischen Kriterien.

- *Akzeptierte erteilte Unterrichtsversuche*
  Die Studierenden erteilen Unterricht auf Grundlage der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung und reflektieren die Planung und Durchführung des Unterrichts. Die Akzeptanz durch die Dozentin oder den Dozenten erfolgt bezüglich der Qualität der Umsetzung der Planung in der Klasse bzw. Lerngruppe sowie die Reflexion des Unterrichts und die Ableitung von Schlussfolgerungen für das zukünftige pädagogische Handeln durch die Studierenden.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

(1) Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden.

(2) Die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft setzt sich aus den besten Modulnoten im Umfang von 66,67% (54 LP) zusammen.

(3) Alle benoteten Module der Fachdidaktik werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote für die Fachdidaktik berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Imperative Programmierung		Rechnernetze und Datensicherheit		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen		Digitale Systeme								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Datenbanken 1		Logik									
4	Modulname	Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts		Grenzen der Informatik									
5	Modulname	Schulpraktische Übungen im Fach Informatik		Softwaretechnik für Informatik		Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte							
6	Modulname	Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts										fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Vertiefung Schulinformatik											
8	Modulname	Künstliche Intelligenz in Bildung und Gesellschaft		Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Datenbanken 1	1101210	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Imperative Programmierung	1101440	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Logik	1101690	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben: 50% der Gesamtpunktzahl aus 10-12 Übungsserien.	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Rechnernetze und Datensicherheit	1100230	V/3; Ü/1	keine	1. PL: K (120 min) (70%) 2. PL: Übungsaufgaben (mind. 50% der Punkte aus den schriftlich abzugebenden Übungsaufgaben) (30%)	6	Wintersemester	3	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen	1101240	V/2; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Digitale Systeme	1101730	V/3; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Grenzen der Informatik	1180330	V/2; S/2	Referat (ca. 30 min) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Vertiefung Schulinformatik	1180370	S/2; P/2	keine	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Künstliche Intelligenz in Bildung und Gesellschaft	1101710	IL/4	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Softwaretechnik für Informatik	1101410	V/2; Ü/4	keine	1. PL: K (120 min) (50%) 2. PL: PrA (pro Gruppe 40 min R/P und 80 Seiten B/D) (50%)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung	1180340	S/4	Erledigung von mindestens 50 % der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	1180400	S/4	Erreichen von 50 % der Punkte in den Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Schulpraktische Übungen im Fach Informatik	1180320	SPÜ/4; Ko/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht in Konsultation; mindestens zwei akzeptierte erteilte Unterrichtsversuche, jeweils auf Grundlage akzeptierter schriftlicher Unterrichtsvorbereitungen	B/D (4 Wo (ein reflektierter Langentwurf für die Planung eines Unterrichtsversuchs))	6	jedes Semester	6	unbenotet
Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts	1180350	S/4	keine	HA mit Präsentation (4 Wo (10-15 Seiten) Präsentation 20 min)	6	Sommersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 Module im Umfang von 9 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Computer Science unplugged	1180390	S/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo (ca. 10 Seiten) Präsentation 15min)	3	Sommersemester	9	benotet
Entwicklung mechatronischer Systeme	1180380	S/2; P/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo Umfang der HA ca. 10 Seiten (Präsentation 20min)) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Förderangebote für informatische Bildung	1180360	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (4 Wo (ca. 10-15 Seiten))	3	Wintersemester	9	benotet
Informatik spannend präsentieren	1180440	S/1	keine	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet
Projekt B.Sc. Informatik	1101390	IL/2	keine	1. PL: B/D (max. 40 Seiten) (50%) 2. PL: R/P (50 min) (50%)	6	jedes Semester	9	benotet
Seminar für Lehrende im Informatikunterricht	1180410	S/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo 5 Seiten, Präsentation 60-90min)	3	jedes Semester	9	benotet

benotet + Bonus - In diesem Modul können Bonuspunkte erworben werden. Die genauen Kriterien für den Erwerb sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus gibt die Prüfperson spätestens in der zweiten Vorlesungswoche bekannt.

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Datenbanken 1		Logik			
2	Modulname							Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts		Grenzen der Informatik		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Imperative Programmierung		Rechnernetze und Datensicherheit			
4	Modulname							Algorithmen und Datenstrukturen		Digitale Systeme			
5	Modulname							Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung		Vertiefung Schulinformatik			
6	Modulname							Künstliche Intelligenz in Bildung und Gesellschaft		Schulpraktische Übungen im Fach Informatik		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname							Softwaretechnik für Informatik			Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte		
8	Modulname					Profilbildungsbereich				Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts		fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname									Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Datenbanken 1	1101210	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Imperative Programmierung	1101440	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Logik	1101690	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben: 50% der Gesamtpunktzahl aus 10-12 Übungsserien.	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Rechnernetze und Datensicherheit	1100230	V/3; Ü/1	keine	1. PL: K (120 min) (70%) 2. PL: Übungsaufgaben (mind. 50% der Punkte aus den schriftlich abzugebenden Übungsaufgaben) (30%)	6	Wintersemester	3	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen	1101240	V/2; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Digitale Systeme	1101730	V/3; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Grenzen der Informatik	1180330	V/2; S/2	Referat (ca. 30 min) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Vertiefung Schulinformatik	1180370	S/2; P/2	keine	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Künstliche Intelligenz in Bildung und Gesellschaft	1101710	IL/4	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Softwaretechnik für Informatik	1101410	V/2; Ü/4	keine	1. PL: K (120 min) (50%) 2. PL: PrA (pro Gruppe 40 min R/P und 80 Seiten B/D) (50%)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung	1180340	S/4	Erledigung von mindestens 50 % der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	1180400	S/4	Erreichen von 50 % der Punkte in den Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Schulpraktische Übungen im Fach Informatik	1180320	SPÜ/4; Ko/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht in Konsultation; mindestens zwei akzeptierte erteilte Unterrichtsversuche, jeweils auf Grundlage akzeptierter schriftlicher Unterrichtsvorbereitungen	B/D (4 Wo (ein reflektierter Langentwurf für die Planung eines Unterrichtsversuchs))	6	jedes Semester	6	unbenotet
Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts	1180350	S/4	keine	HA mit Präsentation (4 Wo (10-15 Seiten) Präsentation 20 min)	6	Sommersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Professionswissen für Informatiklehrkräfte

Es sind unter Beachtung von § 2 Abs. 1 Module im Umfang von 9 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Computer Science unplugged	1180390	S/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo (ca. 10 Seiten) Präsentation 15min)	3	Sommersemester	9	benotet
Entwicklung mechatronischer Systeme	1180380	S/2; P/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo Umfang der HA ca. 10 Seiten (Präsentation 20min)) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Förderangebote für informatische Bildung	1180360	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (4 Wo (ca. 10-15 Seiten))	3	Wintersemester	9	benotet
Informatik spannend präsentieren	1180440	S/2	keine	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet
Projekt B.Sc. Informatik	1101390	IL/2	keine	1. PL: B/D (max. 40 Seiten) (50%) 2. PL: R/P (50 min) (50%)	6	jedes Semester	9	benotet
Seminar für Lehrende im Informatikunterricht	1180410	S/2	keine	HA mit Präsentation (4 Wo 5 Seiten, Präsentation 60-90min)	3	jedes Semester	9	benotet

benotet + Bonus - In diesem Modul können Bonuspunkte erworben werden. Die genauen Kriterien für den Erwerb sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus gibt die Prüfperson spätestens in der zweiten Vorlesungswoche bekannt.

Anlage 4.11: Fachanhang Latein

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, zunächst die Studierenden selbst zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Erschließung und Interpretation lateinischer Texte auf gutem fachwissenschaftlichen Niveau anzuleiten und sie zu befähigen, ihre Erkenntnisse, aber auch die methodische Kompetenz an Schülerinnen und Schüler weiterzuvermitteln und diese zu eigenständiger und gegenwartsbezogener Rezeption antiken Kulturguts anzuregen. Dabei sind auch der fachübergreifende Unterricht an der Schule und generell das Einbringen von Inhalten der antiken, insbesondere der römischen Kultur in moderne Lebenszusammenhänge innerhalb und außerhalb der Schule wegen ihrer gesellschaftlichen Relevanz von hoher Bedeutung. Als Ausgangspunkt und Schnittstelle der Auseinandersetzung werden hierfür sowohl der Einfluss des Griechischen in Sprache und Kultur als auch die gesellschaftliche Bedeutung der lateinischen Sprache bis in die Epoche des Neulateins im Studienverlauf behandelt. Die Studierenden erhalten das methodische Rüstzeug, um sich mit den im Studium vermittelten Inhalten und Methoden auch in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen auseinanderzusetzen. Zur Vorbereitung auf den Beruf wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik immer auch auf die Relevanz von Inhalten und Methoden für die Schule, auf den Gegenwartsbezug und die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der behandelten Autoren, Texte und Themen sowie auf die Rezeptionsgeschichte Bezug genommen, dies nicht zuletzt unter dem zentralen Aspekt der Antike als Basis der europäischen Kultur. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zur Infragestellung gewohnter Positionen hat in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die lateinische Sprache umfassend zu beherrschen (in synchronem und diachronem Zugriff);
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu grammatischer, stilistischer und rhetorischer Analyse lateinische Texte unterschiedlichster Art unter Berücksichtigung der antiken Geistes- und Literaturgeschichte, der antiken Kultur und ihrer Manifestationen insgesamt wie auch der neuzeitlichen Rezeptionsgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie umfassend zu beherrschen und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen im Kraftschluss mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, lateinische Texte für die Schülerinnen und Schüler der Jetztzeit relevant und interessant zu machen und ihnen dabei ebenfalls sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln;
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Latein an der Schule zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen.

(2) Werden die Fächer Latein und Griechisch studiert, sind statt der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls „Einführung in die Didaktik des Lateinischen“ zwei geeignete Ersatzveranstaltungen zu belegen. Diese können in Absprache mit den Dozierenden der Fachdidaktik aus dem fachdidaktischen Modulangebot des Faches Latein gewählt werden.

(3) Das Fach Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse

(1) Das Studium des Faches Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt das Latinum und das Graecum voraus. Bei fehlendem Latinum wird dem Lehramtsstudium ein einjähriges Propädeutikum vorgeschaltet. Das Studium in beiden Fachwissenschaften und in Bildungswissenschaften gemäß dem Prüfungs- und Studienplan beginnt in diesem Fall zwei Semester später. Das Propädeutikum ist spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit von der oder dem Studierenden beim zentralen Prüfungs- und Studienamt anzuzeigen.

(2) Sofern das Graecum nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften entsprechende Kurse an.

(3) Ist das Graecum während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Bei fehlendem Latinum und Graecum bleiben maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

(4) Die Überschneidungsfreiheit für die Spracherwerbskurse für Latinum und Graecum mit der Fachkombination Latein und Philosophie bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen kann nicht gewährleistet werden.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Tutorium, Konsultationen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Latein folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat sowie

- *Erteilen von Unterrichtsstunden*
  Die Studierenden bereiten zwei Unterrichtsstunden eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit der verantwortlichen

Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen. Der fertige Entwurf muss in der Regel drei Tage vor dem Erteilen der Unterrichtsstunden der verantwortlichen Dozentin oder dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft zugehen.

- *Erfolgreich absolvierte Hausaufgaben*
  Die Studierenden händigen der Dozentin oder dem Dozenten eigenhändig erstellte schriftliche Ausarbeitungen von Aufgaben und/oder Fragestellungen aus, die zum behandelten Stoff des besuchten Kurses gehören. Pro Semester können diese je nach Umfang und Anzahl der einzelnen Aufgaben bis zu drei Hausaufgaben sein. Die Studierenden haben in der Regel eine Bearbeitungszeit von einer Woche.

- *Sitzungsleitung*
  Die Sitzungsleitung ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leisten die Studierenden einmal einzeln oder in einer Gruppe.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Didaktik des Lateinischen		Einführung in die römische Literatur 1		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Grammatik und Stil Latein 1		Textanalyse Latein 1								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Schulpraxis Latein		Textanalyse Latein 2									
4	Modulname	Einführung in die römische Literatur 2		Grammatik und Stil Latein 2									
5	Modulname	Textanalyse Latein 3		Vertiefung Didaktik Latein		Wahllektüre Latein							
6	Modulname	Grammatik und Stil Latein 3		Kultur der Antike (Latein)								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Textanalyse Latein 4											
8	Modulname	Grammatik und Stil Latein 4		Römische Dichtung								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Römische Prosa				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachdidaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachwissenschaft/-didaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Bildungswissenschaften	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Praktika	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Profilbildungsbereich	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die römische Literatur 1	5581000	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Grammatik und Stil Latein 1	5581020	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Textanalyse Latein 1	5581100	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 3 erfolgreiche Hausaufgaben	Prot (2 Wo 8-10 Seiten)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Einführung in die römische Literatur 2	5581010	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Grammatik und Stil Latein 2	5581030	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Textanalyse Latein 2	5581110	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (30 min)	HA (8 Wo 12-15 Seiten)	6	jedes Semester	4	benotet
Grammatik und Stil Latein 3	5581040	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Kultur der Antike (Latein)	5581060	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Textanalyse Latein 3	5581120	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (45 min) oder Sitzungsleitung (eine Sitzung durch Einzelperson oder Gruppe) im Seminar	HA (8 Wo ca. 20 Seiten)	6	jedes Semester	6	benotet
Wahllektüre Latein	5581150	Ko/2	keine	mP (20 min)	3	jedes Semester	7	unbenotet
Grammatik und Stil Latein 4	5581050	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Textanalyse Latein 4	5581130	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (45 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Römische Dichtung	5581070	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Römische Prosa	5581080	V/2; Ko/2	keine	mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Lateinischen	5580990	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (ca. 15 min)	HA (8 Wo (Unterrichtslangentwurf (ca. 35 Seiten)))	6	jedes Semester	2	unbenotet
Schulpraxis Latein	5581090	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erteilen von zwei Unterrichtsstunden (je 45 min) inkl. Kurzentwurf (max. 5 Seiten)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf einschließlich einer schriftlichen Reflexion über den tatsächlichen Stundenverlauf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	4	benotet
Vertiefung Didaktik Latein	5581140	S/2; Ko/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in Konsultation	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Grammatik und Stil Latein 1		Textanalyse Latein 1			
2	Modulname							Einführung in die Didaktik des Lateinischen		Einführung in die römische Literatur 1		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Einführung in die römische Literatur 2		Grammatik und Stil Latein 2			
4	Modulname							Schulpraxis Latein		Textanalyse Latein 2			
5	Modulname							Grammatik und Stil Latein 3		Kultur der Antike (Latein)			
6	Modulname							Textanalyse Latein 3		Vertiefung Didaktik Latein		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Grammatik und Stil Latein 4		Wahllektüre Latein		
8	Modulname							Römische Prosa		Textanalyse Latein 4		fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Römische Dichtung			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachdidaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachwissenschaft/-didaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Bildungswissenschaften	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Praktika	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Profilbildungsbereich	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die römische Literatur 1	5581000	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Grammatik und Stil Latein 1	5581020	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Textanalyse Latein 1	5581100	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 3 erfolgreiche Hausaufgaben	Prot (2 Wo 8-10 Seiten)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Einführung in die römische Literatur 2	5581010	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Grammatik und Stil Latein 2	5581030	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Textanalyse Latein 2	5581110	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (30 min)	HA (8 Wo 12-15 Seiten)	6	jedes Semester	4	benotet
Grammatik und Stil Latein 3	5581040	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Kultur der Antike (Latein)	5581060	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Textanalyse Latein 3	5581120	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (45 min) oder Sitzungsleitung (eine Sitzung durch Einzelperson oder Gruppe) im Seminar	HA (8 Wo ca. 20 Seiten)	6	jedes Semester	6	benotet
Wahllektüre Latein	5581150	Ko/2	keine	mP (20 min)	3	jedes Semester	7	unbenotet
Grammatik und Stil Latein 4	5581050	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Textanalyse Latein 4	5581130	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (45 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Römische Dichtung	5581070	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	jedes Semester	9	benotet
Römische Prosa	5581080	V/2; Ko/2	keine	mP (30 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Lateinischen	5580990	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat (ca. 15 min)	HA (8 Wo (Unterrichtslangentwurf (ca. 35 Seiten)))	6	jedes Semester	2	unbenotet
Schulpraxis Latein	5581090	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Erteilen von zwei Unterrichtsstunden (je 45 min) inkl. Kurzentwurf (max. 5 Seiten)	HA (8 Wo Unterrichtslangentwurf einschließlich einer schriftlichen Reflexion über den tatsächlichen Stundenverlauf (ca. 35 Seiten))	6	jedes Semester	4	benotet
Vertiefung Didaktik Latein	5581140	S/2; Ko/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in Konsultation	R/P (30 min)	6	jedes Semester	6	benotet

Anlage 4.12: Fachanhang Mathematik

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

Ziel des fachwissenschaftlichen Studiums ist es, den Studierenden einen Überblick über wichtige Teilgebiete der Mathematik zu geben, der es erlaubt, den Mathematikstoff des Gymnasiums, der Regionalen Schulen und der Gesamtschulen als Teil der gesamten Mathematik zu sehen und seine Beziehungen zu dieser zu erkennen. Dabei wird sicheres und anwendungsbereites Wissen und Können in mindestens dem Umfang vermittelt, der nötig ist, um einen wissenschaftlich fundierten Fachunterricht erteilen zu können. Die Studierenden können mathematische Inhalte und Methoden historisch einordnen, den allgemeinbildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen stellen. Ferner werden die Studierenden befähigt, sich nach dem Studium in weitere Teilgebiete der Mathematik einzuarbeiten und diese für den Unterricht nutzbar zu machen. Die Studierenden lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Hauptziel des fachdidaktischen Studiums ist die Erlangung und Vernetzung von fachlichen und fachdidaktischen Kenntnissen, Einstellungen und Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine geeignete Grundlage für die Bildung und Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen von Mathematiklehrkräften an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen bereitstellen. Es werden weiterhin Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Mathematikdidaktik gegeben. Die Studierenden lernen den forschenden Blick auf das Lehren und Lernen von Mathematik kennen und sind in der Lage, entsprechende Fragestellungen in angemessenem Rahmen auch selbst exemplarisch zu bearbeiten. Wichtige Ziele sind ebenfalls die Vernetzung und Integration von fachdidaktischen, fachlichen und erziehungswissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie die Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Kommunikation und zur sozialen Interaktion. Vor allem die Praxiselemente des fachdidaktischen Studiums führen die Studierenden auch an die konkrete Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer Konzepte, Modelle und Befunde heran.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Mathematik in dem Studiengang für Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 14 Pflichtmodule im Umfang von 93 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs LP zu belegen. Dabei muss jeweils ein Modul aus der Fachwissenschaft (Bereich A und B) und ein Modul aus der Fachdidaktik (Bereich B und C) gewählt werden. Die gleichzeitige Wertung eines Moduls aus Bereich B für die Fachwissenschaft und die Fachdidaktik ist nicht zulässig.

(2) Der Wahlpflichtbereich dient einem für die Tätigkeit als Lehrkraft für Mathematik zuträglichen vertieften Verständnis von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten und Arbeitsweisen im Fach Mathematik sowie einem auch darüberhinausgehenden Blick auf die wissenschaftliche Disziplin der Mathematik als solche. In den Wahlpflichtveranstaltungen werden fachliche, fachdidaktische oder fachübergreifende sowie allgemeinwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten gefestigt, vertieft und reflektiert, wobei den Studierenden durch die Modulauswahl Gelegenheit zur individuellen Schwerpunktsetzung gegeben wird. Der Wahlpflichtbereich umfasst auch Schnittstellenmodule (Bereich B), in denen Bezüge zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft einerseits und zwischen Hochschulmathematik und Schulmathematik andererseits hergestellt werden. Dabei werden insbesondere die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung vermittelten Inhalte und Kompetenzen, die von

besonderer Bedeutung für die Tätigkeit einer Lehrkraft sind, gefestigt vertieft und partiell erweitert.

(3) Im Wahlpflichtbereich können neben den genannten Modulen auch Module aus dem Bachelorstudiengang Mathematik oder weitere, rechtzeitig vor Semesterbeginn vom zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt zu gebenden, geeigneten Modulen gewählt werden, die inhaltlich nicht bereits Bestandteil des Lehramtsstudiengangs an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind. Die Zuordnung dieser Module zu den Bereichen A, B und C wird von der Studienfachberatung vorgenommen. Die Studierenden werden zu Beginn jedes Semesters über die geplanten Lehrangebote der Wahlpflichtmodule des laufenden und der zwei folgenden Semester informiert.

(4) Das Fach Mathematik im Studiengang an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Praktikumsveranstaltungen, integrierten Lehrveranstaltungen und in der Schulpraktischen Übung als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Mathematik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Lösen und Präsentation von Übungsaufgaben, Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von mindestens zwei Unterrichtsstunden (davon mindestens eine erfolgreich), Gestaltung einer Seminarsitzung beziehungsweise Praktikumssitzung, Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen.

- *Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen*
  Sitzungs- und semesterbegleitende zu bearbeitende Aufträge, die von den Studierenden verlangen, Lerninhalte durch eigentätige Anwendung und Vernetzung zu festigen und zu vertiefen, oder Distanz zum eigenen Erleben einzunehmen, eine Bewertung der eigenen Handlungen oder der Handlungen anderer vorzunehmen, ggf. Entwicklungspotentiale und Handlungsalternativen zu finden und zu beschreiben sowie ggf. Erfahrungen zu formulieren und zu reflektieren, die sie bereits mit alternativen Handlungsstrategien bzw. bei Versuchen, das beschriebene Entwicklungspotential auszuschöpfen, gemacht haben. Bearbeitungen werden in den Seminarsitzungen im Plenum oder in Kleingruppen präsentiert und gemeinsam weiter reflektiert.

- *Gestalten einer Seminarsitzung beziehungsweise Praktikumssitzung*
  Halten eines Vortrages zu einem gegebenen Thema durch Studierende und anschließende Diskussion einschließlich Beantwortung von Fragen. Ergänzend kann eine schriftliche Ausarbeitung von 3 bis 5 Seiten gefordert sein.

- *Lösen von Übungsaufgaben*
  Schriftlich gestellte Aufgaben, für die von den Studierenden schriftliche Lösungen zu erarbeiten sind. Die Lösungen werden turnusmäßig abgegeben, kontrolliert und mit Punkten bewertet. Ergänzend kann eine mündliche Präsentation von Lösungen einzelner Aufgaben gefordert sein.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

(1) Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden.

(2) Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote für die Fachdidaktik berücksichtigt.

(3) Für die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft sind genau 66,67 % (54 LP) einzubringen. Die benoteten Module fließen nach Maßgabe der folgenden Regelung in die aggregierte Modulnote ein:

a. Die folgenden Module gehen vollständig in die aggregierte Modulnote ein:
    - Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Deskriptive Statistik.

b. Aus den folgenden Modulen gehen die drei besten Modulnoten in die aggregierte Modulnote ein:
    - Lineare Algebra und analytische Geometrie 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Analysis 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Analysis 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen

c. Aus den folgenden Modulen gehen die beiden besten Modulnoten in die aggregierte Modulnote ein:
    - Numerische Mathematik für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Geometrie für Lehramt an weiterführenden Schulen
    - Stochastik für Lehramt an weiterführenden Schulen

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	**Lineare Algebra und analytische Geometrie 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen**			Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen	**Bildungswissenschaften**		**Fachwissenschaft Start Modulgruppe B**					
2	Modulname	**Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen**			**Grundlagen der Mathematikdidaktik**							**Schulpädagogisches Beobachtungspraktikum**	
3	Modulname	**Analysis 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen**											
4	Modulname	**Analysis 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen**			**Deskriptive Statistik**								
5	Modulname	**Numerische Mathematik für Lehramt an weiterführenden Schulen**			**Schulpraktische Übung Mathematik**	**Wahlpflichtbereich**							
6	Modulname	**Stochastik für Lehramt an weiterführenden Schulen**										**fachdidaktisches Praktikum 1**	
7	Modulname	**Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an weiterführenden Schulen**											
8	Modulname	**Geometrie für Lehramt an weiterführenden Schulen**			**Wahlpflichtbereich**							**fachdidaktisches Praktikum 2**	
9	Modulname	**Mathematisches Seminar**	Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik		**Profilbildungsbereich**								
10	Modulname	**Staatsexamen**											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen	2181250	V/2; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Lösen von Übungsaufgaben: mindestens 12 der 14 Pflichtaufgaben im Computerpraktikum einschließlich mündlicher Präsentation einer Teilaufgabe.	B/D (4 Wo mindestens 10 Seiten)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Analysis 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181220	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Lineare Algebra und analytische Geometrie 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181200	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Analysis 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181230	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181210	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Deskriptive Statistik	2181260	V/2; P/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	K (60 min) oder mP (20 min)	3	Sommersemester	6	benotet
Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181170	V/3; Ü/1	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet

Numerische Mathematik für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181240	V/4; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben (mindestens 50% der theoretischen und der Programmieraufgaben, erfolgreiche Bearbeitung einer individuell gestellten Programmieraufgabe)	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	7	benotet
Geometrie für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181180	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (25 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Stochastik für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181190	V/4; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erreichen von mindestens 50 % der Punkte und Präsentation der Lösung mindestens einer Übungsaufgabe mit hinreichendem Erfolg)	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Mathematisches Seminar	2100660	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	pP (Gestalten einer Seminarstunde von 90 min einschließlich schriftlicher Ausarbeitung von 3-5 Seiten)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Mathematikdidaktik	2181050	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester, in mindestens 80% der im Modul vergebenen Übungsserien ist jeweils mindestens ein Punkt zu erreichen)	K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester (Beginn)	3	benotet

Schulpraktische Übung Mathematik	2181060	Ü/1; SPÜ/3	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Praktische Prüfung (Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von mindestens 2 Unterrichtsstunden, davon mindestens eine erfolgreich); Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester, in mindestens 80% der im Modul vergebenen Übungsserien ist jeweils mindestens ein Punkt zu erreichen)	B/D (4 Wo ausführlicher Beleg zu einer unterrichteten Stunde (10-20 Seiten ohne Anhang))	6	jedes Semester (Beginn)	6	unbenotet
Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik	2181070	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Gestaltung einer Seminarsitzung in Einzel- oder Partnerarbeit	HA (4 Wo (Ausarbeitung zur eigenen Sitzungsgestaltung; 15-25 Seiten ohne Anhang))	3	jedes Semester	9	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind nach § 2 Abs 1 Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dabei muss jeweils ein Modul aus der Fachwissenschaft (Bereich A und B) und ein Modul aus der Fachdidaktik (Bereich B und C) gewählt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachwissenschaftliche Module (Bereich A)								
Ausgewählte Kapitel der Linearen Algebra	2101160	V/2	keine	mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Einführung in die Darstellungstheorie	2151030	IL/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Geschichte der Mathematik	2150820	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Markov-Ketten	2100510	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Numerische Bifurkationsanalyse mit Anwendungen in Natur- und Ingenieurwissenschaften	2100640	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Post-Quanten-Kryptographie	2151300	IL/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schnittstellenmodule (Bereich B)								
Lösungsstrategien für ausgewählte Probleme der Mathematik	2181040	IL/2	keine	K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Schulanalysis vom höheren Standpunkt	2181080	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt	2181090	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schulstochastik vom höheren Standpunkt	2181100	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Fachdidaktische Module (Bereich C)								
Argumentieren, Begründen, Erklären, Beweisen im Mathematikunterricht	2181110	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen (mindestens 6)	B/D (4 Wo Lernportfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Ausgewählte aktuelle Themen der Mathematikdidaktik	2181120	S/2	keine	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 5 Seiten ohne Anhang)) oder HA mit Präsentation (4 Wo 5 bis 10 Seiten, Referat 20 bis 30 min) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematik: Werkstatt - exploratives und forschendes mathematisches Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern	2181130	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen (mindestens 6)	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematische Schulaufgaben	2181140	V/1; Ü/1	Anwesenheitspflicht in der Übung	B/D (4 Wo Portfolio (5-10 Seiten)) oder Sonstige Prüfungsform (Lösen von Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematisches Problemlösen lehren und lernen	2181150	P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Gestalten einer Praktikumssitzung (Bearbeitung und Präsentation eines Praktikumsthemas im Umfang von 45 bis 90 min)	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Medien im Mathematikunterricht	2181160	P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	B/D (4 Wo Portfolio (5-10 Seiten))	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Analysis 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen			Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen		
2	Modulname							Analysis 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen			Grundlagen der Mathematikdidaktik	Schulpädagogisches Beobachtungspraktikum	
3	Modulname							Lineare Algebra und analytische Geometrie 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen					
4	Modulname							Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen			Schulpraktische Übung Mathematik		
5	Modulname							Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an weiterführenden Schulen		Wahlpflichtbereich			
6	Modulname							Geometrie für Lehramt an weiterführenden Schulen			Deskriptive Statistik	fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Numerische Mathematik für Lehramt an weiterführenden Schulen				
8	Modulname							Stochastik für Lehramt an weiterführenden Schulen			Wahlpflichtbereich	fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich			Mathematisches Seminar	Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik				
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

Fachwissenschaft
Wahlfplichtbereich
Fachdidaktik
Fachwissenschaft/-didaktik
Bildungswissenschaften
Praktika
Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen	2181250	V/2; P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Lösen von Übungsaufgaben: mindestens 12 der 14 Pflichtaufgaben im Computerpraktikum einschließlich mündlicher Präsentation einer Teilaufgabe.	B/D (4 Wo mindestens 10 Seiten)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Analysis 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181220	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Lineare Algebra und analytische Geometrie 1 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181200	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet
Analysis 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181230	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181210	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Deskriptive Statistik	2181260	V/2; P/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	K (60 min) oder mP (20 min)	3	Sommersemester	6	benotet
Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181170	V/3; Ü/1	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet

Numerische Mathematik für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181240	V/4; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben (mindestens 50% der theoretischen und der Programmieraufgaben, erfolgreiche Bearbeitung einer individuell gestellten Programmieraufgabe)	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	7	benotet
Geometrie für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181180	V/4; Ü/2	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (25 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Stochastik für Lehramt an weiterführenden Schulen	2181190	V/4; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erreichen von mindestens 50 % der Punkte und Präsentation der Lösung mindestens einer Übungsaufgabe mit hinreichendem Erfolg)	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Mathematisches Seminar	2100660	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	pP (Gestalten einer Seminarstunde von 90 min einschließlich schriftlicher Ausarbeitung von 3-5 Seiten)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Mathematikdidaktik	2181050	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester, in mindestens 80% der im Modul vergebenen Übungsserien ist jeweils mindestens ein Punkt zu erreichen)	K (90 min) oder mP (30 min)	6	jedes Semester (Beginn)	3	benotet

Schulpraktische Übung Mathematik	2181060	Ü/1; SPÜ/3	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Praktische Prüfung (Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von mindestens 2 Unterrichtsstunden, davon mindestens eine erfolgreich); Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester, in mindestens 80% der im Modul vergebenen Übungsserien ist jeweils mindestens ein Punkt zu erreichen)	B/D (4 Wo ausführlicher Beleg zu einer unterrichteten Stunde (10-20 Seiten ohne Anhang))	6	jedes Semester (Beginn)	6	unbenotet
Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik	2181070	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Gestaltung einer Seminarsitzung in Einzel- oder Partnerarbeit	HA (4 Wo (Ausarbeitung zur eigenen Sitzungsgestaltung; 15-25 Seiten ohne Anhang))	3	jedes Semester	9	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind nach § 2 Abs 1 Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dabei muss jeweils ein Modul aus der Fachwissenschaft (Bereich A und B) und ein Modul aus der Fachdidaktik (Bereich B und C) gewählt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachwissenschaftliche Module (Bereich A)								
Ausgewählte Kapitel der Linearen Algebra	2101160	V/2	keine	mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Einführung in die Darstellungstheorie	2151030	IL/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Geschichte der Mathematik	2150820	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Markov-Ketten	2100510	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Numerische Bifurkationsanalyse mit Anwendungen in Natur- und Ingenieurwissenschaften	2100640	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Post-Quanten-Kryptographie	2151300	IL/2	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schnittstellenmodule (Bereich B)								
Lösungsstrategien für ausgewählte Probleme der Mathematik	2181040	IL/2	keine	K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Schulanalysis vom höheren Standpunkt	2181080	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt	2181090	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Schulstochastik vom höheren Standpunkt	2181100	IL/2	Lösen von Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mindestens 50% im jeweiligen Modulsemester)	B/D (4 Wo Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben)) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Fachdidaktische Module (Bereich C)								
Argumentieren, Begründen, Erklären, Beweisen im Mathematikunterricht	2181110	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen (mindestens 6)	B/D (4 Wo Lernportfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Ausgewählte aktuelle Themen der Mathematikdidaktik	2181120	S/2	keine	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 5 Seiten ohne Anhang)) oder HA mit Präsentation (4 Wo 5 bis 10 Seiten, Referat 20 bis 30 min) oder K (60 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematik: Werkstatt - exploratives und forschendes mathematisches Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern	2181130	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeitung und Präsentation von Arbeits-, Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen (mindestens 6)	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematische Schulaufgaben	2181140	V/1; Ü/1	Anwesenheitspflicht in der Übung	B/D (4 Wo Portfolio (5-10 Seiten)) oder Sonstige Prüfungsform (Lösen von Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%))	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Mathematisches Problemlösen lehren und lernen	2181150	P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Gestalten einer Praktikumssitzung (Bearbeitung und Präsentation eines Praktikumsthemas im Umfang von 45 bis 90 min)	B/D (4 Wo Portfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang))	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Medien im Mathematikunterricht	2181160	P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	B/D (4 Wo Portfolio (5-10 Seiten))	3	unregelmäßig	8	unbenotet

Anlage 4.13: Fachanhang Philosophie

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium der Philosophie im Studiengang Lehramt Gymnasien, Regionale Schulen und Gesamtschulen zielt nicht nur auf die Vermittlung wichtiger kanonischer und nichtkanonischer Autoren, Positionen, Strömungen und Texte, sondern ist grundlegend kompetenzorientiert ausgerichtet. Es erlaubt die problemorientierte Aneignung des Bildungshintergrundes der europäischen Geistesgeschichte, trainiert selbstständiges und kritisches Analysieren und Denken (Wahrnehmungs-, Deutungs-, Reflexions- und Argumentationskompetenz), schult die Kompetenz zur strukturierten Vermittlung abstrakter Inhalte und fördert die Fähigkeit zur Kommunikation, Moderation und Mediation sowie den kreativen Umgang mit sich stellenden Problemfragen. Dieser Lehramtsstudiengang der Philosophie mündet in einen Universitätsabschluss, der eine schulische Laufbahn und die Durchführung und Auswertung philosophischer Bildungsprozesse, aber auch eine wissenschaftliche Ausrichtung ermöglicht.

(2) Zur Vorbereitung auf das schulische Berufsfeld werden in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik inhaltliche und methodische Curriculumsbezüge hergestellt. Die wichtigsten philosophischen Methoden (hermeneutische Methode, analytische Methode, dialektische Methode, phänomenologische Methode, intuitiv-kreative Methode) werden sowohl hinsichtlich der Fachtradition als auch im Hinblick auf eine schulische Verwendung vermittelt und kritisch reflektiert. Hinzu kommen Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze mit Würdigung von Konzepten des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des Methodenspektrums nicht primär textinterpretierender Methoden (zum Beispiel präsentativ-symbolisches Philosophieren, performatives Philosophieren, Spiele). Dabei wird eine Verbindung von lern- und entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Philosophierens mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Regionalschulen, an Gesamtschulen und an Gymnasien zur didaktisch-methodischen Fachtradition des Philosophierens als Kulturtechnik theoretisch fokussiert und praktisch erprobt. Ein wichtiger Bestandteil des Philosophiestudiums besteht in der Anwendung erworbener Kompetenzen; das praktische Philosophieren mit Studierenden und Lernenden in Tutorien, Übungen, in Methodisch-praktischen Übungen (MPÜ) und Schulpraktischen Übungen (SPÜ) ist daher als wesentlich zu betrachten.

(3) Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über die fachphilosophischen und philosophie-didaktischen Kompetenzen, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Philosophie bzw. affinen Fächern in den einzelnen Ländern zu initiieren und zu gestalten. Sie:

- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Epochen und Disziplinen der Philosophie sowohl im Überblick wie in exemplarischen Vertiefungen,
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches,
- sind in der Lage, eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und Urteilsfähigkeit zu fördern;
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren;
- können fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotential der Philosophie für einen sinn- und wertorientierenden Unterricht nutzen,
- können mit Hilfe philosophischen Orientierungswissens zur Identitätsfindung Heranwachsender beitragen und Angebote zur vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen unterbreiten,

- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Philosophieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind Pflichtmodule im Umfang von 99 LP zu belegen.

(2) Das Fach Philosophie im Studiengang Gymnasien, Regionale Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Tutorien und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Philosophie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat, Langentwurf, Dokumentation und Bibliografie.

- *Langentwurf*
  Der Langentwurf besteht in der ausführlich reflektierten, schriftlichen Vorbereitung, Analyse und Begründung eines Philosophieunterrichts mit den Bestandteilen: Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktische Analyse, methodische Analyse, Ziele, tabellarische Planung, Material und Erwartungshorizont

- *Bibliografie*
  die Bibliografie ist eine geordnete und ggf. kommentierte Auflistung von Quellen (Monografien, Aufsätzen, Herausgeberschriften) zu einem vereinbarten Thema

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Philosophiedidaktik im Lehramt GRG	Propädeutik der Philosophie im Lehramt GRG										
2	Modulname	Geschichte der Philosophie im LA GRG											
3	Modulname	Philosophische Schulpraxis im Lehramt GRG	Komplexmodul: Theoretische Philosophie im Lehramt GRG			Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B				Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
4	Modulname												
5	Modulname	Komplexmodul: Praktische Philosophie im Lehramt GRG											
6	Modulname	Methoden und Medien des Philosophie-unterrichts im Lehramt GRG										fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname		Philosophische Vertiefung A im Lehramt GRG										
8	Modulname	Philosophische Vertiefung B im Lehramt GRG										fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Fit für die philosophiedi-daktische Praxis und Theorie im Lehramt GRG	Schwerpunktsetzung im philosophischen Kanon im Lehramt GRG			Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung
S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung
A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung
pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat
LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

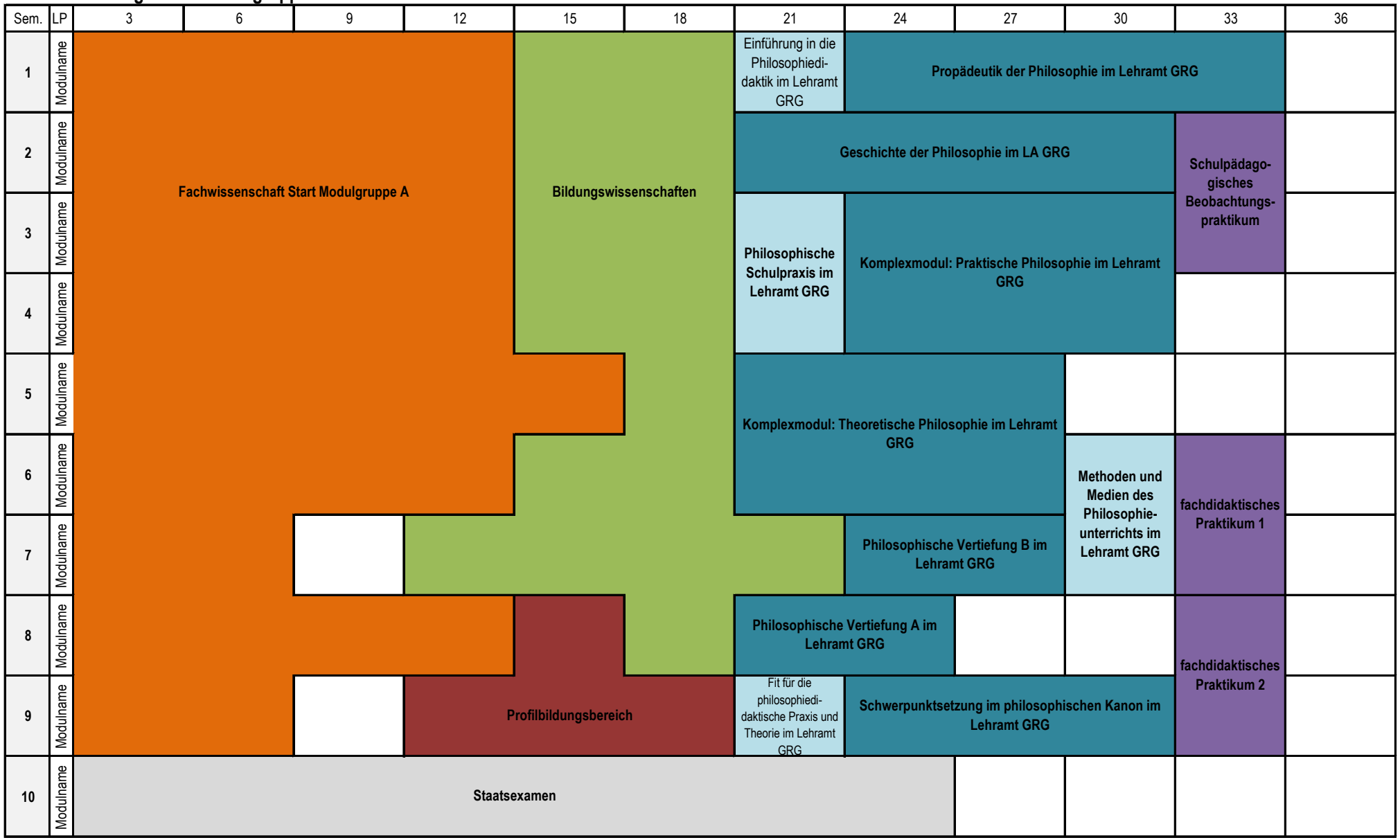
Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Propädeutik der Philosophie im Lehramt GRG	5380790	V/4; Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in Tutorium; Bericht/Dokumentation im Umfang von 6 Aufgaben (= 6 Seiten)	K (180 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Geschichte der Philosophie im LA GRG	5380720	V/4; S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bericht/Dokumentation im Umfang von 6 Aufgaben (= 6 Seiten)	K (180 min)	12	Sommersemester	2	unbenotet
Komplexmodul: Praktische Philosophie im Lehramt GRG	5380730	S/12	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA mit Präsentation (8 Wo HA von etwa 15 Seiten, Präsentation von 30 min)	18	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Komplexmodul: Theoretische Philosophie im Lehramt GRG	5380740	S/12	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA mit Präsentation (8 Wo HA von etwa 15 Seiten, Präsentation von 30 min)	18	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Philosophische Vertiefung A im Lehramt GRG	5380770	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (180 min auch als E-K möglich)	6	jedes Semester	8	benotet
Philosophische Vertiefung B im Lehramt GRG	5380780	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo im Umfang von etwa 15 Seiten)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Schwerpunktsetzung im philosophischen Kanon im Lehramt GRG	5380800	S/4	Bibliografie im Umfang von 2-3 Seiten	mP (30 min)	9	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Philosophiedidaktik im Lehramt GRG	5380700	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (15 min)	K (90 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet

Philosophische Schulpraxis im Lehramt GRG	5380760	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Langentwurf (2 Wochen, etwa 15 Seiten)	pP (60 min Halten und Reflektieren einer Unterrichtsstunde)	6	jedes Semester (Beginn)	4	unbenotet
Methoden und Medien des Philosophieunterrichts im Lehramt GRG	5380750	S/5	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (etwa 15 min)	mP (30 min)	6	Wintersemester (Beginn)	7	benotet
Fit für die philosophiedidaktische Praxis und Theorie im Lehramt GRG	5380710	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (15 min)	B/D (14 Wo Portfolio mit 10-12 Aufgaben (25 Seiten) in der Vorlesungszeit)	3	Wintersemester	9	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B



Legende

- Fachwissenschaft/-didaktik
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Propädeutik der Philosophie im Lehramt GRG	5380790	V/4; Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht in Tutorium; Bericht/Dokumentation im Umfang von 6 Aufgaben (= 6 Seiten)	K (180 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Geschichte der Philosophie im LA GRG	5380720	V/4; S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bericht/Dokumentation im Umfang von 6 Aufgaben (= 6 Seiten)	K (180 min)	12	Sommersemester	2	unbenotet
Komplexmodul: Praktische Philosophie im Lehramt GRG	5380730	S/12	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA mit Präsentation (8 Wo HA von etwa 15 Seiten, Präsentation von 30 min)	18	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Komplexmodul: Theoretische Philosophie im Lehramt GRG	5380740	S/12	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA mit Präsentation (8 Wo HA von etwa 15 Seiten, Präsentation von 30 min)	18	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Philosophische Vertiefung A im Lehramt GRG	5380770	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (180 min auch als E-K möglich)	6	jedes Semester	8	benotet
Philosophische Vertiefung B im Lehramt GRG	5380780	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo im Umfang von etwa 15 Seiten)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Schwerpunktsetzung im philosophischen Kanon im Lehramt GRG	5380800	S/4	Bibliografie im Umfang von 2-3 Seiten	mP (30 min)	9	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Einführung in die Philosophiedidaktik im Lehramt GRG	5380700	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (15 min)	K (90 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet

Philosophische Schulpraxis im Lehramt GRG	5380760	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Langentwurf (2 Wochen, etwa 15 Seiten)	pP (60 min Halten und Reflektieren einer Unterrichtsstunde)	6	jedes Semester (Beginn)	4	unbenotet
Methoden und Medien des Philosophieunterrichts im Lehramt GRG	5380750	S/5	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (etwa 15 min)	mP (30 min)	6	Wintersemester (Beginn)	7	benotet
Fit für die philosophiedidaktische Praxis und Theorie im Lehramt GRG	5380710	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (15 min)	B/D (14 Wo Portfolio mit 10-12 Aufgaben (25 Seiten) in der Vorlesungszeit)	3	Wintersemester	9	benotet

Anlage 4.14: Fachanhang Physik einschließlich Astronomie

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

Das Fachstudium Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schule und Gesamtschulen zielt auf die ausgewogene Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Physik und Astronomie, Physikalisches Praktikum sowie Didaktik der Physik ab. Die in den Modulen jeweils kombinierte Fachausbildung in experimenteller und theoretischer Physik fördert das Verständnis des untrennbaren Wechselspiels der beiden Teilbereiche. Die Inhalte zur Experimentalphysik und die darauf abgestimmten Praktikumsveranstaltungen vermitteln einen Überblick über experimentelle Untersuchungen und Ergebnisse sowie experimentelle Handlungskompetenzen. Die Inhalte zur theoretischen Physik vermitteln wichtige Begriffe und die dazugehörige Begriffsgeschichte sowie die wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der theoretischen Physik, wie sie sich bei der Suche nach allgemeingültigen Gesetzen entwickelten sowie die relevanten mathematischen Methoden. Diese, wie auch die in der Fachdidaktik vermittelten Kompetenzen, befähigen die Studierenden, sowohl den aktuellen Anforderungen für Lehrkräfte fachlich und fachdidaktisch gerecht zu werden als auch künftige Entwicklungen der Physik und der Astronomie zu verfolgen, zu bewerten und gegebenenfalls für eine adressatengerechte Vermittlung im Unterricht aufzubereiten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeiten, die spezifische Rolle der Theorie im Aufbau der Physik, deren Arbeitsstrategien, Denkformen sowie deren Kulturverflechtung an schulrelevanten Beispielen zu verdeutlichen. Die Herstellung des Berufsfeldbezuges ist neben den Veranstaltungen zur Fachdidaktik und der Herstellung von Bezügen in den regulären Lehrveranstaltungen zur Fachwissenschaft insbesondere durch ausgewiesene Fachmodule im Bereich Schulphysik gegeben, die Inhalte und technische Voraussetzungen des schulischen Unterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive thematisieren und professionell vertiefen. Der Profilbildungsbereich ermöglicht den Studierenden, über rein physikalische und fachdidaktische Module hinaus auch allgemeinere Kompetenzen zu erwerben, die im weitesten Sinne Anwendungen der Physik betreffen und Softskills beinhalten, die für den Physikunterricht relevant sein können.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schule und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 20 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP zu belegen. Das Studium gliedert sich in die Bereiche Physik und Astronomie (57 LP, neun Pflichtmodule), Physikalisches Praktikum (24 LP, fünf Pflichtmodule) und Didaktik der Physik (18 LP, sechs Pflichtmodule).

(2) Das Fach Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

(3) Die Kompetenzvermittlung in den Modulen „Schulrelevante Experimente 1“ und „Schulrelevante Experimente 2“

erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Grundpraktikum zu Mechanik, Wärmelehre und Relativität“ sowie „Grundpraktikum zu Elektrizität, Magnetismus und Optik“. Die Aufteilung der Studierenden auf die Lehrveranstaltungen erfolgt je nach gewähltem Modulverlauf:

- Studierende aus Modulverlauf A (bzw. Studierende die das Modul „Mechanik“ besucht haben) besuchen im Rahmen des Moduls „Schulrelevante Experimente 1“ die Lehrveranstaltung „Grundpraktikum zu Mechanik, Wärmelehre und Relativität“ und im Rahmen des Moduls „Schulrelevante Experimente 2“ die Lehrveranstaltung „Grundpraktikum zu Elektrizität, Magnetismus und Optik“.
- Studierende aus Modulverlauf B (bzw. Studierende die das Modul „Elektrizität und Magnetismus“ besucht haben) besuchen im Rahmen des Moduls „Schulrelevante Experimente 1“ die Lehrveranstaltung „Grundpraktikum zu Elektrizität, Magnetismus und Optik“ und im Rahmen des Moduls „Schulrelevante Experimente 2“ die Lehrveranstaltung „Grundpraktikum zu Mechanik, Wärmelehre und Relativität“.

§ 3 Prüfungsvorleistungen und fachspezifische Prüfungsarten

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Praktikumsveranstaltungen und Konsultationen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Physik einschließlich Astronomie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben, Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche, Team-Teaching mit dem/der Dozierenden an einem Vorlesungstermin, Eigenständige Teil-Seminargestaltung für die Kommilitoninnen und Kommilitonen, Durchführung und Untersuchung des entwickelten Bildungsangebots für das (mobile) Lehr-Lern-Labor und Prüfungspraktikum, Erfolgreiche Betreuung der zugewiesenen Versuche.

- *Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben*
  Seminaraufgaben werden nach einem von der Lehrperson gewählten Bewertungsmaß kontrolliert und bewertet. Erreicht die Studierende/der Studierende mindestens die Hälfte aller möglichen so vergebenen Punkte, ist das Kriterium erfüllt und die Prüfungsvorleistung erbracht. Im Modul „Quanten und Materie“, das sich über zwei Semester erstreckt, sind die geforderten 50% in beiden Semestern einzeln zu erreichen.

- *Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche*
  Im Physikalischen Praktikum sind Experimente selbstständig durchzuführen und, wie in der zugehörigen Einführungsveranstaltung definiert, zu dokumentieren. Die Dokumentation wird kontrolliert und bewertet.

- *Team-Teaching mit dem/der Dozierenden an einem Vorlesungstermin (45 Minuten, Schulstunde)*
  Die Studierenden erhalten im Vorfeld zu dem Veranstaltungstermin, an dem sie an der Vorlesung mitwirken sollen, Literatur. Sie bereiten für die Vorlesung ein Lehr-Lern-Material für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen vor, das in der Vorlesung eingesetzt wird, nachdem der Dozent das Thema eingeleitet hat. Die Studierenden leiten die Arbeitsphase entlang des Lehr-Lern-Materials und werten die Arbeitsergebnisse der Kommilitoninnen und Kommilitonen aus. Sie werden hierbei von der/dem Dozierenden unterstützt. Danach übernimmt dann wieder die/der Dozierende.

- *Eigenständige Teil-Seminargestaltung für die Kommilitoninnen und Kommilitonen*
  Die Studierenden erhalten im Vorfeld zu dem Veranstaltungstermin, in dem sie als Expertinnen und Experten fungieren sollen, Informationen und Literatur von der/dem Dozierenden. Die/der Dozierende leitet in die Seminarsitzung ein und präsentiert die theoretische Rahmung. Im Anschluss übernehmen die Expertinnen-Studierenden und Experten-Studierenden und setzen vorbereitete Lehr-Lern-Materialien ein, sie werten die Materialien aus und leiten die Diskussion mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die/der Dozierende unterstützt lediglich zurückhaltend. Am Ende der Sitzung erhalten die Expertinnen-Studierenden und Experten-Studierenden ein Feedback.

- *Durchführung und Untersuchung des entwickelten Bildungsangebots für das (mobile) Lehr-Lern-Labor*
  Die Studierenden werden im Seminar dabei unterstützt, eine didaktische Strukturierung für ein experimentell ausgerichtetes Bildungsangebot zu entwickeln. An einem Termin werden Gäste (zum Beispiel Schülerinnen und Schüler) eingeladen. Die Studierenden erproben mit den Gästen ihr entwickeltes Bildungsangebot. Zur Erprobung gehört ebenfalls die Durchführung von im Vorfeld vorbereiteten empirischen Untersuchungsaufgaben, um die Wirksamkeit der entwickelten Bildungsangebote beurteilen zu können.

- *Erfolgreiche Betreuung der zugewiesenen Versuche*
  Die am Modul teilnehmenden Studierenden schlüpfen in die Rolle von Lehrenden. Sie leiten andere Studierende, die physikalische Grundpraktika belegen müssen („Probe-Lernende") an, die im Praktikum eingesetzten Versuche durchzuführen, erklären ihnen die diesbezüglichen physikalischen Grundlagen und helfen ihnen dabei, die erhobenen Messdaten zu interpretieren. Auf diese Weise erwerben die teilnehmenden Studierenden im Modul Lehrkompetenzen, indem sie selbst Lehr-Lern-Situationen gestalten und durchführen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Praktikumsprüfung*
  Prüfungsleistungen in den Physikalischen Praktika können in Form eines Praktikumsprüfung erbracht werden. Praktikumsprüfung umfassen die selbstständige Bearbeitung eines Praktikumsexperiments und die Anfertigung eines schriftlichen Protokolls. Die Dauer beträgt mindestens 120 Minuten und höchstens 180 Minuten.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

(1) Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

(2) Die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft setzt sich aus den besten Modulnoten aus den Bereichen „Physik und Astronomie“ (36 LP) und „Physikalisches Praktikum“ (18 LP) im Umfang von insgesamt 66,67% (54 LP) zusammen.

(3) Die aggregierte Modulnote der Fachdidaktik setzt sich aus den besten Modulnoten im Umfang von 66,67% (12 LP) zusammen.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Mechanik			Einführung in die physikalischen Praktika und die experimentelle Schulphysik	Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Wärmelehre, Relativitätstheorie und Quantenphysik		Schulrelevante Experimente 1 *								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Elektrizität und Magnetismus			Physik lernen und lehren								
4	Modulname	Elektrodynamik und Optik		Schulrelevante Experimente 2 *									
5	Modulname		Astronomie und das Sonnensystem		Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Mechanik)	Schulpraktische Übungen in Physik							
6	Modulname	Quantenphysik und Physik der Materie		Thermodynamik und statistische Physik	Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt: E-Lehre /Magnetismus)							fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Elektronik und elektrische Messtechnik											
8	Modulname	Astrophysik und Kosmologie	Elektronikpraktikum		Demonstra-tionspraktikum in Physik							fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Fortgeschrit-tenenpraktikum Moderne Physik	Bildungsangebote für ein (mobiles) Lehr-Lern-Labor didak. strukturieren und untersuchen		Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

* Regelung gemäß § 2 Absatz 3 beachten.

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Physik und Astronomie								
Elektrizität und Magnetismus	2380720	V/4; S/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Mechanik	2380770	V/4; S/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Elektrodynamik und Optik	2380730	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Wärmelehre, Relativitätstheorie und Quantenphysik	2380860	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Astronomie und das Sonnensystem	2380670	V/2; S/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Elektronik und elektrische Messtechnik	2380740	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet + Bonus
Astrophysik und Kosmologie	2380680	V/2; S/0,5	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	8	benotet
Quantenphysik und Physik der Materie	2380790	V/5; S/2	Erfolgreiches Lösen von jeweils 50% der geforderten Seminaraufgaben in beiden Semestern	K (90 min im 2. Semester) oder mP (30 min + 30 min Vorbereitungszeit, im 2. Semester)	9	Wintersemester (Beginn)	8	benotet + Bonus
Thermodynamik und statistische Physik	2380830	V/2; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	8	benotet + Bonus
Physikalisches Praktikum								

Einführung in die physikalischen Praktika und die experimentelle Schulphysik	2380710	S/0,5; P/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (4-6).	Bericht mit Präsentation (Bericht max. 10 Seiten, Präsentation max. 15 min, 2 Wo für Berichtserstellung mit zugehöriger Präsentation, Präsentation im Prüfungszeitraum)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Schulrelevante Experimente 1	2380810	P/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (8-10).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	2	benotet
Schulrelevante Experimente 2	2380820	P/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (16-20).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	4	benotet
Elektronikpraktikum	2380750	P/4; Ko/0,5	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Anwesenheitspflicht in Konsultation; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (11-12).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	8	benotet
Fortgeschrittenenpraktikum Moderne Physik	2380760	P/2,5	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (5-8).	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Physik lernen und lehren	2380780	V/2	Team-Teaching mit dem/der Dozierenden an einem Vorlesungstermin	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt Mechanik)	2380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Eigenständige Teil-Seminargestaltung für die Kommiliton:innen	mP (30 min und 15 min Vorbereitungszeit)	3	Wintersemester	5	benotet
Schulpraktische Übungen Physik	2380800	SPÜ/2	keine	pP (2 Unterrichtsversuche, davon 1 erfolg reich)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt: E-Lehre/Magnetismus)	2380850	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	pP (60 min)	3	Sommersemester	8	benotet + Bonus
Bildungsangebote für ein (mobiles) Lehr-Lern-Labor didaktisch strukturieren und untersuchen	2380690	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung und Untersuchung des entwickelten Bildungsangebots für das (mo-bile) Lehr-Lern-Labor.	B/D (8 Wo 10 Seiten)	3	Wintersemester	9	benotet
Demonstrationspraktikum in Physik	2380700	P/2; Ko/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Anwesenheitspflicht in Konsultation	Bericht mit Präsentation (8 Wo (Bericht = 10 Seiten, Präsentation = 45 min, da fachpraktische Übung (Dauer einer Unterrichtsstunde, lehrveranstaltungsbegleitend)))	3	jedes Semester	9	benotet + Bonus

benotet + Bonus - In diesem Modul können Bonuspunkte erworben werden. Die genauen Kriterien für den Erwerb sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus gibt die Prüfperson spätestens in der zweiten Vorlesungswoche bekannt.

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Elektrizität und Magnetismus			Einführung in die physikalischen Praktika und die experimentelle Schulphysik		
2	Modulname							Elektrodynamik und Optik		Schulrelevante Experimente 1 *		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Mechanik			Physik lernen und lehren		
4	Modulname							Wärmelehre, Relativitätstheorie und Quantenphysik		Schulrelevante Experimente 2 *			
5	Modulname							Elektronik und elektrische Messtechnik		Bildungsange-bote für ein (mobiles) Lehr-Lern-Labor	Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Mechanik)		
6	Modulname							Astrophysik und Kosmologie	Elektronikpraktikum		Schulpraktische Übungen in Physik	fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname									Astronomie und das Sonnensystem			
8	Modulname							Quantenphysik und Physik der Materie		Thermodynamik und statistische Physik	Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt: E-Lehre/Magnetismus)	fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Fortgeschrit-tenenpraktikum Moderne Physik	Demonstra-tionspraktikum im Physik		
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft/-didaktik
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

* Regelung gemäß § 2 Absatz 3 beachten.

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Physik und Astronomie								
Elektrizität und Magnetismus	2380720	V/4; S/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Mechanik	2380770	V/4; S/3	Anwesenheitspflicht im Seminar; Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	3	benotet + Bonus
Elektrodynamik und Optik	2380730	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Wärmelehre, Relativitätstheorie und Quantenphysik	2380860	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der gestellten Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	4	benotet + Bonus
Astronomie und das Sonnensystem	2380670	V/2; S/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Elektronik und elektrische Messtechnik	2380740	V/3; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben.	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	7	benotet + Bonus
Astrophysik und Kosmologie	2380680	V/2; S/0,5	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	8	benotet
Quantenphysik und Physik der Materie	2380790	V/5; S/2	Erfolgreiches Lösen von jeweils 50% der geforderten Seminaraufgaben in beiden Semestern	K (90 min im 2. Semester) oder mP (30 min + 30 min Vorbereitungszeit, im 2. Semester)	9	Wintersemester (Beginn)	8	benotet + Bonus
Thermodynamik und statistische Physik	2380830	V/2; S/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Seminaraufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	8	benotet + Bonus
Physikalisches Praktikum								

Einführung in die physikalischen Praktika und die experimentelle Schulphysik	2380710	S/0,5; P/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (4-6).	Bericht mit Präsentation (Bericht max. 10 Seiten, Präsentation max. 15 min, 2 Wo für Berichtserstellung mit zugehöriger Präsentation, Präsentation im Prüfungszeitraum)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Schulrelevante Experimente 1	2380810	P/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (8-10).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	2	benotet
Schulrelevante Experimente 2	2380820	P/4	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (16-20).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	4	benotet
Elektronikpraktikum	2380750	P/4; Ko/0,5	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Anwesenheitspflicht in Konsultation; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (11-12).	Sonstige Prüfungsform (120 min Prüfungspraktikum)	6	Sommersemester	8	benotet
Fortgeschrittenenpraktikum Moderne Physik	2380760	P/2,5	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Erfolgreiche Durchführung und bestandene Dokumentation aller im Rahmen des Praktikums angebotenen Laborversuche (5-8).	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Physik lernen und lehren	2380780	V/2	Team-Teaching mit dem/der Dozierenden an einem Vorlesungstermin	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt Mechanik)	2380840	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Eigenständige Teil-Seminargestaltung für die Kommiliton:innen	mP (30 min und 15 min Vorbereitungszeit)	3	Wintersemester	5	benotet
Schulpraktische Übungen Physik	2380800	SPÜ/2	keine	pP (2 Unterrichtsversuche, davon 1 erfolg reich)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Vermittlung von Physik - Gestaltungselemente und Konzeptionen (Schwerpunkt: E-Lehre/Magnetismus)	2380850	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	pP (60 min)	3	Sommersemester	8	benotet + Bonus
Bildungsangebote für ein (mobiles) Lehr-Lern-Labor didaktisch strukturieren und untersuchen	2380690	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung und Untersuchung des entwickelten Bildungsangebots für das (mo-bile) Lehr-Lern-Labor.	B/D (8 Wo 10 Seiten)	3	Wintersemester	9	benotet
Demonstrationspraktikum in Physik	2380700	P/2; Ko/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Anwesenheitspflicht in Konsultation	Bericht mit Präsentation (8 Wo (Bericht = 10 Seiten, Präsentation = 45 min, da fachpraktische Übung (Dauer einer Unterrichtsstunde, lehrveranstaltungsbegleitend)))	3	jedes Semester	9	benotet + Bonus

benotet + Bonus - In diesem Modul können Bonuspunkte erworben werden. Die genauen Kriterien für den Erwerb sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus gibt die Prüfperson spätestens in der zweiten Vorlesungswoche bekannt.

Anlage 4.15: Fachanhang Politische Bildung / Sozialkunde

Inhaltsübersicht

§ 1. Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Prüfungsvorleistungen
§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium des Faches Poltische Bildung/ Sozialkunde hat die Lehrbefähigung für das Fach Politische Bildung/ Sozialkunde zum Ziel. Die in dem Studiengang für das Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach den Standards der KMK.

(2) Das Fachstudium des Faches Politische Bildung / Sozialkunde umfasst die Fächer Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Jura sowie die Fachdidaktik Politische Bildung / Sozialkunde. Es zielt auf den Erwerb sozialwissenschaftlicher Analyse- und Urteilskompetenz. Die Studierenden erwerben im Studium die Befähigung, die zentralen Kompetenzen des Unterrichtsfaches Politische Bildung /Sozialkunde (Perspektivenübernahme, Konfliktfähigkeit, Politische Urteilsfähigkeit, Politische Handlungsfähigkeit, Sozialwissenschaftliche Analysekompetenz) bei Lernenden zu entwickeln.

(3) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen:
- strukturiertes Fachwissen in den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Jura sowie der Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde systematisch zu erfassen
- Grundlegende politikwissenschaftliche, soziologische, wirtschaftswissenschaftliche, juristische und fachdidaktische Konzepte zu erfassen, anzuwenden und zu beurteilen
- Elementare sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken anzuwenden;
- Fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien anzuwenden und kritisch zu reflektieren
- Unterricht fachdidaktisch reflektiert zu planen, zu beobachten und zu beurteilen
- Aktuelle Herausforderungen flexibel innerhalb fachdidaktischer Qualitätskriterien zu reflektieren

Das Fachstudium soll die Kompetenz der Konstruktion von Lernprozessen herausbilden, was die Integration fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Grundkompetenzen bedingt.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Politische Bildung / Sozialkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 14 Pflichtmodule im Umfang von 87 LP und zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu belegen. Hiervon sind sechs LP im Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften und sechs LP im Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Jura zu absolvieren. Die Module in den Wahlpflichtbereichen dürfen nicht doppelt belegt werden.

(2) Der Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften dient der Vertiefung und Schwerpunktsetzung der Kompetenzen im Bereich der Volkswirtschaftslehre.

(3) Der Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Jura dient der Spezialisierung in einem der angebotenen Bereiche.

(4) Wird Politische Bildung / Sozialkunde in Kombination mit Arbeit-Wirtschaft-Technik studiert, wird das

Pflichtmodul „Grundzüge der modernen Ökonomie“ im Fach Politische Bildung/ Sozialkunde durch ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften ersetzt. Das für diesen Wahlpflichtbereich gewählte Modul darf sich nicht mit den Modulen überschneiden, die in den Wahlpflichtbereichen im Fach Politische Bildung/ Sozialkunde und im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik ausgewählt werden.

(5) Das Fach Politische Bildung / Sozialkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Politische Bildung / Sozialkunde folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat/Präsentation,

- *Übungsaufgaben*:
  Übungsaufgaben sind regelmäßige, schriftliche Aufgaben zur Überprüfung des Leistungsstands der Studierenden innerhalb der Vorlesungszeit. Sie werden einzeln oder in Gruppen, ohne Aufsicht und außerhalb der Präsenzzeit bearbeitet. Einzelne Übungsaufgaben sind unabhängig voneinander zu bewerten. Der Umfang und das Bewertungsverfahren sind innerhalb der ersten zwei Vorlesungswochen durch die Dozierenden bekannt zu geben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt. Wird Politische Bildung / Sozialkunde in Kombination mit Arbeit-Wirtschaft-Technik studiert, fließt nur die bessere Note aus dem Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften in die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft ein.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in das Studium der Politikwissenschaft		Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre		Einführung in die Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B				
2	Modulname	Grundlagen der Internationalen Politik											Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum
3	Modulname	Einführung in Grundbegriffe der Soziologie				Methoden und Unterrichtspraxis Politische Bildung/ Sozialkunde							
4	Modulname	Einführung in soziologische Theorien		Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte									
5	Modulname	Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft			Rechtsphilo-sophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	Sozialstrukturanalyse							
6	Modulname	Soziologisches Seminar: Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete										fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Grundzüge der modernen Ökonomie											
8	Modulname	Vertiefung Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde		Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Jura			Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich 1
- Wahlpflichtbereich 2
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Politikwissenschaft	3380340	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in Grundbegriffe der Soziologie	3700320	V/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführung in soziologische Theorien	3700330	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre	3380320	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte	3380330	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	5	benotet
Sozialstrukturanalyse	3700340	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Grundlagen der Internationalen Politik	3380350	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000 -25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Soziologisches Seminar: Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete	3700610	S/2	keine	Essay (3 Essays à 5 Seiten (semesterbegleitend) mit Präsentation (20 min)) oder HA mit Präsentation (8 Wo (15 Seiten; Präsentation 20 min))	6	jedes Semester	6	benotet
Grundzüge der modernen Ökonomie	3501080	V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	3180030	V/6	keine	K (120 min)	6	Wintersemester (Beginn)	8	unbenotet
Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft	3380360	S/4	R/P von 20 min incl. Handout	HA (8 Wo 40.000 - 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder mP (30 min)	9	jedes Semester	8	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	3380300	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	1. PL: K (60 min) (50%) 2. PL: B/D (6 Wo 20.000 -25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (50%)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Methoden und Unterrichtspraxis Politische Bildung/ Sozialkunde	3380310	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (6 Wo 20 Seiten)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Vertiefung Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	3380290	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo Portfolio mit Teilen aus Seminar und Übung (insgesamt 40.000 – 45.000 Zeichen inklusive Leerzeichen))	6	jedes Semester	8	benotet

Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dies wird gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Introduction to Environmental and Resource Economics	3501480	V/2; Ü/1	keine	HA (6 Wo ca. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	8	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	9	benotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Jura

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dies wird gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Soziologische Theorien - Vertiefung	3380400	S/2	keine	Essay (3 Essays à 5 Seiten, semesterbegleitend) mit Präsentation (20 min)) oder HA (8 Wo 15 Seiten) oder HA mit Präsentation (8 Wo 15 Seiten; Präsentation 20 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	6	benotet
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Politische Ökonomie und Föderalismus	3501130	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Vergleichende Regierungslehre - Vertiefung	3380370	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Allokation und Wettbewerb	3500440	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Angewandte Makroökonomik	3501160	V/2; Ü/1	keine	K (90 min) oder PrA ((10-15 Seiten)) oder R/P (20 min)	6	unregelmäßig im Wintersemester	9	benotet
Familiendemographie	3700280	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	9	benotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Grundlagen der Demographie	3700390	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Internationale Politik - Vertiefung	3380390	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Introduction to Environmental and Resource Economics	3501480	V/2; Ü/1	keine	HA (6 Wo ca. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	9	benotet
Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	3700550	V/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

	Politische Theorie und Ideengeschichte - Vertiefung	3380380	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
	Staatsrecht 1: Staatsorganisationsrecht	3100690	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Einführung in das Studium der Politikwissenschaft		Einführung in die Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	Einführung in Grundbegriffe der Soziologie		
2	Modulname							Einführung in soziologische Theorien			Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum		
3	Modulname							Sozialstrukturanalyse		Methoden und Unterrichtspraxis Politische Bildung/ Sozialkunde			
4	Modulname							Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre			Soziologisches Seminar: Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete		
5	Modulname							Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		Grundzüge der modernen Ökonomie			
6	Modulname							Grundlagen der Internationalen Politik		Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Vertiefung Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde		Rechtsphilo-sophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre		
8	Modulname					Profilbildungsbereich		Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft				fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname									Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Jura			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich 1
- Wahlpflichtbereich 2
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Politikwissenschaft	3380340	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in Grundbegriffe der Soziologie	3700320	V/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführung in soziologische Theorien	3700330	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre	3380320	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	4	benotet
Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte	3380330	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	5	benotet
Sozialstrukturanalyse	3700340	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Grundlagen der Internationalen Politik	3380350	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	HA (8 Wo 20.000 -25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Soziologisches Seminar: Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete	3700610	S/2	keine	Essay (3 Essays à 5 Seiten (semesterbegleitend) mit Präsentation (20 min)) oder HA mit Präsentation (8 Wo (15 Seiten; Präsentation 20 min))	6	jedes Semester	6	benotet
Grundzüge der modernen Ökonomie	3501080	V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	3180030	V/6	keine	K (120 min)	6	Wintersemester (Beginn)	8	unbenotet
Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft	3380360	S/4	R/P von 20 min incl. Handout	HA (8 Wo 40.000 - 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder mP (30 min)	9	jedes Semester	8	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	3380300	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	1. PL: K (60 min) (50%) 2. PL: B/D (6 Wo 20.000 -25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (50%)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Methoden und Unterrichtspraxis Politische Bildung/ Sozialkunde	3380310	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (6 Wo 20 Seiten)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Vertiefung Fachdidaktik Politische Bildung/ Sozialkunde	3380290	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar	B/D (8 Wo Portfolio mit Teilen aus Seminar und Übung (insgesamt 40.000 – 45.000 Zeichen inklusive Leerzeichen))	6	jedes Semester	8	benotet

WahlpflichtbereichWirtschaftswissenschaften

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dies wird gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Introduction to Environmental and Resource Economics	3501480	V/2; Ü/1	keine	HA (6 Wo ca. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	8	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	9	benotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Jura

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dies wird gemäß § 4 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Soziologische Theorien - Vertiefung	3380400	S/2	keine	Essay (3 Essays à 5 Seiten, semesterbegleitend) mit Präsentation (20 min)) oder HA (8 Wo 15 Seiten) oder HA mit Präsentation (8 Wo 15 Seiten; Präsentation 20 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	6	benotet
Einführung in die Finanzwissenschaft	3501090	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3501460	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Makroökonomik	3501100	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Grundlagen der Mikroökonomie	3501110	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Politische Ökonomie und Föderalismus	3501130	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Vergleichende Regierungslehre - Vertiefung	3380370	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Allokation und Wettbewerb	3500440	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Angewandte Makroökonomik	3501160	V/2; Ü/1	keine	K (90 min) oder PrA ((10-15 Seiten)) oder R/P (20 min)	6	unregelmäßig im Wintersemester	9	benotet
Familiendemographie	3700280	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Geschichte des ökonomischen Denkens	3501470	V/2; Ü/1	korrigierte Übungsaufgaben, 50% der zu erreichenden Punkte	Essay (90 min unter Aufsicht, (veranstaltungsbegleitend))	6	Wintersemester	9	benotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Grundlagen der Demographie	3700390	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Internationale Politik - Vertiefung	3380390	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Introduction to Environmental and Resource Economics	3501480	V/2; Ü/1	keine	HA (6 Wo ca. 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	9	benotet
Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	3700550	V/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Ökonomie des Sozialstaats	3501140	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Philosophische Aspekte der VWL	3501490	IL/2	keine	HA (6 Wo 15 Seiten) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

	Politische Theorie und Ideengeschichte - Vertiefung	3380380	S/2	R/P von 20 min incl. Handout	mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet
	Staatsrecht 1: Staatsorganisationsrecht	3100690	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Anlage 4.16: Fachanhang Spanisch

Inhaltsübersicht

§ 1. Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Spaniens sowie der Hispanophonie zu befähigen. Darüber hinaus erlernen sie die methodischen Grundlagen, um mit den Anforderungen zukünftiger Lehr- und Lernprozesse als Pädagogin oder Pädagoge didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Damit werden sie in die Lage versetzt, relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken sowie ihre Erkenntnisse und ihr Können an Schülerinnen und Schüler gemäß den Anforderungen in Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen weiterzuvermitteln, wodurch diese zum geübten Umgang mit den spanischsprachigen Kulturen in ihrer medialen Breite angeregt und angeleitet werden. Dabei werden insbesondere auch kulturell markierte Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken und Diversität befördern. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, für die Weiterentwicklung von Lerninhalten, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,
- die spanische Sprache umfassend zu beherrschen (Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GER);
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und den Theorien der Interpretation spanischsprachiger Literatur unterschiedliche Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen fach- und kulturdidaktisch so fundiert aufzubereiten, dass den Schülerinnen und Schülern die spanische Sprache, Kultur und Literatur vor dem Hintergrund der jeweiligen curricularen Anforderungen nach aktuellen Maßstäben anschaulich und zielführend vermittelt werden kann; dabei stehen die kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund;
- Schülerinnen und Schülern beim Spracherwerb und beim Aufbau der für das Fach relevanten Wissensgrundlagen und Lernkompetenzen geeignete Hilfestellungen zu geben;
- individualisierte und binnendifferenzierte Lehr-/Lernprozesse zu arrangieren,
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Spanisch an der Schule zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen

Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 93 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen.

(2) Sofern in den Modulbeschreibungen festgelegt, ist in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen die Lehrsprache Spanisch oder Spanisch und Deutsch. Ebenso können, wie in den Modulbeschreibungen festgelegt, Prüfungen auf Spanisch stattfinden.

(3) Der Wahlpflichtbereich dient den Studierenden dazu, ihre Kenntnisse in der spanischen Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf ihre persönlichen Forschungsinteressen. Sie reflektieren die Relevanz literarischer bzw. sprachlicher und kultureller Ausdrucksformen im Kontext von Kulturvermittlung und -wandel.

(4) Das Fach Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann gemäß § 3 Absatz 4 SPSO in zwei unterschiedlichen Modulverläufen A und B studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan für beide Verläufe zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel der Modulverläufe kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt

(1) Das Studium des Faches Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt Sprachkenntnisse in Spanisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

(2) Im Rahmen des Studiums des Faches Spanisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Spanisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

(3) Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Spanisch während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Spanisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, Referate/Präsentationen, Portfolio, Unterrichtsversuche.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben umfassen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen oder Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

- *Unterrichtsversuch*
  Die Studierenden bereiten mindestens einen Unterrichtsversuch eigenständig vor und führen diese/n an der Schule durch. Die Themen des zu erteilenden Unterrichts werden in Kooperation mit der zuständigen Fachlehrkraft festgelegt und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf zum

Unterrichtsversuch ist rechtzeitig vorher mit der oder dem verantwortlichen Dozierenden und der Lehrkraft abzustimmen. Der endgültige Entwurf ist fristgerecht bei der oder dem verantwortlichen Dozierenden und der zuständigen Lehrkraft einzureichen. Diese Frist richtet sich nach dem Stundenplan des jeweiligen Schulhalbjahres.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module fließen gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA in die aggregierten Modulnoten ein.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 1		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft Start Modulgruppe B					
2	Modulname	Aufbaumodul Spanische Sprachwissenschaft		Systematischer Spracherwerb: Spanisch 1								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Spanisch		Einführung in die spanische Literaturwissenschaft									
4	Modulname	Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch		Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft									
5	Modulname	Mündliche Kommunikation und Präsentation Spanisch	Praxis Fachdidaktik Spanisch		Systematischer Spracherwerb: Spanisch 2								
6	Modulname	Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Spanien/Hispanoamerika)		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 2								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Wahlpflichtbereich											
8	Modulname	Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Spanisch		Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprach-lehrkompetenz (Spanisch)								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Profilierung Fachwissenschaft Spanisch				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	6582850	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	6582860	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 1	6582960	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft	6582820	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; 2 Übungsaufgaben	HA (8 Wo 8-10 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Aufbaumodul Spanische Sprachwissenschaft	6582830	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen; in der Regel ab Beginn der lehrveranstaltungsfreien Zeit)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Systematischer Spracherwerb: Spanisch 1	6582930	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 2	6582970	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Mündliche Kommunikation und Präsentation Spanisch	6582880	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	3	Wintersemester	7	benotet
Systematischer Spracherwerb: Spanisch 2	6582940	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Spanisch	6582800	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet

Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Spanien/Hispanoamerika)	6582910	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	HA (8 Wo (12-15 Seiten), nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet
Profilierung Fachwissenschaft Spanisch	6582900	Ü/2; S/2	1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprachlehrkompetenz (Spanisch)	6582950	S/4	Präsentation/Referat (20 min); Anwesenheitspflicht im sprachpraktischen Seminar	HA (8 Wo 5-7 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Spanisch	6582840	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio (15-20 Seiten, 4 Wochen)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch	6582810	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	B/D (8 Wo 5-7 Seiten)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Praxis Fachdidaktik Spanisch	6582890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung von einer Unterrichtsstunde	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	6	benotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß §5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Literaturwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Spanisch)	6582870	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Spanisch)	6582920	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Studienbeginn mit Modulgruppe B

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft Start Modulgruppe A				Bildungswissenschaften		Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Spanisch		Einführung in die spanische Literaturwissenschaft			
2	Modulname							Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch		Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft		Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname							Einführung in die spanische Sprachwissenschaft		Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 1			
4	Modulname							Aufbaumodul Spanische Sprachwissenschaft		Systematischer Spracherwerb: Spanisch 1			
5	Modulname							Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 2		Wahlpflichtbereich			
6	Modulname							Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Spanisch		Praxis Fachdidaktik Spanisch		fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname								Mündliche Kommunikation und Präsentation Spanisch	Systematischer Spracherwerb: Spanisch 2			
8	Modulname							Profilierung Fachwissenschaft Spanisch		Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Spanien/Hispanoamerika)		fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname				Profilbildungsbereich					Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprach-lehrkompetenz (Spanisch)			
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	6582850	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	6582860	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet + ungewichtet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 1	6582960	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft	6582820	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; 2 Übungsaufgaben	HA (8 Wo 8-10 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Aufbaumodul Spanische Sprachwissenschaft	6582830	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen; in der Regel ab Beginn der lehrveranstaltungsfreien Zeit)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Systematischer Spracherwerb: Spanisch 1	6582930	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Thematischer Spracherwerb: Kultur und Gesellschaft (spanischsprachiger Raum) 2	6582970	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Mündliche Kommunikation und Präsentation Spanisch	6582880	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	3	Wintersemester	7	benotet
Systematischer Spracherwerb: Spanisch 2	6582940	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Angewandte Literaturwissenschaft und Fachdiskurs Spanisch	6582800	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet

Sprachwissenschaft im kulturellen Kontext (Spanien/Hispanoamerika)	6582910	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	HA (8 Wo (12-15 Seiten), nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet
Profilierung Fachwissenschaft Spanisch	6582900	Ü/2; S/2	1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Thematischer Spracherwerb, Sprachlern- und Sprachlehrkompetenz (Spanisch)	6582950	S/4	Präsentation/Referat (20 min); Anwesenheitspflicht im sprachpraktischen Seminar	HA (8 Wo 5-7 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fach- und Kulturdidaktik Spanisch	6582840	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Portfolio (15-20 Seiten, 4 Wochen)	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch	6582810	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	B/D (8 Wo 5-7 Seiten)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Praxis Fachdidaktik Spanisch	6582890	SPÜ/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; Durchführung von einer Unterrichtsstunde	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	jedes Semester	6	benotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 1 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß §5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Literaturwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Spanisch)	6582870	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Kulturdidaktik (Spanisch)	6582920	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Präsentation/Referat (20 min)	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet

benotet + ungewichtet: Die Note dieses Moduls geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

Anlage 4.17: Fachanhang Sportwissenschaft

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Fachstudiums
§ 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
§ 3 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten, Komplexprüfung
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Die Kenntnisse und Kompetenzen, die sich die Studierenden im Fachstudium Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen erwerben, befähigen sie zu einer wissenschaftlich geleiteten Konzeption, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in der Schule. Die Lehrveranstaltungen des Studiums sind den drei Bereichen fachwissenschaftliche Theorie, Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder sowie Fachdidaktik zuzuordnen. Das Ziel der sportwissenschaftlichen Theorie ist es, ein umfassendes Verständnis des menschlichen Bewegungsverhaltens zu erlangen. Dieses Verständnis umfasst sowohl pädagogische und didaktische Dimensionen, die psychologischen und sozialen Dimensionen als auch die Breite der verschiedenen biologischen/naturwissenschaftlichen Dimensionen in der Erarbeitung der Studieninhalte. Ein besonderer Anspruch liegt dabei in der Interdisziplinarität der Wissenschaftsdisziplinen, die sich die Sportwissenschaft nutzbar macht. Ein besonderes Merkmal eines sportwissenschaftlichen Studiums ist die intensive Auseinandersetzung der Studierenden mit der eigenen Bewegung. In den Veranstaltungsangeboten zur Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder werden die Studierenden mit der sportpraktischen Umsetzung der theoretischen fachwissenschaftlichen Bezüge in exemplarischen Lehr-Lern-Situationen konfrontiert. Der integrative Theorie-Praxis-Bezug wird in theoretischen und praktischen Veranstaltungen sowie im Rahmen einer Exkursion umgesetzt. Die Auseinandersetzung mit neuen Bewegungen geschieht sowohl unter dem Aspekt der Eigenrealisation als auch unter dem Aspekt des Lernens und Lehrens von Bewegungen in den Bewegungsfeldern im Perspektivwechsel. Das Veranstaltungsangebot im Bereich Sportdidaktik im Lehramtsstudium Sportwissenschaft fokussiert den Vermittlungsaspekt. Ein gestufter Aufbau sichert, dass nach dem Erlernen theoretischer Kenntnisse über die Vermittlung von Sport und Bewegung im Rahmen von Theorieveranstaltungen zunächst verschiedene sportpraktische Inhalte erarbeitet werden. Im Anschluss erfolgt im Rahmen von praktisch-didaktischen Übungen, der sogenannten methodisch-praktischen Übung, das selbstständige Erproben von Lehrhandlungen von Sportstudierenden. In einem letzten Schritt werden die angeeigneten Fähigkeiten und Kenntnisse in der Schule im Rahmen von Schulpraktischen Übungen angewandt. Ziel der Ausbildung ist es, exemplarisch unter dem Aspekt der Transferfähigkeit, den künftigen Sportlehrerinnen und Sportlehrern umfassende Grundlagen für die Entwicklung sporttheoretischer und sportpraktischer sowie didaktischer Kompetenzen zu vermitteln. Außerdem sollten die Studierenden dazu befähigt werden, das Fach Sport an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zu unterrichten.

(2) Im Verlaufe des Studiums erwerben/lernen/vertiefen die Studierenden

- vertiefende und differenzierte Kenntnisse über die Formen von Bewegung, Spiel und Sport in ihren gesellschaftlichen und soziokulturellen Funktionen sowie deren Wandelbarkeit.
- die Kompetenz, komplexe unterrichtliche Herausforderungen und Probleme mithilfe sportwissenschaftlicher Theorien und empirischen Wissens kritisch zu analysieren und theoriegeleitet zu lösen.
- den Sportunterricht und vielfältige Formen schulischen und außerunterrichtlichen Sports durch ein breites Spektrum methodischer Vermittlungs- und Anwendungswege theoriegeleitet und reflektiert zu gestalten.
- komplexe interdisziplinäre fachübergreifende Zusammenhänge in Theorie und Praxis analytisch zu erfassen und wissenschaftlich fundiert im Unterricht zu integrieren und zu realisieren.
- die eigene Bewegungserfahrung und verbessern ihre sportmotorischen Fähig- und Fertigkeiten zur Ausbildung eines breiten Bewegungsverständnisses.

§ 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen (§ 2 Absatz 3 RPO-LA)

Die Aufnahme des Studiums setzt gemäß § 2 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) die Feststellung der für das Fachstudium Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen erforderlichen sportspezifischen Eignung gemäß der Eignungsprüfungsordnung für die Studienfächer Sport und Sportwissenschaft in den Studiengängen der Universität Rostock voraus.

§ 3 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Sportwissenschaft im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 18 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP zu belegen.

(2) Das Fach Sportwissenschaft im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen kann im Karo-Modell gemäß § 3 Absatz 4 SPSO nur im Modulverlauf A studiert werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen. Bei einem Wechsel des Modulverlaufs im zweiten fachwissenschaftlichen Studienfach kann ein ordnungsgemäßes Studium innerhalb der Regelstudienzeit nicht mehr garantiert werden.

(3) Als weiterführende Zugangsvoraussetzungen für das Sportpraxismodul 4 ist ein zum Zeitpunkt des Belegens des Moduls (i.d.R. 4. Studienjahr) gültiges Rettungsschwimmabzeichen in Silber nachzuweisen.

§ 4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten, Komplexprüfung

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Sportwissenschaft folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben und Referat.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben sind Aufgaben, welche während oder nach der jeweiligen Lehrveranstaltung bearbeitet werden müssen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

(3) Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

- *Lehrproben*
  Lehrproben umfassen die didaktisch-methodische Planung und Durchführung einer Stunde bzw. eines themenorientierten Stundenteils mit Studierenden oder Schülerinnen und Schülern. Abschließend erfolgt die Auswertung (Authentizität bei der Themenumsetzung; Originalität der Übungsauswahl; Qualität des Handouts) in seminaristischer Form. Stundenentwurf (Handout) und Selbstreflexion sind zwingender Bestandteil jeder Lehrprobe und gehen zusammen mit der Durchführung zu gleichen Anteilen in die Bewertung ein.

- *Sportpraktische Komplexprüfung*
  Die Anforderungen ergeben sich aus den grundlegenden Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen in den Bewegungsfeldern des Moduls. Das Bewegungskönnen umfasst die

Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit sowie die Analyse grundlegender Fertigkeiten in den Bewegungsfeldern des Moduls. In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung sollen Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten und sowohl Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme nachgewiesen werden.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan
Studienbeginn mit Modulgruppe A

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft		Grundlagen der Didaktik des Sports	Sportpraktisches Propädeutikum	Einführung in die Sport-wissenschaft							
2	Modulname	Sportsoziologie und Sportpädagogik				Bildungswissenschaften						Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Sportmedizinische Grundlagen		Sportpraxis 1	Sportpraxis 2								
4	Modulname	Biomechanik und Trainingswissenschaft											
5	Modulname	Sportpraxis 3	Sportwissen-schaftliche Seminare 1	Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen		Methodisch-praktische Übungen							
6	Modulname			Analyse und Interpretation von Daten								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Sportwissen-schaftliche Seminare 2	Sportpraxis 4										
8	Modulname			Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Fachdidak-tisches Seminar			Profilbildungsbereich								
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Sportwissenschaft	6780680	V/4	Übungsaufgaben (20 min)	T (30 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft	6780630	V/4	Übungsaufgaben (20 min)	K (60 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Sportpraktisches Propädeutikum	6780610	Tu/2	keine	Sonstige Prüfungsform (60 min Sportpraktische Komplexprüfung)	6	Wintersemester (Beginn)	2	unbenotet
Sportsoziologie und Sportpädagogik	6780560	V/4	Übungsaufgaben (20 min)	K (60 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Sportmedizinische Grundlagen	6780220	V/4	keine	1. PL: T (30 min) (50%) 2. PL: T (30 min) (50%)	6	Wintersemester	3	benotet
Biomechanik und Trainingswissenschaft	6780620	V/4	Übungsaufgaben (20 min)	K (60 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Sportpraxis 1	6780640	Ü/6	Anwesenheitspflicht in der Übung	Sonstige Prüfungsform (60 min Sportpraktische Komplexprüfung)	6	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Sportpraxis 2	6780650	Ü/6	Anwesenheitspflicht in der Übung	Sonstige Prüfungsform (60 min Sportpraktische Komplexprüfung)	6	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Analyse und Interpretation von Daten	6780700	Ü/1; S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar; Übungsaufgaben	pP (60 min)	6	Sommersemester	6	unbenotet
Sportpraxis 3	6780660	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	Sonstige Prüfungsform (60 min Sportpraktische Komplexprüfung)	6	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Sportwissenschaftliche Seminare 1	6780570	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	1. PL: R/P (45 min) (50%) 2. PL: R/P (45 min) (50%)	6	jedes Semester (Beginn)	6	unbenotet
Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft	6780690	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; Referat (45min.)	HA (4 Wo (15-20 Seiten))	6	jedes Semester	8	benotet
Sportpraxis 4	6780670	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	Sonstige Prüfungsform (60 min Sportpraktische Komplexprüfung)	6	jedes Semester (Beginn)	8	benotet
Sportwissenschaftliche Seminare 2	6780580	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar	1. PL: R/P (45 min) (50%) 2. PL: R/P (45 min) (50%)	6	jedes Semester (Beginn)	8	unbenotet

Fachdidaktikmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Sports	6780540	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (60 min)	6	Wintersemester (Beginn)	2	benotet
Methodisch-praktische Übungen	6780590	Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung	Sonstige Prüfungsform (30 min Lehrprobe)	3	Sommersemester	5	unbenotet
Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen	6780600	SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in der Schulpraktischen Übung	Sonstige Prüfungsform (45 min mindestens eine Lehrprobe à 45 min / Die Prüfungsleistung wird semesterbegleitend abgelegt.)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Fachdidaktisches Seminar	6780550	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	Sonstige Prüfungsform (30 min Lehrprobe)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Anlage 5: Fachanhang Italienisch (Drittfach)

Inhaltsübersicht

§ 1. Ziele des Fachstudiums
§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums
§ 3 Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalt
§ 4 Prüfungsvorleistungen
§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

§ 1 Ziele des Fachstudiums

(1) Das Fachstudium Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Italiens zu befähigen. Sie werden somit in die Lage versetzt, souverän relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken und ihre Kenntnisse/ihr Können an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben und diese zum eigenständigen Umgang mit der italienischen Kultur in ihrer medialen Breite anzuregen und anzuleiten. Dabei werden auch interkulturelle Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken und Diversität befördern. Die Studierenden erhalten die methodischen Grundlagen, um mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, für die Weitentwicklung von Lerninhalten, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.

(2) Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,
- die italienische Sprache umfassend zu beherrschen (Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GER),
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und die Theorien der Interpretation italienischer Literatur unterschiedlicher Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren,
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft umfassend zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden,
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Verbindung mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, die italienische Literatur, Sprache und Kultur für die Schülerinnen und Schüler zielführend aufzubereiten und ihnen dabei kommunikative, mediale, sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln,
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben,
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Italienisch an der Schule zu reflektieren.

§ 2 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Italienisch (Drittfach) im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen sind 99 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (18 LP) zu erbringen. Hierbei sind 15 Pflichtmodule im Umfang von 93 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen.

(2) Der Wahlpflichtbereich dient den Studierenden dazu, ihre Kenntnisse in der italienischen Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf ihre persönlichen Forschungsinteressen. Außerdem festigen die Studierenden ihre Sprachkenntnisse des Italienischen vor allem hinsichtlich der Beteiligung am fachwissenschaftlichen Diskurs und sind in der Lage, fachliche Diskussionen, Debatten und Kontroversen (auch) in italienischer Sprache zu verstehen und eine eigene Position zu vertreten. Hierbei sind sechs LP zu erbringen.

(3) Der Aufbaubereich dient den Studierenden dazu, die literaturgeschichtliche, sprachwissenschaftliche und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen der fachwissenschaftlichen Einführungsmodule auf neue Kontexte und literarische beziehungsweise sprachliche Beispiele anzuwenden und zunehmend kritisch differenzierend zu reflektieren. Sie haben erweiterte literaturgeschichtliche und sprachwissenschaftliche Kenntnisse. Die Studierenden vertiefen ihre allgemeinen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und der fachwissenschaftlichen Diskurspartizipation. Im Aufbaubereich sind das literaturwissenschaftliche und das sprachwissenschaftliche Aufbaumodul im Gesamtumfang von 12 LP in beliebiger Reihenfolge zu studieren.

(4) Sofern in den Modulbeschreibungen festgelegt, ist in Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen die Lehrsprache Italienisch oder Italienisch und Deutsch. Ebenso können Prüfungen auf Italienisch stattfinden.

§ 3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt

(1) Das Studium des Faches Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen setzt Sprachkenntnisse in Italienisch auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

(2) Im Rahmen des Studiums des Faches Italienisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Italienisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

(3) Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Italienisch während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Zentrale Prüfungsausschuss.

§ 4 Prüfungsvorleistungen

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

(2) Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Italienisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgabe und Referat/Präsentation.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben umfassen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen oder Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

§ 5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnoten

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „bestanden“ oder „nicht

bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnoten berücksichtigt.

Anlage: Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Fachspezifischer Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die italienische Sprachwissenschaft		Italienische Sprachpraxis 1		Bildungswissenschaften		Fachwissenschaft/ -didaktik					
2	Modulname	Einführung in die Italienische Literaturwissenschaft		Italienische Sprachpraxis 2								Schulpädago-gisches Beobachtungs-praktikum	
3	Modulname	Einführung in die Fachdidaktik Italienisch		Italienische Kultur und Konversation									
4	Modulname	Aufbaubereich		Italienische Sprachpraxis 3									
5	Modulname	Aufbaumodul Fachdidaktik Italienisch		Medien in Italien und Transfer									
6	Modulname	Italienische Sprachpraxis 4		Aufbaubereich								fachdidaktisches Praktikum 1	
7	Modulname	Italienisches Kino im Gespräch											
8	Modulname	Profilierung Fachdidaktik Italienisch		Wahlpflichtbereich								fachdidaktisches Praktikum 2	
9	Modulname	Profilierung Fachwissenschaft Italienisch				Profilbildungsbereich							
10	Modulname	Staatsexamen											

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlfplichtbereich
- Aufbaubereich
- Fachdidaktik
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaften
- Praktika
- Profilbildungsbereich

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Pflichtmodule

Einführung in die italienische Sprachwissenschaft	6582670	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Italienische Sprachpraxis 1	6582690	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in die Italienische Literaturwissenschaft	6582660	V/2	1 Übungsaufgabe	mP (20 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Italienische Sprachpraxis 2	6582700	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Italienische Kultur und Konversation	6582680	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Italienische Sprachpraxis 3	6582710	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; 1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Medien in Italien und Transfer	6582740	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; 2 Übungsaufgaben	K (90 min)	9	Wintersemester	5	benotet
Italienische Sprachpraxis 4	6582720	Ü/4	Anwesenheitspflicht in der Übung; 1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Italienisches Kino im Gespräch	6582730	S/1	Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Präsentation im Rahmen eines Filmabends	B/D (8 Wo Portfolio (15-20 Seiten))	6	Wintersemester	7	unbenotet
Profilierung Fachwissenschaft Italienisch	6582760	Ü/2; S/2	1 Übungsaufgabe	K (90 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet

Fachdidaktikmodule

Einführung in die Fachdidaktik Italienisch	6582650	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	mP (30 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Fachdidaktik Italienisch	6582620	S/4	Anwesenheitspflicht im Seminar; Referat/Präsentation (20 min)	B/D (8 Wo Portfolio (12-15 Seiten))	6	Wintersemester	5	unbenotet
Profilierung Fachdidaktik Italienisch	6582750	Ü/2; S/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 5-7 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet

Aufbaubereich

Die Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

Aufbaumodul Italienische Literaturwissenschaft	6582630	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	6	unbenotet
Aufbaumodul Italienische Sprachwissenschaft	6582640	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 10-12 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	6	unbenotet

Wahlpflichtbereich

Es ist unter Beachtung von § 2 Abs. 2 ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten aus folgendem Katalog zu belegen. Dieses wird gemäß § 5 bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Wahlmodul Italienische Literaturwissenschaft	6582770	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet
Wahlmodul Italienische Sprachwissenschaft	6582780	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; 1 Übungsaufgabe	HA (8 Wo 12-15 Seiten, nach Absprache auf Deutsch oder in der Fremdsprache zu verfassen)	6	Sommersemester	8	benotet